

Claire Greene

Mein Leben, die Rumtreiber und ich

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Ashley- Marie Carter kommt ins 5. Schuljahr nach Hogwarts zusammen mit ihrem Bruder. Voher war sie auf Beauxbatons und würde nun mit ihrem besten Freund James Potter das Schujahr beginnen. So weit wäre alles gut, wenn es nich auch noch Sirius Black gäbe und viele geheimnisse...

Ein Aufregendes Schulleben beginnt...

Vorwort

Schön das ihr meine FF angeklickt habt **keks verteilt**.

Dies ist bereits meine zweite, allerdings spielt die andere zu Harrys Zeiten.

Ich verdiene hiermit kein Geld (wär ja noch schöner^^) und alle Firguren bis auf ein paar ausnahmen gehören J.K. Rowling.

Ich freue mich über jeden Kommi!!

Besucht doch auch meinen Thread Da gibt es immer infos zur FF!

Alles Liebe und bis Bald

Claire

Inhaltsverzeichnis

1. Die erste Fahrt
2. Party in Hogwarts
3. Überraschungen und der Streich
4. Der Herbstball
5. Ashleys Geheimnis
6. Auflösung (Teil 1)
7. Auflösung (Teil 2)

Die erste Fahrt

„ASHLEY- MARIE CARTER! STEH ENDLICH AUF! DU KOMMST NOCH ZU SPÄT ZUR SCHULE!“ schrie meine Mutter Anne Carter. Ich stöhnte nur und drehte mich um. Ich wollte nicht zur schule, ich hasste diese Schule. Ich hörte wie meine Tür aufging. „Ashley? Ash, wach auf. Du willst doch nicht deinen Zug verpassen oder?“ flüsterte mein 1-Jahr älterer Bruder Ben. „Es fährt kein Zug nach Beauxbatons“ murmelte ich müde. „Ne nicht wirklich. Aber nach Hogwarts“ grinste er. Ich riss die Augen auf, sprang schnell aus meinem Bett... und lag im nächsten Moment auf meinem Bruder auf dem Boden. „Mensch, Ash, nicht so hektisch. Ich wollte heile nach Hogwarts kommen“ krächzte er lachend. Er schob mich von sch runter und sagte: „In einer Stunde müssen wir fahren, sonst verpassen wir den Zug wirklich.“ Und schon war er verschwunden. Ich lag noch einen Moment auf dem Boden, atmete einmal tief durch und stand dann schnell auf. Ich wollte noch duschen und meinen Koffer musste ich auch noch zu Ende packen.

Ach ja, ich sollte mich vielleicht noch kurz vorstellen. Ich bin, wie ihr vielleicht mitgekriegt habt, Ashley-Marie Carter, kurz Ash. Meine Eltern hießen Anne und Jonas Carter und mein Bruder Ben. Ich hatte Mahagoni bis Braune Haare und sie waren Brust-lang. Außerdem hatte ich strahlend Blaue Augen. Diese waren eigentlich das Beste an mir. Ich war ziemlich normal gebaut, hatte allerdings einen kleinen Bauch. Der hielt mich allerdings nicht davon ab mich im Bikini zu zeigen. Ich liebte Schwimmen. Genauso wie Quidditch. Mit 3 konnte ich bereits fliegen, aber angefangen zu spielen habe ich mit 8. Mein Bruder, mein bester Freund und ich hatten immer zusammen gespielt. Als wir 11 Jahre alt wurden, bekamen wir beide einen Brief von Hogwarts, aber ich ging ab dann nach Beauxbatons mit meinem Bruder, weil meine Eltern dort einen Zweitsitz hatten. Ich ging in die 1. und 2. Klasse in Beaux, aber die 3. Klasse verbrachte ich in Deutschland auf der Goethe- Akademie. Als ich in der 4. Klasse wieder in Beaux war, fand ich es dort immer schlimmer. Meine ‚Freunde‘ hassten mich, weil ich besser war als sie und Frankreich war langweilig. Das ganze Schuljahr hatte ich versucht meine Eltern zu überreden. Letztendlich hatte ich es mit einer Drohung geschafft: Entweder ich dürfte nach Hogwarts oder ich brachte die Lehrerschaft in Beaux dazu mich rauszuschmeißen. Und meine Eltern wussten, dass ich das schaffen würde. Ich durfte aber nur unter einer Bedingung nach Hogwarts: mein Bruder kommt mit und passt auf mich auf. Das würde nicht so schlimm werden. Er kümmerte sich um seinen Kram, ich um meinen. Aber er war immer für mich da.

Nach dem duschen schlüpfte ich in eine Jeans Capri- Hose und ein grünes Kapuzen T-Shirt mit V-Ausschnitt an und dazu meine weißen Ballerinas. Das Shirt war mein Lieblings T-Shirt, dass mir mein bester Freund letztes Jahr zu meinem 14. Geburtstag geschenkt hatte. Mein Koffer stand bereits unten. Ich nahm mir meine blau-weiße Umhängetasche, steckte meinen Zauberstab hinein und rannte nach unten, wo meine Eltern und mein Bruder bereits auf mich warteten. Schnell stiegen wir in das Auto und fuhren los. Es war bereits 10:30 Uhr und wir brauchten eine Viertelstunde nach King’ Cross. Ich weiß wir hätten erst in 10 Minuten fahren können, aber meine Mum wollte unbedingt dass wir früher da waren.

Als wir ankamen, hievte mein Bruder unsere Koffer auf einen Gepäck wagen, während ich mich von unseren Eltern verabschiedete. Sie würden heute Abend noch nach Frankreich fliegen und mussten noch packen. „Okay meine süße, pass gut auf dich auf und baue keinen Mist. Und höre immer auf deinen Bruder und deine Lehrer. Viel Spaß!“ sagte meine Mum mit Tränen in den Augen. Sie war ziemlich nah am Wasser gebaut. Dann umarmte sie meinen Bruder und mein Dad ermahnte mich: „Pass auf dich auf, Prinzessin. Und verdreh den Jungs nicht zu sehr den Kopf, ich wollte kein Zaun anbringen müssen um sie von dir Fernzuhalten.“ Er grinste und umarmte mich. Ja das war mein Dad. Er lächelte, egal bei was. Schnell umarmte er meinen Bruder und flüsterte ihm noch was zu, dann winkten sie uns und rannten zu unserem Auto.

Ich schüttelte den kopf und rannte meinem Bruder hinterher, der sich mit unserem Gepäck aus dem Staub machte. „Hey Ben, warte. Weißt du denn wo wir hin müssen?“ Abrupt blieb er stehen und ich lief in ihn hinein und landete auf meinen Allerwertesten. „Verdammt, Ben! Sag doch was wenn du stehen bleibst? Das tat weh!“ Das tat wirklich weh. „Menno. Ben ist meine Hose am Po dreckig?“ fragte ich ihn. „Nein, an deinem süßen Po klebt kein Dreck, nicht mal ein Kaugummi“ hörte ich eine wohlbekannte stimme.

Hinter meinem Bruder standen mein bester Freund James Potter und einer seiner Freunde. „James!“ rief ich

und rannte in seine Arme, die er um mich herum schloss. „Hey, Sternchen. Wie geht’s dir?“ fragte er mich glücklich. Sein Kumpel musterte mich neugierig. Vor allen dingen gierig. „Mir geht’s gut, danke Jamsie. Und dir?“ Ich grinste fies. Ich wusste ganz genau wie sehr er den Namen hasste. „Gut danke. Tag Ben, wie geht’s dir Altes Haus?“ „Auch gut. Sag mal, wie kommen wir zum Zug wir haben nur noch 5 Minuten und ich wollte gerne in ein Abteil ohne meine Schwester. Ich wollte in ruhe lesen.“

Ich ließ mich auf einen der sitze fallen, nachdem ich mein Gepäck verstaut hatte. Ben hatte ein paar Leute in seinem alter gefunden, die genauso belesen waren wie er. Ich hatte mir allein ein Abteil gesucht, weil James noch seine Freunde suchte und ich nicht warten wollte. Jetzt legte ich den Kopf zurück und lauschte. Ich hörte Mädchen giggeln und Jungs lachen. Mütter die irgendetwas riefen und Väter die ihre Söhne wegen irgendetwas anschrieten. Lachende Schüler die sich auf den Gängen über etwas schlapp lachten. Ja ich mochte diese Atmosphäre. Viel besser als auf Beauxbatons.

„Entschuldigung ist hier noch frei?“ fragte eine männliche Stimme. Ich schlug die Augen auf und musterte ihn. Er hatte kurze, schwarze Haare und sturmgraue Augen. Sein Körper war gut gebaut. Man konnte seine Muskeln unter dem T-Shirt nur erahnen. Es war James Kumpel. „Ehm... klar“ antwortete ich verwirrt. Wieso wollte er sich ausgerechnet hierhin setzen? Er winkte kurz nach draußen und setzte sich dann gegenüber von mir hin. „Sag mal, bist du nicht das Mädchen was vorhin so auf James zugelaufen ist?“ fragte er mich. „Und bist du nicht der Junge der nicht die Augen von seinem Arsch lassen konnte?“ konterte ich, als James und zwei weitere Jungen eintraten.

Dem Jungen mir gegenüber klappte die Kinnlade hinunter, James lachte los, der Junge mit den braunen Haaren grinste und der kleine, schüchterne und etwas dickere Junge starrte mich bewundernd an. Hoffentlich fing er nicht gleich an zu sabbern. „Na Sirius. Hast du meine beste Freundin auch schon kennen gelernt?“ lachte James immer noch und ließ sich neben mir fallen.

James grinste mich an und ich grinste zurück. „DAS ist deine beste Freundin? Das ist das Mädchen von dem du uns öfters erzählt hast?“ fragte der Junge Namens Sirius perplex. Was soll das denn heißen? Bevor James antworten konnte, sprach ich: „Nein, eigentlich bin ich seine Schwester, aber heimlich lieben wir uns und da das verboten ist, tun wir so als ob ich seine beste Freundin bin.“ Ich sagte dass so überzeugend das sogar James mich für ne Sekunde sprachlos ansah. Sirius bekam den Mund nicht mehr zu, aber seine Freunde waren nicht besser. Ich grinste sie an und dann lachten James und ich wie auf Kommando los. Ich konnte mich nicht mehr halten und kugelte mich schon fast auf dem Boden hin und her, als James mir aufhalf und wir uns langsam beruhigten.

„D-d-das w-war n-nnn Scherz?“ fragte der kleine Junge. „Nein, Wurmchwanz, das war der pure ernst. Mein Gott, du weißt ganz genau das James keine Schwester hat.“ Das musste der beste Freund von James sein, er hatte das grinsen genau so gut drauf wie er. „Du musst Sirius ‚Casanova‘ Black sein, genannt Tatze. Dann bist du Peter Pettigrew, genannt Wurmchwanz und du Remus Lupin, genannt Moony“ zählte ich grinsend auf. James hatte mir jeden Sommer und in all seinen Briefen von seinen Freunden erzählt. „Ja stimmt“ antwortete Remus. Sirius fragte weiter: „Und du bist?“ „Ashley- Marie Carter. Die beste Freundin von James Potter, genannt Krone. Zusammen seid ihr die Rumtreiber. Ich bin 1,67 m groß, ein Mädchen und habe zufällig am selben Tag wie James Geburtstag, also am 20. August. Hab ich was vergessen?“ überlegte ich grinsend und mein bester Freund lachte, genauso wie Remus. Sirius und Peter glotzten nur doof.

Kommis?

Party in Hogwarts

*Danke an Helina und Judi2823 für eure Kommis. Ich hoffe das ich euch mit diesem Chap nicht enttäusche
*besorgt guck**

Ich wünsche euch und allen anderen Lesern viel Spaß!

Alles Liebe

Claire

James Sicht:

Ja das war meine beste Freundin. Immer einen frechen Spruch auf den Lippen. Ich glaube sie ist die einzige die Sirius Paroli bieten könnte. Zumindest hat nur sie es bisher geschafft Sirius zum schweigen zu bringen. Ich freute mich das Ash endlich nach Hogwarts kam, ich war echt sauer auf ihre Eltern als sie ihr verboten hatten zu kommen. Wir sahen uns von da an nur noch im Sommer und ab und zu in den Weihnachtsferien. Wir haben uns zwar ganz oft Briefe geschrieben, aber das war nicht dasselbe. In meinen Briefen hab ich ihr alles erzählt auch von Lily. Sobald ich den Namen dachte, sah ich ihr Gesicht in meinen Gedanken, aber vor allem ihre Augen. So grün wie Smaragde. Ich seufzte innerlich auf und richtete meine Gedanken wieder auf meine Freunde. So bemerkte ich auch das Tatze seinen Blick auf Ashleys Ausschnitt gerichtet hatte. Sie bemerkte das natürlich nicht, weil sie die Landschaft beobachtete.

Bevor ich Sirius aber schlagen konnte (natürlich nicht doll! ;)) erledigte Moony das schon für mich, er hatte seinen, wie auch meinen Blick bemerkt. Benommen schaute er hoch und sah meinen Blick. Ich konnte ihm aber jetzt nicht laut meine Meinung sagen. „Ich muss ins Vertrauensschüler Abteil Leute. Bis später!“ sagte Moony und verschwand. „Ich suche mal grad Ben. Er hat tatsächlich meine Quidditch- Zeitschrift in seinem Rucksack. Bis gleich.“ Sie lächelte uns nochmal zu und verschwand.

„Weiß jemand wieso Moony mir nen klaps auf den Hinterkopf verpasst hat?“ fragte Sirius verwundert. „Ja, allerdings. Musst du so auffällig starren?“ Er guckte mich an und bekam einen verklärten Gesichtsausdruck. Jetzt wünschte ich mir, ich könnte Okklumentik. Oder lieber nicht, wer weiß was er gerade in Gedanken mit meiner besten Freundin anstellt. Lieber nicht dran denken. „Wirklich Tatze, du solltest nicht so auffällig hinschauen, außer du willst das James dich tötet!“ lachte Moony beim eintreten. Warum hat er nicht so lange gebraucht? Ich sah ihn fragend an. Er zuckte nur die Schultern. „Das war also deine beste Freundin, Krone?“ flüsterte Peter. Komisch, immer wenn er flüsterte, stotterte er nicht. „Jap“ antwortete ich ihm. „Kannst du uns mal bekannt machen?“ murmelte er weiter. Wir drei sahen ihn ungläubig an. „Wurmschwanz, sie hat sich gerade vorgestellt. Hast du überhaupt zugehört oder hast du nur auf ihr Dekolletee geglotzt?“ herrschte ihn Sirius an. „Dann hat er nichts anderes als du gemacht“ erklärte ich ihm grinsend. Er ging nicht darauf ein. „Wieso hat sie mich eigentlich Sirius ‚Casanova‘ Black genannt?“ fragte er mich mit einem nachdenklichen Blick. „Weil du jeden Tag eine andere im Bett hast, Black!“ Ashley kam grinsend herein und ließ sich neben mir fallen.

Sirius Sicht:

Ich verfolgte ihren weg zu ihrem Platz sprachlos. Was ich bin sprachlos? Bin ich krank? Ich sollte mal Moony fragen. „Naja, jeden Tag stimmt nicht so ganz“ belehrte ich sie. „Stimmt. Alle zwei Stunden trifft’s eher“ gab sie zurück, ohne von ihrem Heft hoch zuschauen. Meine Freunde wieherten los. Tolle Freunde. Bevor ich mich allerdings wehren konnte, ging die Abteil Tür auf und ein großer Junge trat ein. Er hatte dunkel braune Haare und grüne Augen. Die Augen fielen mir nur deshalb auf, weil er direkt auf Ashley schaute. „Hey, Ash. Ich wollte dir nur dein Geld geben“ sprach er sie an. War er ihr Freund oder so? James kannte ihn jedenfalls. „Danke, Bruderherz. Sonst noch was?“ Ah, also ihr Bruder. Dieser schüttelte seinen Kopf und ging hinaus. „Hey!“ brüllte ich hinterher, „wie wär’s mit Tür zu?“

Da trat ein blondes Mädchen ein und setzte sich auf meinen Schoss. Ich schaute sie verwundert an,

während die andern sich ein lachen verkniffen. Ja auch Remus! „Hallo, Siri- schatzi. Wie waren deine Ferien?“ fragte sie mich. „Hallo Süße. Meine Ferien waren super. Und deine?“ Okay, okay, das letzte kam ein bisschen gelangweilt raus und meine Freunde merkten das auch, genauso wie Ashley, aber das Mädchen auf meinem schoss war einfach- wie sollte ich es sagen- strohdoof!

„Super, aber ich habe dich vermisst.“ Wie jetzt? Wir waren vor den Ferien zusammen gewesen? Normalerweise machte ich immer vor den Ferien mit ihnen Schluss...

„Wie wär's, Siri- schatz, wollen wir uns mal in Hogwarts treffen?“ schnurrte sie mir ins Ohr. Noch mal Glück gehabt. Sie war nur eine meiner vielen Verehrerinnen. „Klar, aber nur wenn du mir deinen Namen verrätst!“ schnurrte ich zurück. Ich sah wie Remus und Ashley die Augen verdrehten und James so tat, als ob er kotzen würde. Ashley kicherte. „Isabelle Parker!“ flüsterte sie mir verführerisch zu und verschwand. Nun lachten die drei los, während Peter immer noch auf die verschlossene Tür glotzte. „Krone, sagt mal, ist das die Schwester von Jake Parker?“ fragte ich meine Freunde verblüfft. „Ja, das war sie. Oh man, Tatze, brich ihr bloß nicht das Herz, Jake macht dich fertig!“ riet mir James. Remus nickte nur bestätigend. Peter beobachtete immer noch die Tür. Erwartete er etwa dass da gleich ein Mädchen herein geschwebt kam und ihn abknutschen würde?

„Ash, spielst du eigentlich immer noch Quidditch?“ wollte James von Ashley wissen. Sie hielt als Antwort das Heft hoch. „Immer noch als Jägerin?“ Moment mal. Wollte er mir gerade weiß machen, dass ein Mädchen in die Mannschaft kommen sollte? Als ob Mark (unser Mannschaftskapitän) zulassen würde. Ich meine, von James weiß ich das Ashley auf Beauxbatons war, und die spielen dort kein Quidditch. Total bescheuert, aber wahr. Somit konnte sie nicht wirklich gut fliegen und spielen schon gar nicht. „Ehm, James. Warum fragst du sie das bitteschön?“ fragte ich ihn. Ich wollte ihn nur helfen einer Standpauke zu entkommen.

„Klar!“ antwortete Ashley. „Cool. Wir brauchen neue Spieler, einige von den alten haben ihren Abschluss gemacht und nun fehlen ein paar Spieler. Willst du an den Auswahlspielen teilnehmen?“ „Da fragst du noch?“ Sie schien aus dem Häuschen zu sein. „James, wir brauchen erfahrene Spieler, keine, die sich gerade mal 5 Minuten auf dem Besen halten können“ erinnerte ich Krone. Der wollte sie doch tatsächlich mit einplanen. Ist er denn verrückt? „Was soll das denn heißen?“ fragte Ashley mich mit blitzenden Augen und hochgezogener Augenbraue. „Das soll heißen, dass wir Leute brauchen, die spielen können und nicht welche, die ab und zu mal ne handbreite übern Rasen fliegen weil sie sich nicht höher trauen“ erklärte ich ihr gelangweilt. „Mädchen können halt nicht so gut Quidditch spielen!“ fügte ich hinzu.

Ashleys Sicht:

Mädchen können halt nicht so gut Quidditch spielen...

Dieser Satz hallte in meinem Kopf nach. Das war ja wohl eine Frechheit. Ich wette ich konnte besser als er spielen. „Wetten ich kann besser als du spielen, Black?“ forderte ich ihn wütend heraus. James wollte gerade was antworten, aber Black war schneller: „Ja klar. Und ich bin Merlin“ entgegnete er desinteressiert. „Tatze, sie ist wirklich gut, ich habe fast jeden Sommer mit ihr gespielt“ erwiderte James. Black guckte ungläubig. Ja ich nenne ihn jetzt Black. So was konnte ich mir nicht bieten lassen. Für diese Beleidigung hasste ich ihn jetzt bis zu meinem Lebensende!!

Plötzlich ging wieder die Abteiltür auf und ein rothaariges, grünäugiges Mädchen trat ein. „Ach hier bist du, Remus. Wir sollen doch Kontrollgänge machen. Warst du schon mal unterwegs?“ fragte das Mädchen ihn. „Oh, verdammt. Nein war ich noch nicht, Lily. Ich mach mich sofort auf den Weg“ versprach Remus. „Hey, Evans, na wie geht's?“ wollte Black lässig grinsend von ihr wissen. Lily Evans war das also. Etwa DIE Lily Evans? „Interessiert dich nicht, Black!“ gab sie kühl zurück. Juhuu, ich hatte eine verbündete gefunden. Obwohl, bemerkt hatte sie mich bisher noch nicht. „Evans, gehst du mit mir aus?“ Oh mein Gott, James. Er hatte mir in jedem Brief geschrieben, dass er Lily wieder um ein Date gebeten hatte und sie immer wieder abgelehnt hatte. „Nein, Potter, will ich nicht. Wann geht das endlich in deinen Schädel rein?“ fauchte sie ihn an. Hinter ihr, bewegten Remus und Black exakt mit Lily den Mund. Sie verklickerte es James also nicht zum ersten Mal mit diesem Satz. Irgendwie tat er mir leid.

„Oh hi, bist du die Neue, von der Jake erzählt hat?“ wandte sie sich jetzt an mich. „Ich weiß ja nicht wie viele neue es sonst noch so gibt und wer dieser Jake ist, aber ja ich bin neu hier!“ gab ich lächelnd zur Antwort.

Sie war mir sofort sympathisch, genauso wie Remus. Sie lächelte. „Ich bin Lily Evans. Und wer bist du?“ „Ich bin Ashley- Marie Carter. Aber Ashley oder Ash reicht völlig“ beantwortete ich ihre Frage und ergriff die Hand, die sie mir entgegen streckte. „Sie ist meine beste Freundin!“ mischte James sich ein. Lily sah mich ungläubig an. „Ja das stimmt. Allerdings bin ich ganz anders als er. Ich würde dich nicht jeden Tag um ein Date bitten“ grinste ich sie an. Sie lachte, genauso wie Peter, Remus und Black. James guckte mich nur böse an. „Ja das dachte ich mir schon. Naja man sieht sich dann sicher, oder Ashley? Komm Remus, wir müssen langsam mal einen Rundgang machen. Tschüss, Ashley.“ „Ja, bis bald“ rief ich ihr hinterher. Dann waren Remus und Lily verschwunden.

Ein halbe Stunde später waren James, Black, Peter (irgendwie mag ich den nicht) und ich dabei Karten zu spielen. Wir waren gerade fertig (Peter hatte verloren) und Black suchte das Zauberschach in seinem Rucksack, als Remus wieder kam. „Oh man. Ich bin erledigt!“ murmelte er leise vor sich hin. „Sag mal Ash, wie kommt ihr eigentlich nach Hogwarts? Mit dem Boot oder der Kutsche?“ wandte er sich dann an mich. „Mit der Kutsche“ beantwortete ich ihm und schaute James und Black beim spielen zu. Ich wurde von vier Augenpaaren angeglotzt. Okay, Peter glotzt mich eh schon die ganze Zeit an (das wird langsam unangenehm!), aber die anderen drei sahen mich nun auch an. „Mit der Kutsche? Wieso mit der Kutsche? Alle Erstklässler müssen mit dem Boot rüber, wieso nicht ihr auch? Ihr seid doch heute zum ersten Mal hier in Hogwarts“ bombardierten James und Black mich gleichzeitig. Die Fragen waren aber dieselben. Sind die beiden irgendwie Zwillinge, die bei der Geburt getrennt worden waren? „Ich war in den Ferien schon hier. Ich hatte auch schon den Hut auf“ erkläre ich den beiden. „Echt? In welches Haus kommst du denn?“ wurde ich sofort gefragt. Mein Gott, sind die im Unterricht genauso? „Nach Gryffindor, aber Ben kommt nach Rawenclaw“ sagte ich aus. „Wen interessiert schon dieser Ben?“ sagte Black leise, ich hatte ihn aber trotzdem gehört.

Remus Sicht:

Oh oh. Jetzt ist Ashley sauer. Nicht nur sie, sondern auch Prongs und ich hatten Tatze gehört. Hätte er nur einmal zugehört als James uns von Ashley erzählt hat, hätte er mitgekriegt das Ben immer für sie da war und sie sehr an Ben hing. Zwar nicht so übertrieben, aber sie waren einander sehr wichtig. Na das konnte jetzt interessant werden. „Mich interessiert Ben zum Beispiel. Er ist mein Bruder und er ist der einzige den ich in der Familie eigentlich noch habe. Meine Eltern sind das ganze Jahr über weg und ich sehe sie vielleicht mal in den Weihnachtsferien. Selten in den Sommerferien. Also halt einfach deine Klappe Black, wenn du keine Ahnung hast wovon andere sprechen“ fauchte sie ihn an.

Er sah ganz verdattert aus, schien aber schon zum Gegenschlag auszuholen. Okay, jetzt kommt Sirius Lebensgeschichte. Wir konnten sie schon auswendig. „Immerhin besser, als jeden Sommer heimzukehren und von seinem Vater gefoltert zu werden, während der Bruder bevorzugt wird.“ Im Abteil herrschte Stille. Keiner sagte ein Wort. Ashley sah aus als wollte sie sich gleich entschuldigen, James sah wütend aus, Peter glotzte immer noch in den Ausschnitt von Ashley und Sirius... Ja der sah auch irgendwie aus, als ob er sich gleich entschuldigen wollte.

Bevor sich jedoch einer dazu durchringen konnte, ging die Abteiltür wieder mal auf und drei Personen traten ein: Severus Snape (James und Sirius nannten ihn immer Schniefelus), Regulus Black (Sirius Bruder) und Bellatrix Black (Cousine von Tatze). Sie grinste hämisch und zog ihren Zauberstab. „Ach, sieh mal einer an. Mein Cousin und seine trottelligen Freunde. Oh, da ist ein neues Gesicht... Wer bist du?“ fragte sie Ashley zuckersüß. Diese war nicht sonderlich beeindruckt und antwortete gelassen: „Ich wüsste nicht was dich das angeht. Schließlich hast du dich auch nicht vorgestellt, oder?“ Alles hielt die Luft an. Das einzige Geräusch war das rattern des Zuges. Ich sah wie Bella ihren Zauberstab zog, genauso wie James und Sirius. Sirius auch?

Bei James verstand ich das ja, aber bei Sirius? Naja, vielleicht wollte er seiner Familie mal wieder irgendetwas heimzahlen oder James einfach nur zur Seite stehen. „Du bist aber ganz schön frech für eine Neue. Ich rate dir, dich lieber nicht mit mir anzulegen, ich kann ganz schön ungemütlich werden, nicht wahr Sirileinchen?“ Ashley guckte erstaunt zwischen den beiden hin und her. „Na, Schniefelus, hast du Angst alleine durch die Gänge zu Spazieren oder hast du dich in Bella verliebt?“ fragte James Snape scheinheilig. Er wusste ganz genau das Snape auf Lily stand. Aber es war tatsächlich merkwürdig, das mit den beiden bei uns

war. Snape schnaubte wütend auf.

Regulus mischte sich nun auch ein. „Na großer Bruder, wie viele hast du heute schon an den Lippen gehabt? 10? 20?“ Er grinste fies. „Im Gegensatz zu dir hatte ich wenigstens welche an den Lippen!“ zischte Sirius. Regulus Augen blitzten wütend. „Jetzt rück verdammt noch eins mit deinem Namen raus!“ kreischte Bellatrix auf einmal. Alle anwesenden zuckten zusammen. Wieso wollte sie unbedingt Ashleys Namen wissen? „Nur wenn du mir deinen verrätst, Bella.“ So langsam aber sicher übertrieb Ashley das Spielchen. Bellatrix ist drauf und dran ihr einen fluch an den hals zu hexen. „Bellatrix Black“ gab sie gepresst von sich. „Ashley Carter“ gab Ashley zurück. „Rein-, Halb- oder Schlammbhut?“ kam es sofort von Bellatrix. Darauf wollte sie also hinaus. „Reinblut, ist doch aber egal.“

Unsere drei Besucher lächelten selig. „Wenn du willst, kannst du mit in unser Abteil!“ meldete sich Regulus zu Wort. Seine Stimme war plötzlich ganz sanft. Spinne ich, oder will er sie anmachen. James hat das auch so verstanden und sah ihn mit tödlichen Blicken an. „Klar, wieso nicht“ beantwortete Ashley seine Frage.

James Sicht:

Wie bitte? Meine beste Freundin wollte in das Abteil dieser Reinblütigen Idioten? Ich glaub ich sollte mir eine neue suchen. „Aber erst wenn die Hölle gefriert schließe ich mich euch an. Ist doch total egal wer was für ein Blut hat. Ich mache diesen quatsch nicht mit“ fügte Ash hinzu. Puh! Sie war doch vernünftig. Bellatrix (man war die hässlich!), Schniefelus (der sowieso) und Regulus (er sah fast wie sein Bruder aus) fielen fast die Augen aus den Kopf. „Könntet ihr nun aus unserem Abteil verschwinden, wir wollen gerne alleine sein“ bat ich sie höflich. „Wenn nicht, müssen wir nachhelfen“ fügte Tatze hinzu. Bellatrix schnaubte verächtlich und machte kehrt. Die beiden Idioten folgten ihr. Bellatrix drehte sich jedoch noch einmal um. „Glaub ja nicht, dass du ein zweites Mal so davon kommst. Ich würde mich an deiner Stelle vorsehen, sonst passiert schnell irgendetwas!“ Mit einem fiesen grinsen im Gesicht verschwand sie.

Ich sah Ash beunruhigt an. Sie hasste solche Leute und ich wollte nicht, dass sie da jetzt hinterher rennt. Ich erwartete Wut in ihren Augen, sah aber Angst. Jetzt hatte Bellatrix es auch noch geschafft sie in Panik zu versetzen. Tatze und ich steckten unsere Zauberstäbe wieder ein und ich nahm Ash in den Arm. „Hey, ist alles gut. Sie wird dir nichts antun, dafür Sorge ich schon!“ flüsterte ich ihr so leise ins Ohr das nur sie mich verstand. Sie nickte nur. Na das Schuljahr fing ja super an; zwei meiner besten Freunde starteten meiner besten Freundin aufs Dekolletee und die Familie meines besten Freundes machten sie fertig. Naja und Sirius. Ich sah ihn besorgt an, aber er schien ziemlich gefasst. Unsere Blicke trafen sich und er sah mich einfach nur an. Ich ihn auch. Wir unterhielten uns über die Augen. Ash las an meiner Schulter gelehnt ihr Magazin, Remus las mal wieder ein Buch und Peter... ja der tat wieder das, was er vorhin schon gemacht hatte: er startete Ash in den Ausschnitt.

„Wir sollten uns unsere Umhänge anziehen, wir sind gleich da“ sprach Remus in die Stille hinein. „Okay. Ich warte draußen!“ verabschiedete Ashley sich. Ich lächelte und nickte. Peter sah enttäuscht aus. „Peter. Schau ihr nicht so auffällig auf den Arsch!“ grinste Tatze ihn an. Peter schaute erschrocken und zog sich schnell um. Sirius lachte. „Du kannst reinkommen“ rief Remus aus der Abteiltür hinaus. „Okay!“ Sie kam wieder rein. Sie ging zu ihrem Koffer holte ihre Uniform und den Umhang heraus und drehte sich herum. „Könntet ihr jetzt rausgehen?“ fragte sie uns. Remus nickte und schob Peter hinaus. Ich folgte, und dachte dass Sirius hinter mir war, aber da war er nicht. Ich verdrehte die Augen und ging zurück. „Black verschwinde, ich will mich umziehen, verdammt nochmal.“ „Wieso denn? Ich hab doch eh in zwei Tagen an meinen Lippen und dann dauert’s eh nicht lang, bis wir in meinem Bett liegen.“ „Ganz sicher nicht Black! Und jetzt verschwinde!“ schrie sie ihn an. „Komm Tatze!“ mischte ich mich nun ein. Ash warf mir einen dankbaren Blick zu. Ich zog Sirius hinaus und schloss die Tür. „Muss das sein, Tatze?“ „Was denn?“ Ich sah ihn nur an. „Bin fertig!“ kam’s aus unserem Abteil. Wir gingen wieder hinein.

Rüttelnd blieb der Zug stehen und das Gedränge auf den Gängen fing an. Ich schnappte mir meinen Koffer genauso wie meine Freunde. Wir stiegen aus dem Zug, stellten unser Gepäck neben Filch ab und gingen zu den Kutschen. Dort sah ich bereits Lily und Alice stehen. Alice Baxter ist die beste Freundin von Lily. „Hallo Jungs. Hi. Du bist Ashley, oder? James hat viel über dich erzählt“ verriet sie Ash lachend. Ash lachte ebenfalls. „Ja ich bin Ashley. Was hat er denn so alles erzählt?“ „Viel. Aber nur gutes, natürlich!“ Alice zwinkerte ihr zu und lächelte. „Lasst uns doch zusammen fahren, dann könnt ihr euch näher kennen lernen“

schlug ich vor. Dafür kassierte ich mir einen bösen Blick von Lily ein. „Und was ist mit Ben?“ fragte Ashley. „Mit mir ist nichts. Los fahr schon, ich fahr mit meinen Freunden. Wir sehen uns im Schloss!“ erwiderte Ben hinter ihr. Sie drehe sich um und umarmte ihn. „Wehe du passt nicht auf sie auf!“ ermahnte er mich leise. „Also los, steigen wir ein Leute!“ sagte Alice und setzte sich in die Kutsche. Lily und Ashley folgten ihr, danach stiegen auch Remus, Peter, Sirius und ich ein.

Am Portal angekommen, brachte Tatze mich auf eine Idee. „Lass uns doch eine Willkommens- Party für Ashley schmeißen. Dann kannst du deiner Freude endlich mal Luft machen“ teilte Tatze mir mit. „Das ist eine gute Idee!“ äußerte sich auch Moony. „Okay. Lasst uns Alice einweihen damit sie Lily und Ashley ablenkt, dann haben wir genug Zeit um uns ums Essen zu kümmern. Moony und ich holen das Essen, Wurmschwanz und Tatze ihr kümmert euch um den Gemeinschaftsraum. Ich würd sagen Gäste ab der 5. Klasse aufwärts!“ bestimmte ich schnell. „Abgemacht!“ flüsterten sie mir entgegen und wir machten uns auf den weg. Ash war mit Alice vorausgegangen.

Alice Sicht:

Ashley scheint echt nett zu sein. Dafür, dass sie James schon seit ihrer Geburt kennt, ist sie total anders als er. Auch Lily mag sie, das hat sie vorhin im Abteil gesagt. Und die Jungs auch. Remus kann sie auch ganz gut leiden, sie ist echt nett, hat er zu Lily gesagt, Peter sowieso; der mag jedes weibliche wesen, aber ihr startete er die ganze Zeit in den Ausschnitt. Mein Gott wie peinlich! Ja und Sirius... der mochte sie, denkt sich aber sicher, das sie sich gut in seinem Bett machen würde. Typisch er! Lils, Ashley und ich setzten uns an den Gryffindor Tisch, die Rumtreiber setzten sich neben uns, bzw. neben mir. Remus flüsterte mir ins Ohr: „Lenk Ashley und Lils gleich ab, es gibt ne Willkommens- Party!“ Ich nickte unmerklich und konzentrierte mich auf die Erstklässler. Sie sahen so putzig aus. Nachdem auch der letzte Schüler eingeteilt wurde, sahen James und Sirius erwartungsvoll auf ihre Teller. Die Jungs sollten so langsam mal wissen, das Dumbledore erst seine rede hält, bevor es was zu essen gibt. Dumbledore erhob sich: „Willkommen, an die neuen und auch an die alten Hasen...“ Ab da hörte ich genauso wenig zu wie die anderen. Naja, außer Lily und Remus, hörte fast keiner mehr zu. Plötzlich erschienen die Speisen, und man hörte nur noch das klappern des Geschirrs und das lachen der Schüler. Es wurde, kurz gesagt, einfach wieder laut. „Erzähl mal was von dir“ bat Lils Ash. „Da gibt’s nicht viel. Ich war meine ersten zwei Schuljahre auf Beauxbatons, danach ein Jahr in Deutschland auf der Goethe- Akademie als Austauschschülerin und dann bin ich wieder da Beaux gegangen. Aber das vierte Schuljahr dort war die Hölle. Die Lehrer wie auch die Schüler waren gemein und dann habe ich meine Eltern überredet nach Hogwarts gehen zu können. Aber ich bin nur hier, weil mein großer Bruder auch hier ist und auf mich aufpasst. Aber das ist nur halb so schlimm“ Sie lachte. „Ist dein Bruder auch ein Gryffindor?“ fragte Lily. „Nein, er ist Rawenclaw. Er ist super schlau und ließt sehr gerne. Hey da vorne ist er, der mit den braunen Haaren.“ Sie zeigte auf den Rawenclaw Tisch. Genau in dem Moment wo wir hinsahen drehte er sich um, lächelte und winkte, Ashley lächelte ebenfalls und winkte zurück.

Nach dem Essen, sind die Rumtreiber schnell verschwunden und ich wusste, dass ich jetzt mit meiner Mission anfangen konnte. „Ashley, lass uns doch kurz zu deinem Bruder gehen, bevor wir in den Gemeinschaftsraum gehen“ schlug ich vor. „Ja wieso nicht. Ben, hey Ben, warte mal!“ rief sie ihm zu und wir rannte zu ihm. „Hey. Darf ich vorstellen: Das sind Alice Baxter und Lily Evans.“ Bei Lils Namen, wechselten die beiden einen bedeutungsvollen Blick. „Alice, Lily, das ist mein großer Bruder Ben. Er ist aber nur ein Jahr älter als ich.“ „Hi, schön euch kennen zu lernen. Ja, Schwesterchen, aber ein Jahr ist ein Jahr, nicht wahr“ gab er zurück und verwuschelte ihr das Haar. „Oh, verdammt, ich muss mich um die Erstklässler kümmern. Ciao Ben, bis irgendwann mal. Bis gleich Mädels!“ Und schon rannte sie davon. Ashley umarmte Ben noch einmal und folgte mir dann in den Gemeinschaftsraum. Ich hoffte sie waren fertig! „Passwort?“ fragte die Fette Dame. „Säuredrops!“ antwortete ich und sie ließ und ein. Lily hatte mir das Passwort im vorbeigehen zugesteckt. Ich sah mich um. Ich sah die Rumtreiber mitten im Raum stehen und Lily an einem der Tische; ich ging schnell auf sie zu und setzte mich zu ihr. Dann kam auch Ashley rein und alle riefen: „Herzlich Willkommen!“

Ashleys Sicht:

Die Party war fast schon wieder vorbei. Alice und Lily waren schon vor Stunden in den Schlafsaal gegangen, ich bin ihnen zwar gefolgt, aber nur um zu sehen, wo ich schlief und bin direkt wieder nach unten gegangen. Es war bereits drei Uhr und auch die letzten Feiernden, hörten auf. „Ich geh dann auch mal. Ciao Leute!“ murmelte ein Junge aus der siebten und dann war auch er verschwunden. Nur die Rumtreiber und ich waren noch im Gemeinschaftsraum. Die Krawatten der Jungs hingen nur noch lose um ihren Hals und starrten ins Feuer. Ich saß in einem der Sessel, die Jungs hatten es sich auf dem Sofa breit gemacht. „I-i-ich geh ins bett!“ murmelte Peter gähnend. „Ich komm mit. Bis später, Jungs, gute Nacht, Ashley“ schloss Remus sich an. Da saßen also nur noch Black, James und ich im Gemeinschaftsraum. Ich dachte an Ben. Wie ging es ihm wohl? Und meinen Eltern?

„Was ist los, kleine?“ fragte Black mich. „Kleine?“ fragte ich zurück. „Ja, kleine. Außerdem stellt man keine Gegenfragen auf fragen“ gab er zurück. Wieso nannte er mich kleine? „Ich bin nicht klein, Black. Wie kommst du eigentlich dazu, mir einen Spitznamen zu geben?“ „Einfach so. Was hast du eigentlich gegen mich?“ Oh man der war echt doof. Anscheinend kennt er seinen eigenen Ruf an der Schule nicht. „Kannst du dich noch an die Zugfahrt erinnern oder leidest du an Alzheimer?“ „Ja ich erinnere mich. Da hab ich dich schließlich kennen gelernt!“ Er zwinkerte mir zu. Whaaaa! Ich drehe wegen dem noch durch. „Auch an deinen Satz über Quidditch?“ bohrte ich scheinheilig. „Ehm, welchen meinst du genau?“ „Den wo du sagtest das Mädchen nicht so gut Quidditch spielen können!“ „Ach so das. Ja was ist damit?“ „Mädchen können sehr wohl gut Quidditch spielen. Was ist zum Beispiel mit Chantal?“ Chantal ist James Mutter. Und sie war nach ihrem Abschluss für 5 Jahre Quidditch Spielerin in der National Mannschaft. Doch als sie dann Jack kennen lernte, hängte sie ihre Karriere auf den Nagel.

Zwei Jahre später heiratete sie ihn und ein bisschen später kam James. Ich lächelte bei dem Gedanken, wie meine Mum und Chantal immer aussahen, wenn sie mal wieder die Hochzeit von mir und James planten. Wie soll ich meiner Mum nur erklären, dass es keine Hochzeit geben würde. Ich stand nicht mal auf James. Nicht, dass er nicht gut aussehen würde, aber ich kenne ihn besser als jeden anderen und auch besser als mich. Es wäre so, als ob ich Ben heiraten müsste. „Ja okay, sie ist eine Ausnahme, aber sie war auch wirklich gut. Warum lächelst du?“ „Hab an was gedacht“ murmelte ich verlegen. „Und an was?“ bohrte Black. „Ist egal.“ „Jetzt sag schon!“ „Nein!“ „Komm schon“ löcherte mich nun auch James. „Nein, ist egal. Ich geh ins Bett!“

Ich stand auf und ging auf die Treppe zu, als ich plötzlich zurückgezogen wurde und auf dem Sofa saß. James und Black standen vor mir mit einem fiesen Grinsen. „Sag’s, oder wir kitzeln dich durch!“ stellte James mir deren Forderung. Ich blitzte ihn warnend an. „Das wagst du nicht“ sagte ich. „Nicht?“ James zog eine Augenbraue hoch. „Jetzt sag schon, wieso hast du gelächelt?“ forderte Black. „Nein, ich sag’s euch nicht!“ Sie sahen sich an- und stürzten sich auf mich und fingen an mich durchzukitzeln. „Hört auf, hört auf ich sag’s euch ja, aber bitte hört auf!“ brachte ich lachend raus. „Versprochen?“ kam’s gleichzeitig von ihnen. Eindeutig Zwillinge. Sie hörten nicht auf. „Ja, versprochen!“ krächzte ich. „Sie hält ihre Versprechen!“ meinte James auf Blacks fragenden Blick hin.

Sie hörten auf und setzten sich links und recht neben mich. Ich holte erst einmal Luft. „Nun sag schon!“ bettelte James auf meiner rechten Seite. „Ich hab nur an deine und meine Mum gedacht und wie sie sich immer unsere Hochzeit vorgestellt hatten.“

James sah mich an und lächelte erst einmal nur, dann grinste er und dann fing er an zu lachen. Black setzte mit ein und ich fing auch an. „Du und James? Der guckt doch keine andere mehr an seid er sich in Evans verliebt hat!“ Es war so Absurd, James und ich? Nie! „Ich geh ins Bett Jungs. Gute Nacht!“ wünschte ich den beiden und gab James einen kleinen Kuss auf die Wange. Das hatte ich auch immer gemacht, wenn ich ein paar Tage bei James und seinen Eltern verbracht hatte. Black hielt seine Wange ebenfalls hin. „Was willst du?“ fragte ich ihn frech. Ich wusste ganz genau was er wollte. Er zeigte nur auf seine Wange und hielt sie weiter zu mir. Ich überlegte schnell was ich machen könnte. Ihm eine zu verpassen war zu hart. Da erinnerte ich mich, wie meine Mum meinen Stiefdad kennen gelernt hat. Ja meine Eltern hatten sich getrennt, als ich noch klein war und danach hat meine Mum sich in einen Muggel verliebt und ihn anschließend geheiratet. Sie hatte ihm Sahne von der Wange geleckt auf einer Party (Ich war nicht dabei, sie hat es Ben erzählt und er mir ^^). Also beugte ich mich vor und fuhr mit meiner Zunge kurz über die Wange. Dann zuckte ich zurück und lief lachend auf die Treppe zu. Black guckte nur verdattert. „Gute Nacht!“ sagte ich noch einmal und verschwand.

Oben zog ich mir schnell eine Stoff Hotpants an und ein enges Top. Dann schlüpfte ich in mein Bett am Fenster und sah noch einmal kurz in den Himmel. Anschließend drehte ich mich um und sah auf meinen

Wecker. Es war fünf Uhr. Und um neun begann der Unterricht. Drei Stunden schlafen. Das würde morgen sicher lustig werden im Unterricht. Aber ich war in Hogwarts mit Ben und James. Mit diesem Gedanken und einem lächeln auf den Lippen schlief ich ein.

Hat es euch gefallen?

Lob oder Kritik = Kommi!

Überraschungen und der Streich

*Danke RonsMine89 für deinen Kommi, es freut mich das es dir gefällt und hoffe das ich dich als Leserin behalte ;) *keks geb* Ich wünsch dir viel spaß beim Lesen!*

auch den anderen Leser!

Freue mich über viele Kommis!

Alles Liebe Claire

Sirius Sicht:

Ich sah ihr verdattert hinterher. Das war mir noch nie passiert, dass ein Mädchen mich nicht küssen wollte. Normalerweise wollten sie das alle. Neben mir kicherte James erst, dann fing er an zu lachen. Ich sah ihn wütend an. „Wieso lachst du?“ fragte ich ihn wütend. „Dein...dein...dein Gesicht! Du siehst so... so... geschockt aus!“ stieß er lachend hervor. „Das ist nicht lustig!“ „Doch ist es Tatze.“ „Nein!“ „Doch!“ „Nein!“ „Doch!“ James hatte sich beruhigt. „Ich glaube, Ashley ist das einzige Mädchen, die nicht sofort auf dich anspringt, abgesehen mal von Lily, oder?“ fragte er mich urplötzlich. Ich überlegte kurz. „Ja kann schon sein. Aber für wie lange? Mir konnte noch kein Mädchen lange widerstehen“ Ich grinste ihn an. Er mich auch.

„Jaja, schon klar. Aber Ash ist eine echt harte Nuss, das habe ich auf der Grundschule bemerkt.“ Bei diesem Gedanken lachte er kurz auf. James hat mir in der ersten Klasse erklärt was eine Grundschule ist. Anscheinend war das eine ganz lustige Zeit für ihn. „Wie meinst du das?“ fragte ich ihn verwirrt. „Naja, kein Junge auf der Grundschule hat es je geschafft mit ihr zusammen zu kommen, ich glaube bisher hat es nur ein Junge von Beauxbatons geschafft mit ihr zusammen zu kommen. Ben hat mir erzählt, dass sie in der zweiten und dritten zusammen waren. Irgendwann hat er dann herausgefunden, dass sie nur eine der drei Mädchen war, mit denen er zusammen war. Sie war echt enttäuscht. Ich hätte ihr gerne geholfen, aber Ben hat es gemacht. In dem Sommer war sie für ein paar Tage bei mir und hat mir alles erzählt. Um sie wieder aufzuheitern habe ich ihr dann von Lily und mir erzählt und von unseren Streichen. Aber glaub mir, ich war so wütend auf ihren Ex. Sollte ich ihm jemals begegnen, dann sieht's echt übel aus für ihn!“ Oha. Da war aber einer sauer.

„Ja, aber ich bin ein Meister in meinem Fach, genauso wie du!“ Ja, auch der liebe James hatte mal gaaanz viele Mädchen gehabt. „Ich will nicht, dass du sie ausnutzt. Das hat sie nicht verdient!“ „Okay. Aber wetten, ich krieg sie dazu mich zu küssen?“ wettete ich mit ihm. „Wetten nicht!“ lachte er. Klasse, wir wetteten mal wieder. Wie hatte ich das diesen Sommer vermisst. „Der Verlierer muss... die ekeligsten Bohnen von Bertie Botts essen!“ „Abgemacht. Du hast eine Woche Zeit!“ fügte er hinzu und ich schlug ein. Ich brauchte zwei Tage! „Lass uns schlafen gehen, es ist Spät!“ meinte wir gleichzeitig und grinsten. Wir stiegen die Treppe nach oben und zogen uns um. Wir wünschten uns eine gute Nacht und stiegen in unsere Betten. Meins war direkt neben dem Fenster. Ich schaute noch eine Weile in den Sternenhimmel, und entdeckte den Stern Sirius. In meinem Kopf entwickelte sich bereits ein Plan. Was war schon dabei, Mädchen flogen auf mich zu, damit sie mich küssen konnten, warum nicht auch sie?

Ashleys Sicht:

Ein Kissen weckte mich. Irgendjemand in meinem Schlafsaal hatte mich mit einem Kissen beworfen. Wahrscheinlich Tatjana, weil mein Koffer wieder einmal vor ihrem Schrank stand. Wie ich die Schüler von Beauxbatons doch hasste. Man konnte sie nie zufrieden stellen. Ich drehte mich um, und versuchte zurück in meinen Traum zu kommen. Ich hatte geträumt ich wäre mit Ben in Hogwarts und hätte am Abend mit James und Black im Gemeinschaftsraum gefeiert. Eine Lily und eine Alice von denen er mir mal erzählt hat, waren ebenfalls drin vorgekommen. „Komm schon, Ashley, steh auf. Wir müssen in den Unterricht und wir wollen noch frühstücken“ rief eine Stimme die mir bekannt vorkam. Da flog ich auf einmal aus meinem Bett. „Der

kam super Lily. Ob sie jetzt endlich wach ist?“

Ich öffnete die Augen und sah im ersten Moment gar nichts. Langsam aber sicher erschien dann aber Lilys Gesicht vor meinen Augen. „Wo bin ich?“ murmelte ich müde. „Ehm, in Hogwarts. Ashley, geht's dir gut?“ fragte Lily besorgt. Es war also kein Traum! Es war alles wahr! Ich war nicht mehr auf Beaux! Jipiiii!! So schnell ich konnte sprang ich auf, rannte zu meinem Schrank und holte die Uniform raus. Dann wandte ich mich um und lief in Richtung Badezimmer und stieß vor der Tür mit einem Mädchen zusammen. „Mensch, kannst du nicht aufpassen. Jetzt sind meine Haare durcheinander!“ kreischte mich ein blondes Mädchen an. Ich sah sie mir genauer an: sie war schlank, hatte blonde Haare und braune Augen. Sie sah aus wie einer dieser Barbies. Mein Stiefdad hatte mir so eine mal geschenkt, sie hatte aber nicht lange gehalten. James und ich hatten sie irgendwie kaputt gemacht (ich sag euch lieber nicht wie, es nur auf einmal geknallt) und seid dem tag hatte ich keine mehr bekommen.

Sie sah mich immer noch wütend an. „Tut mir leid, ich wusste nicht dass da jemand drin war, ich bin gerade erst aufgestanden“ erklärte ich ihr freundlich. Ich dachte mir, wenn ich freundlich bin, dann ist auch sie freundlich. Haha, falsch gedacht. „Wer bist du überhaupt, du Schnepfe?“ Okay eindeutig, eine Zicke. „Ich bin Ashley Carter, die neue. Und du?“ „Eliza. Eliza Cole“ meinte sie hochnäsig und stolzierte an mir vorbei. Ich schüttelte den Kopf und verschwand im Bad. Nachdem ich mich umgezogen hatte, merkte ich die Müdigkeit. Ich spritzte mir kaltes Wasser ins Gesicht und trocknete es wieder ab. Ich war immer noch nicht wach. Dann muss ich ja doch Kaffee trinken. Ich ging raus. Eliza war schon verschwunden. „Können wir los?“ fragte mich Alice und ich nickte. Wir schnappten uns unsere Taschen und gingen in die große Halle. Unterwegs erklärten Lily und Alice alles. Angekommen, sah ich mich sofort nach Ben um. Ich sah ihn am Rawenclaw Tisch sitzen. Er sah ebenfalls rüber, nachdem einer seiner Freunde ihn angestupst hatte und ich lächelte ihn an. Er winkte und wollte rüberkommen, aber ich wurde mitgezogen zum Tisch.

„Morgen!“ nuschelten James und Sirius uns zu. Peter und Remus wirkten ausgeschlafen. „Morgen!“ nuschelte ich zurück und nahm mir ein Toast und schenkte mir Kaffee ein. „Guten Morgen!“ wünschten Lily, Alice, Peter und Remus gut gelaunt. „Was habt ihr drei eigentlich?“ fragte uns nun Remus. „Nichts!“ brummt wir drei. „Okay, anders gefragt: was hast ihr drei gestern noch gemacht, dass ihr so fertig seid?“ löcherte uns nun Alice. „Wir hatten einen heißen dreier und haben nun Muskelkater und Schlafentzug!“ fauchte ich. James konnte sich ein lachen schwer verkneifen, während uns die anderen geschockt ansahen. Sirius hörte uns gar nicht zu.

Dann lachte James und die anderen entspannten sich. „Wir haben uns noch unterhalten und sind zu spät ins Bett gegangen. Ich hatte nur drei Stunden schlaf“ klärte ich sie auf. „Ach so!“ meinten sie nur und wandten sich wieder ihrem Essen zu. „Hallo, Schwesterchen!“ wurde ich von hinten begrüßt. Ich drehte mich um. „Morgen!“ brummelte ich. „Was hast du denn?“ Er klang geschockt. „Nen heißen dreier mit mir und Sirius!“ antwortete James grinsend an meiner Stelle. Schön das wenigstens einer von uns wach war. Sirius und ich waren's nämlich noch nicht. „Wie bitte?“ Bens Stimme klang belustigt. „James labert wieder Müll. Ich bin zu spät ins Bett gegangen“ gähnte ich. „Ja das merke ich wohl. Was hast du denn jetzt?“ fragte er mich. „Zu wenig schlaf, verdammt!“ schnauzte ich ihn an. Was war daran nicht zu verstehen? „Ich meine Unterrichtsmäßig!“ „Oh!“ brachte ich nur heraus. „Wir haben Geschichte der Zauberei“ antwortete Lily an meiner Stelle. „Ich habe Zaubetränke. Ich muss los, Nick wartet auf mich.“ „Nick?“ „Ja einer meiner neuen Freunde. Nick Byson, der ist echt nett. Ich stell ihn dir später mal vor, wie wär's beim Mittagessen?“ schlug er vor. Ich nickte nur und wollte weiterschlafen. Bevor mein Gesicht in meinem Marmeladen Brötchen landete hielt Sirius mich davon ab. „Das würde ich nicht tun. Das würde nur deine Schönheit ruinieren“ flüsterte er mir zu. Okay, jetzt war er wieder Black. Ich stand auf und ging in Richtung Tür. Lils und Alice folgten mir. Genauso wie die Jungs. „Hey, ich habe dein Gesicht gerade vor einer Marmeladenglasur gerettet, verdienst du da nicht ein Kuss?“ fragte Sirius unschuldig. „Natürlich!“ stimmte ich zu und drehte mich um. Er stand vor mir und sah mich einfach nur an. Wahrscheinlich war das einer seiner Maschen um an Mädchen ranzukommen. Aber ich dachte nicht im Traum daran ihn zu küssen, aber eine Belohnung hatte er sich verdient, sonst käme ich jetzt zu spät in den Unterricht. Ich trat einen Schritt zurück und pustete ihm ein Küsschen zu. „Danke!“ sagte ich und folgte Lily und Alice. Hinter mir hörte ich Remus und James lachen.

Im Klassenraum zog mich Lily nach vorne und James nach hinten. Das sah sicher merkwürdig aus, denn ich stand in der Mitte und wurde in zwei verschiedene Richtungen gezogen. „Ehm, Leute. Könnt ihr euch für eine Richtung entscheiden? Ich kann mich nicht teilen“ teilte ich ihnen verzweifelt mit. Lils und James blieben stehen und sah mich verwundert an. „Ashley sitzt mit uns vorne, das ist doch klar!“ meinte Lils. „Sie kommt

mit uns, schließlich ist sie James beste Freundin!“ erwiderte Black. James nickte bestätigend und Alice stimmte Lily zu. „Ja aber sie ist ein Mädchen. Außerdem ist bei euch eh kein platz mehr frei, bei uns aber schon!“ Auf Beauxbatons hatten sie sich nie darum gestritten das ich neben sie saß, aber hier? Langsam kamen auch die anderen herein und lachten bei unserem Anblick. Ja, auch so konnte man bekannt werden. „Wie wär's? wir setzen uns in die Mitte. Die Jungs in die dritte Reihe, wir uns in die zweite. Dann sind alle glücklich und ich kann meine Arme behalten!“ Anscheinend merkten James und Lily jetzt erst dass sie mich immer noch an den Armen zogen. Schlagartig ließen sie los. „Danke. Also was ist jetzt?“ „Ja, so machen wir das!“ entschied Alice und zog mich mit sich. Ich schüttelte immer noch den Kopf darüber was gerade eben passiert war. Allerdings konnte ich nicht mehr lange darüber nachdenken, denn der Lehrer kam ins Klassenzimmer. Durch die Tafel. Professor Binns war doch tatsächlich ein Geist! Na wenn das nicht ein interessanter unterricht war.

Interessant? Das ich nicht lache. Der Typ hatte eine monotone stimme, dass, wenn er ein Quidditch spiel kommentiert hätte, ich sogar eingeschlafen wäre. Und genau das ist passiert: ich bin im unterricht eingenickt und hatte ein bisschen schlaf nachgeholt. Ich hätte sicher den gesamten unterricht verschlafen, wenn Alice mich nicht angestupst hätte. „Ash.“ Ich war so erschrocken das ich vor schreck in den Raum rief: „Sie sieht aus wie eine Barbie!“ Ich hatte von der neuen Familie meines Vaters geträumt. Alle Schüler wurden dank mir aus ihrem Dämmerschlaf geholt und Lily, Alice, Remus, James und Black kicherten. „Wie bitte, Miss... wie heißen sie nochmal?“ „Ehm, ich heiße nicht Miss wie-heißen-sie-nochmal sondern miss Carter!“ Mein Gott war ich müde, aber das hatte ich absichtlich gemacht. Nun lachte die ganze Klasse und ich grinste breit. Der Lehrer war vollends verwirrt, bat um ruhe und machte mit seinem monotonen Vortrag weiter, wo ich ihn unterbrochen hatte. Ich wandte mich an Alice: „Was gibt's?“ „Hier. Von Sirius und James!“ sagte sie und hielt mir einen Zettel hin. Ich sah sie fragend an. „Ich hab keine Ahnung was da drin steht. Ich würde sagen du siehst einfach nach!“ verteidigte sie sich.

Kommst du zu den Auswahlspielen?

Das stand auf dem Zettel. Da ich aber zu faul war meine Feder und Tinte aus meiner Tasche zu holen, lehnte ich mich nach hinten. „Ja wieso?“ flüsterte ich. „Klasse. Wir brauchen noch eine Jägerin!“ James hörte sich begeistert an. „Wer sind den die anderen?“ gab ich zurück. „Sirius und ich“ kam sofort die antwort. „Aha.“ Geistreiche antwort, was? Aber ich war verdammt müde. „Jungs, können wir das nachher klären? Ich bin total müde und das ist wahrscheinlich der einzige unterricht in dem man pennen kann“ gähnte ich. „Jep!“ stimmte James mir zu und ich lehnte mich wieder nach vorne und bettete meinen Kopf auf meine Arme.

„Man, ist der Typ immer so, oder war er nur eine Vertretung?“ fragte ich die anderen entgeistert. Wie sollte ich meinen Abschluss in diesem Fach machen, wenn ich jedes Mal einpenne? „Der ist immer so!“ antwortete James. Ich stöhnte. „Los, wir müssen zu Verwandlung“ murmelte ich ergeben. Dort angekommen, erkannte ich dass es wieder dasselbe Problem gab. Sie versuchten mir schon wieder die arme auszureißen. „Leute, lasst Ashleys arme dran. Ich würde sagen wir sitzen wieder so wie vorhin oder?“ rettete mich Black aus der Situation. Ich nickte schnell und verzog mich in die zweite Reihe. Bevor ich da ankam wurde ich in die dritte geschleift und befand mich plötzlich zwischen James und Sirius. Remus saß mit Peter, Alice und Lily in der zweiten. Ich sah sie nur verwirrt an, aber bevor sie mir antworten konnten, kam schon Professor McGonagall rein. „Guten Morgen Klasse!“ begrüßte sie uns barsch. „Guten Morgen, Professor!“ begrüßten wir sie zurück. „Bevor wir heute mit unserem Thema anfangen, möchte ich ihnen eine neue Schülerin vorstellen. Miss Carter, wenn sie bitte nach vorne kommen würden“ bat sie mich. Ich verfluchte diesen Tag. Aber ich hatte auch schon eine Idee um mich mal wieder zu retten. Das kam davon, wenn man mit James aufwuchs. Also ging ich nach vorne und stellte mich neben Professor McGonagall. „Erzählen sie was über sich“ forderte sie mich auf. „Da gibt's nicht viel. Aber für die es noch nicht mitgekriegt haben: ich bin Ashley, 15 Jahre alt, habe einen älteren Bruder und einen verrückten Freund.“ Viele sahen mich verwirrt an und eine meldete sich. „Ja bitte, Miss Prewett?“ „Ich möchte nur wissen wer der verrückte Freund ist.“ Ich schüttelte den Kopf. „Es gibt nur einen verrückten auf Hogwarts. Und das ist Jamsie Potter“ Jetzt lachten alle, außer McGonagall und James. Ich lächelte ihn nur an. Aber Black sollte nicht so davon kommen. „Und ich habe noch einen Freund, der ist auch verrückt, aber verrückt nach Mädchen. Darf ich vorstellen? Sirius ‚Casanova‘ Black, bevorzugter Spitzname Tatzchen“ grinste ich. Nun lachten alle. McGonagall lächelte nur und Black sah mich entgeistert an. „Nun gut, Miss Carter, sie dürfen sich setzten. Und nun schlagen sie bitte ihre Bücher auf, und zwar die Seite sechs.“

Lesen sie das Kapitel durch und beantworten sie mithilfe des Textes die folgenden fragen.“ Sie schrieb 10 fragen auf und wir schrieben sie ab. Das Kapitel handelte von Animagie.

Lilys Sicht:

Ashley war echt nett. Allerdings war sie heute Morgen total müde. Ich lächelte bei dem Gedanken, wie sie heute aus dem Bett gefallen ist. Es war urkomisch. Und wie sie Potter und Black beschrieben hatte, perfekt. Okay ich schweife ab. Nach Verwandlung sind wir in die Große Halle gegangen und haben dort Ben und seinen Freund Nick getroffen. Er hatte blonde Haare und blaue Augen. Und er sah süß aus. „Hey Ash, das ist Nick, von dem ich dir erzählt habe. Nick, das sind meine Schwester Ashley mit ihre Freundinnen Alice und Lily.“ Bei meinem Namen sah er mich an und lächelte. Er hatte ein Traumhaftes lächeln. Stopp Lily! Wir wollen mal vernünftig bleiben. „Hi Nick“ begrüßten wir ihn. „Wollt ihr nicht mit uns zu Mittag essen?“ schlug Ash vor. Oh mein Gott. Mit Ben und Nick zu Mittag essen? Ich würde mich doch nur zum Affen machen. Ich sah sie zweifelnd an, aber Alice war wohl ihrer Meinung. „Super Idee. Ich würde sagen, jeder holt sich was und dann gehen wir zum See. Draußen ist es ja noch warm.“ „Ja, klasse Idee. In fünf Minuten wieder hier, abgemacht? Los komm Nick!“ und schon waren sie verschwunden. „Komm Lils!“ forderte Ash mich auf und wir rannten zu unserem Tisch.

Schnell packten wir uns ein paar Sachen ein und wollten gerade verschwinden, als Black Ash davon abhielt. Was wollte der Typ eigentlich von ihr? „Hey, Carter. Wo wollt ihr hin?“ fragte er Ash. Ach, ist er jetzt auch bei den Nachnamen angekommen? „Da wo du nicht hin gehst!“ replizierte sie. Jetzt kam auch noch Potter hinzu. Hallo? Ich wollte meine Mittagspause dann doch gerne mit Nick und Ben verbringen! „Geht schon mal vor, ich klär das grade!“ teilte sie mir mit. „Wo wollt ihr hin?“ löcherte nun auch Potter. „Weg. Könntest du deinem kleinen Freund hier mal sagen, dass er mich vorbeilassen soll?“ bat sie Potter. Es musste ein fluch sein, mit ihm aufzuwachsen. „Wir essen mit Ben und einem Freund von ihm zu Mittag, und nebenbei verkuppeln wir Lils!“ gab sie frech zurück.

Ich funkelte sie wütend an. Potter sah mich entsetzt an. „Mit wem?“ „Ist egal James. Kann ich jetzt bitte durch, Black?“ bat sie ihn genervt. „Was kriege ich dafür?“ „Eine Ohrfeige, wenn du mich nicht sofort durchlässt!“ drohte sie ihm. „Wie wär's mit einem Kuss?“ forderte er. Wieso zum Teufel wollte er sie unbedingt küssen? Heute auf dem weg zur ersten Schulstunde auch schon. Ob er und Potter mal wieder gewettet haben?

„Hey Jungs. Ehm, Tatze, was machst du da mit Ashley?“ rettete Remus die Situation. Puh, nochmal Glück gehabt. Wenn es wieder einen Weihnachtsball geben sollte, werde ich persönlich dafür sorgen, dass einer von uns dreien mit ihm dahin geht, als Dankeschön. Und zu Not geh ich mit ihm hin. Black drehte sich um und ließ dabei eine kleine Lücke durch die Ash hindurchlief. „Danke, Remus.“ Sagte sie noch schnell und drückte ihm einen Kuss auf die Wange. Blacks Gesichtszüge entglitten. Remus schaute verwirrt, während wir nach draußen verschwanden.

Remus Sicht:

James war kurz vorm lachen, Sirius sah mich entgeistert an und die Mädchen verschwanden. Hatte ich irgendetwas verpasst? „Ehm, Tatze? Warum siehst du mich so an, als ob ich ein Geist wäre?“ fragte ich ihn unsicher. Ich schrak zusammen, als James plötzlich anfang zu lachen. „James, das ist nicht witzig!“ knurrte Sirius. „Doch ist es!“ antwortete James zwischen zwei Lachanfällen. „Könnte mir mal einer von euch erklären was hier los ist und was das vorhin war?“ versuchte ich die Aufmerksamkeit auf mich zu lenken. „Draußen!“ grollte Sirius und ging nach draußen. James, Peter und ich folgten ihm.

Sirius setzte sich an unserer Lieblingseiche am See. Auf der gegenüberliegenden Seite sah ich Ashley, Lily und Alice mit zwei Jungen. Der eine war Ben, Ashleys Bruder und der andere Nick Byson. Ich setzte mich zu meinen Freunden. „Also?“ fing ich an. James sah kurz zu Sirius und dieser auf die andere seite. „Wer zum Teufel ist das bei den Mädchen?“ fluchte er. Wollte Sirius etwa was von einen von denen? „Ben, Ashleys Bruder und Nick Byson, aber das ist jetzt unwichtig. Jungs was ist denn bloß los mit euch?“ Nun war ich vollend verwirrt, und das ist wirklich selten. James erkannte das auch (na endlich) und fing an zu erzählen.

„Naja, also so richtig viel zu erklären gibt es da nicht. Sirius hat gewettet, dass er es schafft, dass Ash ihn küssen würde, ich hab dagegen gehalten. Und wenn er es in einer Woche schafft, dann muss ich die ekeligsten Bohnen von Bertie Botts essen.“

James verzog das Gesicht. Erst grinste ich, dann fing ich an zu lachen. Meine Freunde sahen mich verständnislos an. Nachdem ich mich wieder beruhigt hatte, grinste ich sie mit dem Rumtreiber grinsen an. „Deshalb hast du mich so komisch angesehen, weil sie mich und nicht dich geküsst hat. Und das ist auch der Grund, wieso du heute Morgen einen Kuss gefordert hast. Oh man, Prongs, Pad, müsst ihr immer um Mädchen wetten?“ Ich schüttelte den Kopf. Diese beiden... „Wir haben um Bohnen gewettet, nicht um Mädchen, Moony!“ klärte Sirius mich grinsend auf. James antwortete gar nicht mehr, sondern starrte zu den Mädchen. „Prongsi, alles klar?“ neckte Sirius ihn. Ich verdrehte die Augen. „Dieser Kerl schmeißt sich an Lily ran“ knurrte er. Ich sah rüber. Naja, ranschmeißen konnte man es nicht nennen. Eher das er mit Lily UND Ashley flirtete, während Ben sich mit Alice ‚vergnügte‘, also sie unterhielten sich und lachten viel. „Naja, sieht eher so aus, als ob er mit Lily und Ashley flirten würde, oder?“ hakte ich vorsichtig nach. Wenn Blicke töten könnten, dann würde Nick jetzt tot umfallen.

„Ashley, lass die Finger von dem Typen, der ist nicht ganz sauber!“ bearbeitete James Ashley beim Abendessen. Irgendwie checkt er’s nicht; Ashley will nichts von ihm sondern Lily will was von Nick. Aber das verrate ich ihm ja nicht. „Glaub mir James, ich kann schon gut alleine entscheiden, wer sauber ist und wer nicht. Und ich muss sagen, der hat sich eindeutig gewaschen, im Gegensatz zu Peter!“ Das letzte hatte sie ihm ganz leise geantwortet. Ich tat so, als ob ich es nicht gehört hätte, konnte mir aber ein kleines lächeln nicht verkneifen. James grinste, wurde aber sofort wieder ernst. „Ash, du weißt was ich meine. Der Typ wird dir wehtun, er ist nicht ehrlich. Mensch, ich will nicht das dir einer weh tut!“ versuchte er verzweifelt sie umzustimmen. Es war ja auch irgendwie süß wie er sich um sie sorgte. „Hey, James schon klar. Aber er ist echt nett. Und seit wann bist du so eifersüchtig? Ich will doch gar nichts von ihm!“ verteidigte sie sich. „Ich bin nicht eifersüchtig, ich mach mir nur sorgen. Ich kenne Nick“ zischte er. Seit wann denn das?

Ach ja... Byson war der, der letztes Jahr, als er in der 5. war, ein Quidditch spiel manipuliert hat. Er hat die Mädchen in der Hufflepuff Mannschaft angemacht und sie so dazu gebracht, dass er und seine Mannschaft gewannen. Er hatte ganz schönen Ärger kassiert. „Er hat ein Spiel manipuliert!“ mischte sich jetzt auch Sirius ein. „Jungs, ich will nix von dem, kapiert ihr das nicht? Lily will was von dem und er anscheinend auch was von ihr!“ empörte sie sich. Sirius sah jetzt gelassener drein während James blass geworden ist. „James alles in Ordnung?“ fragte Ash ihn jetzt panisch. „Er... er... will was von Lily?“ kam es flüsternd von ihm. Er wurde blass. „James?“ Sie wedelte mit ihrer Hand vor seinem Gesicht herum, doch er merkte es nicht.

James Sicht:

Schock. Das war das einzige was ich fühlte. Wieso? Ja, das war so eine Sache. Ich kannte viele Jungs die was von Lily wollte, sie war schließlich wunderschön und klug und nett... Aber das sie auch was von ihm wollte... Das traf mich irgendwie. Gerade weil Nick ein Arsch war, erst das wegen Quidditch und dann noch... ja was hatte er noch getan? Nix. Er war ein Musterschüler gewesen, bis diese Sache mit dem Quidditch spiel rauskam. Und das war es, was mich so unglaublich wütend machte. „James, beruhige dich. Alles wird gut!“ murmelte Moony mir zu. Sah man mir die Wut so deutlich an? „Ja tut man!“ antwortet mir Sirius. Mist ich denke laut.

„Liebe Schüler!“ begann Dumbledore. Warum hielt er am ersten Schultag eine rede? Auch meine Freunde sahen verwirrt aus. „Ich möchte ihnen allen etwas mitteilen. Dieses Jahr wird es neben dem Weihnachtsball auch einen Herbstball geben. Die Idee kam von Mrs Sprout und die Lehrerschaft war einverstanden. Der Ball wird am 1. Oktober stattfinden. Teilnehmen dürfen alle Schüler ab der dritten. Die Dritt- und Viertklässler müssen allerdings um 10 Uhr ins Bett, während die Schüler aus der fünften bis zur siebten Klasse bis Mitternacht feiern dürfen. Der Ball beginnt um 7 Uhr. Alles Weitere erkläre ich ihnen wenn es so weit ist. Guten Appetit.“ Sofort fing das tuscheln an. Ein frühzeitiger Ball? Das war meine Chance!

„Ash, das ist doch Klasse!“ kreischten Lily und Alice. Lilys Augen strahlten. Das war auch der Grund warum ich sie sofort fragen wollte, aber ich kam nicht dazu. „Was ist Klasse?“ „Das mit dem Ball. Nächstes Wochenende können wir nach Hogsmeade und Kleider kaufen gehen. Und Schuhe und Schmuck und alles was wir sonst so brauchen. Und dann können wir tanzen und...“ Haha, Ash und shoppen? Die hing zu viel mit

mir rum, sie ist einfach gestrickt! „Ehm, Mädels? Ich will euch ja jetzt nicht enttäuschen aber...“ weiter kam sie nicht weil Julia kam. Julia ist eine beste Freundin von Alice und Lily. Ich glaube sie war heute im Krankenflügel, jedenfalls hatte ich sie heute noch nicht gesehen. „Julia!“ riefen Lily und Alice erfreut. Ash sah mich nur flehend an. „Hi Julia! Na wie geht's?“ fragte ich sie. „Hi James. Gut und selbst. Hi. Bist du Ashley? Die von der James öfters mal erzählt hat und von der Sirius geschwärmt hat mit Remus?“ fügte sie zu Ashley gewandt hinzu. Sie sah uns geschockt an. Wir sahen Julia geschockt an. Dann lachten die Mädels los. „Eure Gesichter sind jedes mal der Wahnsinn!“ lachte Ash. Und das soll meine beste Freundin sein. Ich knuffte sie in die Seite. „Ich hab dich auch lieb Jamsie!“ meinte sie und umarmte mich.

„Ich will nicht shoppen!“ jammerte Ash. Lily und Alice hatten kein Erbarmen gezeigt und Lia auch nicht. Und jetzt jammerte sie uns die Ohren im Gemeinschaftsraum voll. Ich nahm das aber gerne in Kauf. „Ash. Wir haben deinen Tanzpartner gefunden!“ trällerte Alice. Ich hob erstaunt den Kopf. „Mit wem geht's du denn?“ fragte ich Ash. „Das würde ich auch zu gerne wissen wollen“ schloss Sirius sich an. „Und ich erst“ meinte Ash. „Du gehst mit Remus.“ Alle Blicke wandten sich zu ihm. Er wurde knallrot. „Hab ich was verpasst?“ fragte Sirius. „Das war Lilys Idee. Als Dankeschön, dass er Ashley vor Sirius gerettet hat!“ „Ach so, die Geschichte!“ lachte nun auch Ash. Sie lächelte ihn an. „Also Remus?“ fragte sie dann. Er sah sie verwirrt an. „Wie? Ach so ja... Ehm, also Ashley... willst du mit mir zum Ball?“ fragte er dann schüchtern. „Wieso nicht? Wenn ich jetzt nein sagen würde, wäre ich morgen tot!“ lachte sie. „Und was ist mit mir?“ kam es enttäuscht von Sirius. „Was soll mit dir sein Black?“ blaffte Lily ihn an. Ja das ist meine süße, immer schlecht auf uns zu sprechen. Naja eigentlich ist sie ja nicht meine süße, aber sie hört ja meine Gedanken nicht. Ist vielleicht auch besser so.

„Ich dachte, Ash und ich gehen zusammen zum Ball“ entrüstete er sich. „Black, ich gehe ganz bestimmt nicht mit dir zum Ball!“ erwiderte Ash. Ich glaube, Ash hasst Sirius. Aber er findet sie ganz nett. Wahrscheinlich soll sie einfach nur eine neue Trophäe für ihn sein. Aber ich kenne ja Ash, die wird sich das sicher nicht gefallen lassen.

Am Abend saßen Remus, Sirius und ich in unserem Schlafsaal und unterhielten uns. Peter pennte schon. „Sirius, ich glaube du hast wenige Chancen darauf, dass Ashley dich küsst. Die mag dich nicht sonderlich“ redete Remus auf Sirius ein. Der lachte nur wirkte allerdings nervös. „Ach was. Ich brauch nur ein bisschen Hilfe. Schade das noch nicht Winter ist!“ fluchte er. Winter ist seine Lieblingsjahreszeit. Was weiß ich warum, wahrscheinlich weil es dann immer Geschenke gab. „Was hat denn der Winter damit zu tun?“ fragte ich verwundert. „Mistelzweige!“ kam es nur. Natürlich! Da drunter musste man ja einen küssen. Remus und ich kicherten. „Ja, das ist ja echt suuuuper schade! Ich kann gut und gerne drauf verzichten, ich muss ständig aufpassen nicht mit einem Mädchen drunter zu stehen und wenn, dann sollte es Lily sein und nicht irgendeine“ murmelte ich. „Ja, aber so hätte ich die Wette schon gewonnen!“ „Sirius, wieso ist es so wichtig dass du die Wette gewinnst? Willst du sie unbedingt küssen oder wie?“ kam's von Moony. Die Frage ist nicht mal unberechtigt. „Ich will keine widerlichen Bohnen essen. Und was das küssen angeht... kannst du dir das nicht denken?“ grinste er. „Ich kann ihm da nicht widersprechen, allerdings will ich nur Evans küssen!“ stimmte ich ihm zu. „Sag mal, Moony, was ist das zwischen dir und Julia?“ fragte ich ihn. „Nix wieso?“ Er antwortete zu schnell. Tatze und ich grinnten uns an und meinten gleichzeitig: „Ja, klar!“

Ashleys Sicht:

Julia war wirklich ein Schatz. Okay, ich kannte sie erst seit ein paar Stunden, aber sie war total lieb, hilfsbereit und immer für einen da. So hatten Lily und Alice sie beschrieben. Sie wohnte ebenfalls bei uns im Zimmer, war aber erst heute angekommen, weil sie krank war. Sie hatte die Grippe gehabt, die arme, aber jetzt war sie wieder fit. Und wir verstanden uns super. „Du geht's also mit Remus, Alice mit Frank...“ „WAS?“ riefen Lils und ich erfreut. Das hatte sie uns noch gar nicht gesagt. Frank Longbottom war der Zimmergenosse von James, Remus, Black und Peter. Und Alice stand schon eine ganze Weile auf ihn, wie ich mitgekriegt habe. „Ja, er hat mich direkt nach dem Essen gefragt“ murmelte sie verlegen. Ich sprang auf sie zu und umarmte sie. „Das ist doch Klasse, ich freu mich so für dich!“ Die anderen stimmten mir zu. „Und ich geh mit Nick!“ flüsterte Lils ganz leise, aber ich hatte sie trotzdem verstanden. „Echt jetzt?“ wollte ich von ihr wissen. Als sie merkte, dass ich sie gehört hatte, wurde sie rot. „Ja. Er hat mich vorhin gefragt als ich kurz

draußen war. Er war mit deinem Bruder unterwegs“ erzählte sie. Jetzt sprang ich auf sie zu und drückte sie an mich. „Das ist doch super, toll, klasse! Jetzt weiß ich jedenfalls dass ihr mitkommt!“ freute ich mich. „Aber mit wem geht’s du?“ fragte ich Julia. „Weiß noch nicht. Mal sehen, wer so fragt“ lächelte sie verschmitzt.

Plötzlich sprang die Tür auf und Eliza trat ein. „Na, habt ihr schon Begleiter für den Ball?“ wollte sie hochnäsig von uns wissen. „Was geht dich das an?“ schimpfte ich. „Mit wem gehst du denn?“ fragte Julia. „Ach auch wieder da? Na ich geh mit Sirius, mit wem sonst?“ Überheblich wie immer, fand ich. „Mit Black?“ kam es von Lils. Ich fing an zu kichern. „Was lachst du?“ fuhr sie mich an. „Ach, weißt du, ich bin ein fröhlicher Mensch, das ist alles.“ Lily, Alice und Julia fingen auch an zu grinsen. Wir kannten uns zwar noch nicht lange aber wir verstanden uns schon fast blind. „Entschuldigt mich mal kurz Mädels, ich muss zu James, ich möchte ihn fragen ob ich mit Hazel ausleihen kann, damit ich meinen Eltern einen Brief schreiben kann. Vielleicht kann ich auch nebenbei ein Foto von Blacks Body machen, damit du’s angaffern kannst, Eliza!“ Ich grinste sie an und verschwand schnell, ihr Gesicht wurde schon gefährlich rot. Die anderen lachten sich bereits schlapp.

Der Gemeinschaftsraum war schon leer. Ich wusste nicht wie spät es ist, aber ich wollte jetzt auch nicht zurück. Also ging ich die Treppe zu den Jungen Schlafsälen. Abrupt blieb ich mitten auf der Treppe stehen. Ich wusste gar nicht wo James schlief, und überall klopfen wollte ich auch nicht. Ich seufzte auf und wollte mich gerade umdrehen, als ich James stimme hörte. Ich verstand nichts, aber ich konnte ihr folgen. Ich horchte an jeder Tür. An der dritten Tür war die stimme direkt dahinter. Ich klopfte und augenblicklich wurde es still. „Wer ist da?“ fragte Black. Hihi, das verrate ich nicht. „Verdammt James, wer ist da?“ „Moment. Ich schwöre feierlich, dass ich ein Tunichtgut bin“ murmelte James. Was war das denn wieder für ne Beschwörungsformel? „Es ist nur Ashley. Was will sie denn hier?“ kam es verwundert von ihm. Ich öffnete leise die Tür und schlüpfte unbemerkt hinein. „Warte ich hol sie rein. Unheil angerichtet!“ flüsterte er und tippte mit seinem Zauberstab gegen ein stück beschriebenes Pergament. Wie von Zauberhand verschwand die Schrift. Ich schlich mich hinter Black, er saß zusammen mit Remus und James auf James Bett neben der Tür. „Tatze, mach mal die Tür auf und lass sie rein“ bat James Black. Das wird lustig. Während Black aufstand und zu Tür ging, setzte ich mich zu den Jungs aufs Bett. Warum zur Hölle saßen die denn im Dunkeln? Black öffnete die Tür. „Da ist niemand“ flüsterte er. „Aber ich hab sie doch auf der Karte gesehen“ erklärte James. Was für eine Karte? „Vielleicht ist sie wieder gegangen“ riet Remus. Black kam mittlerweile wieder zurück. „Ja vielleicht“ kam es von ihm und er setzte sich auf seinen Platz. Ich saß direkt neben ihm. Jetzt konnte ich es nicht mehr aus halten. „Oder sie ist einfach reingekommen“ flüsterte ich und grinste. Die Jungs sprangen erschrocken aus dem Bett und schrieen auf. Zum Glück weckten die keinen auf. Ich kringelte mich vor lachen auf dem Bett. „Verdammt, Ash, musst du uns so erschrecken?“ keuchte James. Ich beruhigte mich. „Jep!“ „Und wieso?“ wollte Black wissen. „Nur so.“

Nachdem die Jungs sich wieder beruhigt hatten saßen wir eine weile still auf dem Bett. „Und was machst du hier, süße?“ fragte Black schließlich. „Nichts mit dir, süßer.“ Ich lächelte ihn an. „Okay, Jungs, ihr habt jetzt eh verloren. Was ist das für eine Karte?“ wollte ich wissen und schnappte mir das Pergament von James Nachttisch. Nun sahen sie geschockt aus. „Woher weißt du davon?“ raunte James. „Ich hab euch durch die Tür gehört. Also?“ Fragend sah ich sie an. „Das geht dich gar nichts an!“ zischte Black mit einem Mal. Ich zückte meinen Zauberstab, tippte das Pergament an und murmelte: „Ich schwöre feierlich, dass ich ein Tunichtgut bin.“ Da erschien eine Schrift. „Lumos“ murmelte ich, damit ich alles sehen konnte, der Mond, der durchs Fenster schien, wurde verdeckt. Auf dem Pergament stand: DIE KARTE DES RUMTREIBERS.

„Die Karte des Rumtreibers? Ihr habt eine eigene Karte?“ fragte ich sie. Sie sahen verlegen drein. „Ehm, also... ja. Ja haben wir“ erklärte Remus schließlich. Ich grinste. Die Karte zeigte ganz Hogwarts, mit alles Schüler, Lehrern und Geistern. „Habt ihr die selbst gemacht?“ Ich konnte es nicht fassen, dass sie sowas schafften. Doch sie nickten nur. „Wahnsinn!“ Ich war begeistert. „Das ist ja wohl der Oberhammer!“ freute ich mich. „Aber du bist doch nicht nur hierhin gekommen, um die dunkelsten Geheimnisse der Rumtreiber zu lüften oder?“ grinste Black mich an. „Ne, eigentlich nicht. James, ich wollte dich fragen, ob ich mir Hazel ausleihen kann. Ich wollte Mum und Dad einen Brief schicken!“ „Klar, wann brauchst du sie?“ „Morgen früh, noch vor der ersten Stunde.“ „Okay, dann komm einfach hierhin und ich geb sie dir.“ „Supi, danke!“ bedankte ich mich und gab ihm einen Kuss auf die Wange. „Ach ja, Black. Ich soll dich von Eliza fragen, ob sie ein Foto von deinem Körper bekommt, damit sie es angaffern kann.“ Ich lächelte. „Wieso das?“ Er war total verwirrt. „Na, sie will mit dir zum Ball und dich als Freund und so. Das übliche, müsstest du doch kennen.“ Jetzt grinste ich. „Die will mit mir zum Ball?“ fragte er mich entsetzt.

James und Remus bekamen sich nicht mehr ein vor lachen. Ich nickte und gähnte. „Jungs, ich geh ins Bett, ich bin total erledigt. Gute Nacht!“ wünschte ich ihnen und ging zur Tür. Und wer stand vor mir? Richtig, Black. „Was willst du?“ wollte ich wissen. „Du kommst hier erst raus, wenn ich einen Kuss bekommen habe!“ Warum bei Merlins Unterhose, wollte er unbedingt, dass ich ihn küsse? Ich drehte mich zu James um und fragte ihn. „Was weiß ich, vielleicht steht er auf dich“ meinte er achselzuckend. „Ja klar. Wie war das gleich nochmal? Ach ja: ein Black liebt nie!“ „Oh. Stimmt ja!“

RUMS!

Remus war vor lachen aus dem Bett gefallen und Frank ist aufgewacht. „Mensch Jungs, müsst ihr so einen krach machen? Es ist ein Uhr!“ beschwerte er sich. Zum Glück wurde Black dadurch abgelenkt und ich konnte unter seinem Arm hinweg tauchen. Ich winkte ihnen noch schnell und rannte die Treppe hinunter in den Gemeinschaftsraum und die andere Treppe wieder hoch in meinen Schlafsaal. Bevor ich ins Bett ging bemerkte ich, dass ich die Karte noch hatte. Die anderen schliefen schon. Ich tippte die Karte an, murmelte: „Unheil angerichtet!“, legte in eine Schublade meines Nachttisches und schlief dann endlich ein.

Die nächsten drei Tage waren eigentlich ganz normal, außer das die Rumtreiber einen Streich nach dem anderen spielten (es waren allerdings kleine und harmlose, wie z.B. als sie ein Klassenzimmer einschneien lassen hatten) und ich mir für Donnerstagabend nachsitzen eingehandelt hatte. Und das nur, weil ich zu spät noch draußen war. Ich hatte zwar versucht mich rauszureden, dass ich mich verlaufen hätte, aber das kaufte McGonagall mir nicht ab. Peeves hatte mich verpetzt. Aber das Nachsitzen war ganz in Ordnung, weil James und Black auch da waren. Jetzt war aber endlich Freitag und ich hatte mehrere gründe mich zu freuen: 1. Ich war bereits eine Woche in Hogwarts, 2. Es war endlich Wochenende und 3. Ich würde wieder Quidditch spielen! Allerdings war dieser Freitag total chaotisch, dank der Rumtreiber. Wir hatten in der letzten Stunde Zaubetränke mit den Slytherins. Ich saß bei Lils, Alice und Lia. Ich hatte Julia Lia genannt, weil das kürzer war. Jedenfalls sah ich, wie die Jungs sich um ihre Tränke kümmerten und gleichzeitig über die Karte gebeugt waren. „Was machen die Jungs da?“ wurde ich von Lia abgelenkt. Ich schüttelte den Kopf und zuckte die schultern. „Wen interessiert schon was Potter macht?“ zischte Lily. „Ich sprach von den Rumtreibern, nicht nur von James“ belehrte Lia sie. Lily schaute sie nur wütend an. Also wenn ihre Blicke töten könnte, dann wäre ich schon an tausend gestorben, und dass in einer Woche! (Okay, übertrieben, aber ihr wisst schon was ich meine.)

„Sehr gut, Miss Evans, 10 Punkte für Gryffindor!“ lobte Slughorn Lily. „Ah, eine neue Schülerin. Und wer sind sie, Miss?“ wandte er sich an mich. „Ashley Carter, Sir“ antwortete ich ihm. „Miss Carter. Nun, lassen sie mal sehen, was sie so schönen zusammengebraut haben... Wunderbar!“ rief er entzückt aus. Oh mein Gott, hat der was genommen? Jetzt sahen alle mich an. Ich merkte wie ich rot wurde und fand meine Schuhe mit einem Mal richtig interessant. „Sie sind ja fast so gut wie Miss Evans!“ lobte er mich. „10 weitere Punkte für Gryffindor“ Die Rumtreiber, Lils, Alice und Lia sahen mich erstaunt an, ich zurück. Bevor wir gingen, drückte Sluggi Lily, Remus und mir noch jeweils eine Pergamentrolle in die Hand. „Was ist denn das?“ fragte ich die beiden anderen. „Eine Einladung zu einer Feier des Slug- Clubs“ kam’s von Black. „Slug- Club?“ „Da kommen nur ganz besondere Schüler hin“ grummelte James. „Und wieso seid ihr dann nicht eingeladen?“ fragte ich sie. „Weil wir keine Genies in Zaubetränke so wie du oder Evans“ meinte Black zwischen zwei bissen. Wir waren inzwischen in der Großen Halle angekommen und aßen.

Die Jungs tuschelten wieder, ich verstand aber leider nicht worüber. „Okay, jetzt!“ sagte Remus und stand auf. Die anderen auch und dann verschwanden sie durch die Tür. Misstrauisch sah ich ihnen nach. „Hey, die haben ihr Pergament vergessen“ sagte Alice. Verdammt, die Karte. „Macht nix, ich geb es ihnen gleich zurück. Seid ihr fertig?“ fragte ich sie. Sie bejahten und wir gingen nach draußen. Naja, wollten. Aber wir kamen nicht. Die Tür war auf, aber jetzt war eine unsichtbare Wand davor. „Was ist denn hier los, geht doch endlich mal durch die Tür, ich muss noch Hausaufgaben machen!“ beschwerte sich einer weiter hinten. „Haha, lustig du wicht, wir kommen nicht raus!“ fuhr ich ihn an. James hatte in seinen Briefen nicht übertrieben. Die Streiche kamen immer unerwartet. „Lass mich mal. Reduktio!“ rief Lily, aber nichts passierte. Der Zauber ging durch die unsichtbare Wand und traf die Wand. „Meine Damen und Herren, bitte beruhigen sie sich!“ bat Dumbledore. Er schwang seinen Zauberstab und murmelte etwas. Wir versuchten durchzugehen... Nix! Wir kamen immer noch nicht durch. „James, Remus, Peter, Black. Lasst uns sofort hier raus!“ schimpfte ich. Lachend kamen sie vor die Wand. „Klar, kleine, aber nur...“ fing Black an, aber ich ging ihm dazwischen. „Ich werde dich ganz sicher nicht küssen!“

Er sah enttäuscht aus. „Dann kommt ihr hier auch nicht raus“ feixte er. Die anderen sahen mich böse an.

Besonders Mädchen, weil Black wollte dass ICH ihn küsse. „Küss ihn einfach, ich will hier raus!“ maulte ein Schüler hinter mir. „Jaja schon gut. Wir kommen hier raus!“ rief ich zurück. Die Lehrer saßen immer noch belustigt am Tisch. Black grinste zufrieden und wollte gerade durch die Wand treten, als ich das Pergament nach oben hielt. „Ihr wisst was *das* ist, oder?“ lächelte ich sie böse an. Sie erstarrten. „Wo hast du das her?“ fragte James. „Ihr habt es vorhin vergessen. Black, du hast die Wahl: entweder ihr lasst uns sofort hier raus, oder das Pergament landet bei Dumbledore.“ Meine Stimme wurde immer leiser, so dass zum Schluss nur noch Remus, James, Peter und Black mich hörten. „Okay, okay!“ ergaben sie sich und flüsterten unverständlich den Spruch. Jetzt konnten wir alle raus. „Danke!“ Ich grinste sie an und übergab ihnen ihre Karte wieder. Ich winkte ihnen und folgte Lils in den Gemeinschaftsraum. Die anderen sind schon vorgegangen und die Rumtreiber folgten uns.

Der Abend war noch laut und unruhig. Alle sprachen über den neuen Streich der Rumtreiber und alle gratulierten ihnen. Ich freute mich für die Jungs, aber Lils regte sich wieder schrecklich darüber auf, was Potter doch arrogant und überheblich sei! Ihre Worte. Sie merkte einfach nicht das sie ihn auch gern hatte und das er sie wirklich liebte.

Lob oder Kritik?

Ihr wisst wie's geht ;)

Der Herbstball

Danke, an alle Kommischreiber, ich habe mich sehr gefreut!

@Mrs. Black: Eine neue Leserin! Freut mich das es dir gefällt. Jaja, so James, nicht wahr :)

@Helina: Schön das ich dich nicht enttäuscht habe :D Wie der Ball wird, ließt du hier ;) Ich hoffe das Chap gefällt dir auch diesmal. Und die Wette wurde spontan eingebaut :)

@Berle:): Noch eine neue Leserin! Ja, ich dachte, so bekommt man einen einblick in die verschiedenen gedankengänger der Personen! Hoffe du bleibst dran ;)

@Nicki Angel: Und noch ein Neuzugang: Die Ideen kommen mir entweder im Schlaf oder als gedankenblitz :) Würde mich auch bei dir freuen, wenn du dran bleibst!

@all: Ich hoffe das euch dieses Chap gefällt. Ich widme dieses Chap Mrs. Black, Helina, Berle:) und Nicki Angel als dankeschön für ihre Kommis!

*Bis bald
eure Claire*

Am nächsten Morgen wurde ich vor allen anderen wach. Das lag vielleicht daran, dass heute die Quidditch Auswahlspiele waren. Ich schnappte mir ein blaues Top und eine Jeans und verschwand ins Bad. Nachdem ich mich ungezogen hatte, sah ich auf die Uhr: es war erst 9. Na, ich lass die andern lieber schlafen, dachte ich mir und ging hinunter in den Gemeinschaftsraum. Dort saßen auch schon James und Black. Sonst war keiner da. Ich schlich mich von hinten an sie ran und sagte: „Buh!“ Die beiden sprangen vor schreck in die Luft, standen mit einem Mal vor dem Sofa und drehten sich um. Ich kriegte mich währenddessen nicht mehr vor lachen ein. „Bei Merlins kariierter Unterhose, musst du uns so erschrecken?“ fuhren sie mich an. Ich nickte nur und beruhigte mich. „Ja musste ich. Was kann ich dafür, dass ihr so schreckhaft seid?“ Ich ließ mich aufs Sofa fallen. Die beiden setzten sich links und rechts von mir nieder. Die beiden grinsten sich an und das konnte nichts Gutes bedeuten. Und ich hatte Recht; sie kitzelten mich durch. „Okay, okay, Jungs... hört auf... ich kriege kaum Luft! Jungs bitte... hört auf...“ japste ich. Lachend ließen sie von mir ab und ich keuchte. Ich muss mir irgendetwas einfallen lassen, damit sie mich nicht mehr kitzeln konnten.

Wir unterhielten uns noch ein wenig über Quidditch. James, Black und ich diskutierten, welche Mannschaft die bessere war, James war für die Chudley Cannons, Black für die Tutshull Tornados und ich für die Holyhead Harpies, eine reine Frauenmannschaft, in der auch James Mutter gespielt hatte. „Aber die Tornados sind für den schnellsten Schnatzfang berühmt geworden“ verteidigte Black seine Mannschaft. „Und die Cannons haben schon lange nicht mehr gewonnen!“ „Ja, schon klar, aber sie haben 21 mal gewonnen und sind bekannt für ihre Spielzüge!“ setzte James sich für die Cannons ein. „Aber die Harpies sind viel besser als die Cannons und die Tornados. Sie sind a) erfolgreicher und b) wurde noch nie ein Spiel von ihnen angezweifelt!“ mischte ich mich ein. „Ja aber die Harpies sind nur Frauen...“ begann Black, aber ich fuhr ihm sofort über den Mund: „...die zu den 13 besten unseres Landes gehören und in der Tabelle ziemlich hoch stehen. Außerdem hat Chantal dort gespielt!“ fügte ich hinzu.

Bevor er mir widersprechen konnte, kam Remus runter. „Morgen Leute!“ „Morgen!“ grinsten James und Black (dieses grinsen musste ihnen angewachsen sein!). „Guten Morgen, Remus!“ begrüßte ich ihn und lächelte. Er lächelte ebenfalls und setzte sich zu uns. James fing sofort wieder an: „Also ich find die Cannons auf alle Fälle besser als die Falmouth Falcons!“ „Jep, da stimm ich dir zu, allein schon deren Motto: ‚Die Gegner schlagen, oder ihnen wenigstens die Köpfe einschlagen‘.“ stimmte ich ihm zu. Black nickte: „Ja, das ist echt mies. Also wenn ich später ein Quidditchstar bin, oder richtigen Einfluss auf die Quidditchszene habe, dann werde ich es bewerkstelligen das sie die Mannschaft sperren!“ Über diesen Kommentar konnte ich nur grinsen, genauso wie James und Remus. „Hey, Ash, da bist du ja!“ rief eine Stimme hinter uns. Ich drehte

mich und sah Lily auf uns zu laufen. Sie schenkte mir und Remus ein warmes lächeln. Die anderen beiden ignorierte sie. „Wollen wir Frühstück?“ fragte sie und stieß auf allgemeine Zustimmung.

Lily ging mit Remus voran; die beiden unterhielten sich über Arithmantik. Ich folgte den beiden mit Black und James an meiner Seite. Die Jungs unterhielten sich immer noch über Quidditch als ein großer, blonder Junge auf uns zukam. Mit seinen dunkel braunen Augen musterte er mich kurz, dann wandte er sich an James und Black: „Um 11 sind die Auswahlspiele, ich hoffe ihr kommt pünktlich! Ich brauche eure Meinung!“ „Alles klar, Mark, wir werden da sein“ antworteten sie ihm und grinsten. Mark nickte ihnen zu, lächelte mich an und verschwand in die Große Halle. Als wir uns setzten, langten die Jungs sofort nach alles, was in ihrer Nähe war. Ich grinste über dieses Verhalten, Lils schnaubte nur und verdrehte die Augen und Remus schüttelte den Kopf, grinste aber ebenfalls. „Wie kannst du nur mit Potter befreundet sein?“ fragte Lils mich. Ich zuckte mit den Schultern und wollte es ihr grad erklären, als die Eulen kamen. Ich sah kurz hoch und sah Bella auf mich zukommen, die Eule meiner Mum. „Hey Bella“ murmelte ich ihr zu und sah auf die Briefe. Es waren zwei, einer für mich, einer für Ben. Während Bella an meinem O-Saft nippte, nahm ich ihr die Briefe ab. Sofort öffnete ich meinen, Bens legte ich neben meinem Teller. Ich fuhr Bella noch kurz über die Federn, dann flog sie auch schon davon. Ich blickte ihr kurz nach, dann fing ich an den Brief zu lesen:

Hallo mein Schatz,

wie geht es dir? Ich hoffe gut. Es tut uns unendlich Leid, dass wir dir erst jetzt zurück schreiben, aber wir haben hier wirklich viel zu tun. Diese Woche waren wir in Japan, um für unsere Firma ein neues Gebäude hier zu finden. Außerdem suchen wir neue Geschäftspartner! Für unseren Chef sind wir schließlich die wichtigsten Leute seiner Firma. Aber das weißt du ja. Aber nun zu dir, süße.

Wie läuft denn so die Schule? In deinem Brief hast du deine Freunde erwähnt. Diese Lily scheint ja wirklich nett zu sein und auch sehr schlau. Aber deine Noten sind ja auch nicht schlecht, meine süße. Dein Dad vermisst dich und ich auch. Es war so schön euch während der Schulzeit zu sehen, jetzt sehen wir euch nur noch, wenn ihr Ferien habt. Es erinnert mich sehr an die Zeit, als du noch in Deutschland warst. Deine anderen Freunde, Alice, Julia, Remus, Peter und Sirius scheinen auch nett zu sein. Dein Dad meinte, du sollst dich bloß von diesem Sirius fernhalten, wenn er so ein Frauenheld ist, wie du ihn beschrieben hast. Er schreibt deinem Bruder gerade, dass er auf dich aufpassen soll.

Sag mal, wie geht es eigentlich James? Ich meine ihr kennt euch seit eurer Geburt, aber gesehen habe ich ihn zum letzten Mal an euerm 12. Geburtstag. Wie geht es seinen Eltern, Chantal und Jack? Ich glaube ich schreibe den beiden Mal wieder, Chantal ist schließlich meine beste Freundin. Ob du es glaubst oder nicht, ich habe immer noch Briefkontakt zu ihr und ich habe sie erst letzts noch gesehen, beim Einkaufen. Ich hab nur vergessen, euch das zu erzählen. Sogar zum Essen habe ich sie eingeladen, aber sie waren schon verabredet. In deinem Brief hast du einen Herbstball erwähnt und dass du mit Remus hingehst. Ich wollte dich fragen, wann ihr vorhabt die Kleider zu kaufen, damit ich dir das Geld geben kann. Vielleicht schaffe ich es auch, mir für einen Nachmittag frei zu nehmen und dann mit euch loszuziehen. Aber nur wenn du willst! Schreib mir einfach, okay. So meine süße, ich muss wieder an die Arbeit. Ich vermisse euch ganz doll, und würde mich freuen euch ganz bald wieder zu sehen. Ich freue mich schon auf eure Weihnachtsferien!

Ich soll dir etwas von deinem Vater ausrichten, ich zitiere: dass du den Jungs immer noch nicht den Kopf verdrehen sollst, das dein erstes Date unter seiner Aufsicht stattfindet und dass du auf dich Aufpassen sollst, Prinzessin!

Alles Liebe,

deine dich liebenden Eltern

Ich lächelte. Ja meine Eltern waren wie immer schwer beschäftigt. Aber sie mussten ja unbedingt einen Muggel Beruf wählen. Mein Stiefdad war ja Muggel, aber meine Mum? Sie sind Geschäftsleute einer großen Firma und sind sehr wichtige Leute dort. Sie sind ständig auf Reisen. Und wer jetzt glaubt, dass ich dank meiner Eltern schon die ganze Welt gesehen habe, der irrt sich, sie reisen immer dann, wenn Ben und ich in der Schule sind. Und bevor ich meine Zauberausbildung anfang, war ich schon mal Wochen bei James und seiner Familie. Chantal hat immer die Krise bekommen, weil wir so viele Streiche gespielt hatten. „Bist du fertig, Sternchen?“ fragte James mich plötzlich. Er nannte mich immer Sternchen, wegen meiner blauen Augen. Was weiß ich wie der darauf gekommen ist. „Ja Moment, ich muss Ben noch den Brief geben“ antwortete ich ihm. „Das kann ich auch machen“ schlug Lils mir vor. Ich lächelte und wollte gerade zusagen,

als ich eine Stimme hinter mir hörte: „Oder du gibst ihn einfach mir!“ Ben hatte sich von hinten Rangeschlichen. „Guten Morgen Ben. Okay hier, von Mum und Dad. Ich muss los, die Quidditch-Auswahlspiele beginnen gleich!“ erwiderte ich, drückte ihn kurz und folgte meinem besten Freund und seinem besten Freund.

„Okay Leute! Wir suchen dieses Jahr zwei Treiber und einen Jäger! Und alle, die nicht zu Gryffindor gehören und alle die noch nie auf einem Besen waren, verlassen jetzt sofort das Feld!“ rief Mark. Neben ihm standen James, Black und deren Hüter Jake. James hatte mir kurz erklärt, wer wer war. Einige giggelnde Mädchen hatten sich entfernt und auch einige andere Schüler waren verschwunden. Ein Mädchen ging an Black vorbei und flüsterte ihm was zu. Er nickte ein bisschen benommen und das Mädchen wandte sich um. Ich erkannte sie, es war Isabelle Parker, die Schwester von Jake Parker und das Mädchen, dass Black schon im Zug angemacht hat. Jake sah Black wütend an, sagte aber nichts. Die Ruhe vor dem Sturm? „Okay, jetzt fliegt ihr in fünfer- Gruppen 10 Runden um den Platz!“ forderte Mark von uns. So ein Kinderkram aber auch.

Ich gesellte mich zu vier Jungs. „Hi. Ich bin Mike“ stellte sich der größte vor. „Ich bin Ashley.“ „Und das einzige Mädchen auf dem Platz“ sagte ein Junge mit schwarzen, zerstrubbelten Haaren. Für alle, die jetzt glauben, er sieht so aus wie James, falsch gedacht. Seine Haare hatten nämlich einen leichten braun ton. „Ich bin Eric!“ stellte er sich vor. „Und ich bin Chase.“ „Jacob“ stellten sich auch die anderen vor. „Okay, los jetzt! Ihr fangt an!“ brüllte Mike und zeigte auf die Gruppe vor uns. Diese hielten sich erst mal an den Händen fest, und als sie dann in der Luft waren, fielen die ersten nach der ersten bzw. zweiten Runde vom Besen. Black, James und Jake flogen unter den Gruppen um die, die herunterfielen, aufzufangen. Es dauerte eine Weile bis meine Gruppe dran kam, aber als es soweit war, stieg ich sofort auf meinen Besen und folgte den Jungs.

„Die, die sich als Jäger bewerben wollen, stellen sich bitte zu James und Sirius, alle anderen, die sich als Treiber bewerben wollen, stellen sich zu Jake und warten ab!“ stellte Mark klar. Also ging ich zu James und stellte mich neben ihm. „Ist das immer so?“ fragte ich ihn leise. „Jep“ meinte er nur knapp. „James, Sirius, nicht flirten, anfangen!“ Ich lachte in mich hinein, bei dem Gedanken, dass James mit mir flirten würde. „Wie heißt du?“ fragte mich der Kapitän. „Ashley.“ „Gut, Ashley, du fängst an. Du spielst mit James und Sirius. Du musst 10 Mal hintereinander treffen, um in die Mannschaft zu kommen. Jake! Ab auf deine Position!“ schrie er und gab somit das Startsignal. „Na denn, Kleine, dann zeig mal was du kannst“ forderte Black mich auf. „Wie du willst!“ lächelte ich ihn zuckersüß an.

Wir waren in der Luft und ich musste nur noch einmal treffen. Ich hatte schon neun versenkt. „Ashley!“ brüllte James und warf den Quaffel in die Luft. Mark und ein paar Ersatzspieler spielten gegen uns. Der Quaffel war genau über mir, aber ich sah dass Chase auf ihn zuflog. Ich sprang in die Luft, schnappte mir den Quaffel und fiel. Verdammt, wo ist mein Besen? Plötzlich landete ich hinter Black auf dem Besen. „Dein Besen ist dort!“ sagte er und wies nach vorne. Ich nickte, stand auf und wir legten einen fliegenden Wechsel hin. Dann flog ich in Richtung Tor. Jake sah die ganze Zeit hin und her, aber seine eigentliche Konzentration lag bei mir, weil ich ja bestehen musste, nicht James oder Black. Ich warf rüber zu Black, der wieder zu mir, ich zurück, er zu James, er gab zurück an Black, er gab ihn an mich ab und ich zielte auf den linken Ring... Und traf. Yeah, ich hatte alle versenkt. „Super, Ash!“ brüllte James mit zu und ich schlug mit den beiden ab. „Sehr schön. Bitte setz dich auf die Tribüne und warte ab, bis wir fertig sind“ bat Mark mich und nahm den nächsten dran. Das ganze dauerte eine Stunde, dann kamen endlich die Treiber dran. Da waren nur fünf Bewerber und die richtigen auszuwählen, ging wohl eindeutig schneller. Um mir die Zeit zu vertreiben, hatte ich mich doch tatsächlich mit Mike, Chase, Eric und Jacob unterhalten. Okay, vorher dachte ich, das wird sicher Klasse, aber während ich mich so mit ihnen unterhielt, merkte ich langsam aber sicher, dass sie Idioten waren. Sie waren schlimmer als Black und das will was heißen. Mike sagte sogar, dass er heißer als James ist und fragte mich allen ernstes, warum ich mich an James ranschmeißen würde. Als er hörte, dass James nur mein bester Freund sei, fragte er mich, ob ich mit ihm ausgehen wolle. Bevor ich antworten konnte, rief Mark uns schon zu sich, um die neuen Mitspieler bekannt zu geben. Der einzige, der genauso oft getroffen hat, war Chase. Jetzt war ich echt gespannt. „Also, die neuen Treiber sind Alex und Tom. Ihr habt das echt Klasse gemacht“ gratulierte ihnen Mark und die beiden Jungs gesellten sich zu James, Black und Jake.

Ich freute mich ehrlich für die beiden, sie waren die besseren gewesen und das war gut für die Mannschaft. „Jetzt kommen wir zu den Jägern. Am besten waren Chase und Ashley. Hierfür erst mal Glückwunsch, ihr habt jedes Mal getroffen, und das ist schwer bei Jake. Aber letztendlich habe ich mich entschieden. Und zwar für Ashley. Chase, du warst zwar verdammt gut, aber du bist eher ein Einzelspieler, während Ashley auch verdammt gut ist, aber ein Teamplayer und genau solche Leute brauchen wir. Tut mir Leid. Vielleicht nächstes

Jahr!“ versuchte er Chase aufzuheitern. James kam auf mich zuge laufen und nahm mich in die Arme. „Klasse, Sternchen, du hast es geschafft!“ jubilierte er. Er schien sich mehr für mich zu freuen, als ich mich für mich! Aber das war James. Mein bester Freund, der sich immer erst für andere freute. „Das gibt eine Party!“ rief Black, lachte und klopfte mir auf die Schulter. Ich drehte mich um und grinste. „Wie wär's, wenn wir heute noch nicht feiern, schließlich haben wir noch kein Spiel gewonnen“ schlug ich vor. „Das ist eine gute Idee, Jungs. Ihr solltet mal auf sie hören!“ stimmte Mark mir zu. „Noch mal Herzlichen Glückwunsch an euch drei“ laberte er weiter und lächelte uns an. Naja, eigentlich ja mehr mich, aber den anderen schenkte auch ein lächeln.

„ASHLEY! DU HAST ES GESCHAFFT!“ kreischten mehrere Stimmen hinter mir. Wir wirbelten herum und schon landete ich rücklings auf dem Boden. Lily, Alice und Julia waren auf mich gestürmt und hatten mich gleichzeitig umarmt. Das Resultat: wir landeten auf dem Boden und ich ganz unten. „Uff! Mädels... brauch... Luft!“ röchelte ich. Mein Gott, drei auf einmal waren wirklich schwer. James und Black lachten sich natürlich schlapp und sahen auf mich hinab. Das gibt Rache, und zwar sofort. Ich zückte meinen Zauberstab und führte einen stummen Zauber durch, den Stolper- Fluch. Und so wie ich jetzt im Dreck liege, so tun sie das auch, nur mit einem Göttlicheren Gesichtsausdruck.

Lils, Alice und Lia rappelten sich auf und halfen mir aufzustehen. „Seid ihr ausgerutscht?“ fragte Remus, der gerade mit Peter bei uns ankam. „Ne, wir sind plötzlich hingefallen“ erwiderte James immer noch verwundert. Ich fing an zu kichern. „Was?“ kam es verwirrt von Black. Die beiden lagen immer noch auf dem Boden, guckten verwirrt und wussten nicht, was passiert ist. Jetzt fing ich an zu lachen, was die beiden nur noch verwirrter machte, aber ich war nicht mehr die einzige. Remus fing an zu grinsen, Alice heulte bereits vor lachen, Lia hatte sich an Lils Schulter gelehnt und hielt sich den Bauch, genauso wie Lils, und Peter... Ja der guckte auch nur dümmlich. Black und James standen auf und sahen uns an. „Wieso lacht ihr?“ „Ihr seht zum schießen aus“ lachte ich. Die anderen nickten nur. „Ahja, und warum?“ „Weil ihr nicht bemerkt habt, dass Ash euch von den Beinen geholt hat!“ erklärte Remus ihnen. Ich grinste sie an. „Tut mir Leid, aber Rache ist bekanntlich süß“ „So wie du?“ kam es sofort von Black. „Sollte das wieder eine anmache sein?“ fragte ich ihn. „Klar!“ „Gut. Dann will ich dir nur sagen: das zieht nicht bei mir. Komm Lils, wir wollten noch in die Bibliothek“ „Was wollt ihr denn da?“ „Ehm... lernen? Oder was macht man dort?“ „Du willst an einem Samstag lernen?“ fragte Black schockiert. „Kann ich mitkommen?“ mischte sich Remus ein. „Klar, wieso nicht? Hast du Zauberkunst verstanden?“ fragte ich ihn, während Lils, Remus und ich uns auf den Weg machten. Hinter uns hörte ich Lia und Alice kichern und James und seine Freunde sahen uns immer noch blöd hinter her. Das Leben war doch manchmal einfach nur toll.

Sirius Sicht:

Wir saßen im Gemeinschaftsraum vor dem Kamin auf unseren Lieblingssesseln. James auf seinen, ich auf meinem und Peter auf dem Sofa. James erzählte ihm gerade glücklich, wie seine beste Freundin es geschafft hatte ins Team zu kommen und erklärte ihm alle Spielzüge, während ich ins Feuer starrte und versuchte aus Ashley schlau zu werden. Sie war so anders, als die anderen Mädchen auf Hogwarts. Soll ich es mal aufzählen?

1. Sie stand nicht auf mich!
2. Sie bot mir Paroli!
3. Sie hatte uns in der Hand! (Nie hatte uns jemand in der Hand, aber wegen der Karte, nur ein Wort zu Gonni und wir waren die Karte los!)
4. Sie war Quidditch begeistert und auch noch echt gut in diesem Sport! Das hätte ich nie von einem Mädchen erwartet...
5. Sie war mit James befreundet und genauso frech wie er!
6. Sie mochte mich nicht! Ich würde nicht sagen, dass sie mich hasste, aber so richtig mögen... nein das tat sie nicht.

Hab ich was vergessen? Ist ja jetzt auch egal der Punkt ist: Sie ist anders. Sie war schlau (das waren James, Remus und ich auch, aber sie lernte und war somit besser als James und ich, wie ich im Verwandlungsunterricht mitgekriegt habe!). Sie war hübsch. Sie war nett, aber auch gerissen (ich sage nur Streich, Große Halle und Karte!). Was mir aber am meisten Sorgen bereitete war, wie sollte ich sie in den

nächsten zwei Tagen dazu bringen mich zu küssen? Ich wollte nämlich keine Bohne mit dem Geschmack von Erbrochenem essen, und das würde mir blühen, wenn ich die Wette verlor.

„Hi Jungs!“ hörte ich eine Stimme. Ich drehte mich um und musterte das brünette Mädchen mit den fast schwarzen Augen. Es war Julia Sommer. Eine quirliche Person, auf die immer verlass ist. In der 3. hatten wir mal was, allerdings war es nur ein Kuss. Genauso wie bei Alice, ein Kuss am Anfang des letzten Schuljahres. Warum beide mich nicht hassten? Naja, ich hatte nie eine Beziehung mit den beiden, nur ein Kuss. Aber das war eine andere Geschichte, ich meine, ich hatte sicher schon halb Hogwarts gedatet (die Hälfte der Mädchen!!) und die andere Hälfte ist für die nächsten 3 Jahre. So ungefähr jedenfalls. „Hi Julia, wie geht’s?“ fragte James. „Super und euch? Was habt ihr jetzt schon wieder ausgeheckt?“

Ich sah sie erstaunt an und fragte sie: „Wie meinst du das?“ „Ach komm schon, Sirius. Stell dich nicht so doof. Um was habt ihr diesmal gewettet? Um Unterwäschen Wettlauf? Schniefelus küssen?“ Mist verdammt, sie kannte uns einfach zu gut. „Hey, Schniefelus küssen kam mir noch gar nicht in den Sinn! Danke für den Tipp, Julia“ freute sich mein bester Freund. „Lenk nicht ab, James. Also: um was geht’s? Und sagt nicht ihr habt nicht gewettet, ihr habt es gerade inoffiziell zugegeben, außerdem kenne ich euch!“ „Stimmt. Ja also... hm...“ druckte James herum. „Sie haben gewettet, dass Sirius es nicht schafft, Ashley zu küssen. Sirius sagt, er schafft’s, James wettet dagegen. Wer verliert, muss die ekeligsten Bohnen von Bertie Botts essen“ antwortete Peter stattdessen. Ich funkelte ihn wütend an. James auch. Musste er alles verraten? „Oh man, Jungs. Da hast du aber eine harte Nuss zu knacken, Sirilein. Wie lange hast du denn Zeit?“ „Bis morgen!“ nuschelte ich. James grinste und Julia kicherte. „Du hast keine Chance, Sirius, glaub mir. Sie hasst dich!“ erklärte sie mir unter lachen. Na super, das munterte mich jetzt auch wieder auf. „Julia, du weißt wie man einen aufmuntert!“ erwiderte ich sarkastisch.

Sie grinste mich nur an. Aber bevor sie was sagen konnte, rief Alice nach ihr: „Liaa? Ach, hier bist du, ich habe dich schon überall gesucht. Hey Jungs.“ Sie winkte kurz und wandte sich wieder an Julia. Alice war ein blondes Mädchen, mit einer schlanken Figur mit blau-grauen Augen. Sie war wirklich hübsch, aber wir waren nur Freunde. Ich meine unser Kuss fand unter Einfluss von Alkohol statt. Also nichts Weltbewegendes. „Sag mal, habt ihr wieder gewettet, Jungs?“ „Nein!“ sagten wir sofort. „Man, bin ich fertig“ stöhnte Moony auf dem Sofa. Er war mit Evans und Ashley wiedergekommen und hatte sich zu uns gesetzt. „Ist lernen doch so anstrengend?“ fragte ich ihn, um vom Thema abzulenken. „Nein. Aber es ist anstrengend, Lily nichts von eurer Wette zu erzählen, wenn sie einen ausquetscht wie eine Tomate. Okay, jetzt hatten wir uns selbst verraten. James und ich schauten uns an und Peter verriet uns mal wieder. Hatten wir ihm was getan, oder warum tat er das?“ „Mensch Jungs. Müsst ihr Ash jetzt auch noch in die Sache mit reinziehen?“ fragte sie uns. „In was mit reinziehen?“ ertönte eine Stimme hinter uns. Ich schnellte herum und sah direkt in Ashleys blaue Augen. „Ehm...“ Verflucht, das sollte sie lieber nicht wissen! „Sie überlegen gerade wie sie dich davon abhalten, deine Hausaufgaben Samstags zu erledigen“ antwortete Moony ohne zu zögern. Puh, der hatte uns gerade noch so gerettet. „Ach so. Und wie wollt ihr das schaffen?“ fragte sie und ließ sich neben James aufs Sofa fallen. Ihre Haare waren an den Spitzen leicht gelockt und ich nahm einen hauch Zitrone wahr. „Ach, das wollten wir uns gerade überlegen“ grinste ich lässig. Remus sah mich mahnend an und James belustigt. „Julia, kommst du mit in die Bibliothek?“ fragte Alice dir braunhaarige und dies nickte. Sie verabschiedeten sich von uns und verschwanden.

„Sag mal Ash, was hast du heute vor?“ fragte James sie. „Noch nichts, wieso?“ „Och, nur so“ erwiderte er und zwinkerte mir zu. „Ja ne ist klar, James. Oh verflixt ich muss los. Bis denn“ verabschiedete sie sich. „Wo willst du hin?“ fragte James erstaunt. Ich sah sie nur verwirrt an. „Ich treffe mich mit Ben.“ „Mit Ben?“ fragte Lily hinter ihr. „Ja. Kann vielleicht etwas später werden, bei ihm weiß man nie.“ Sie grinste. „Ach so. Vergiss nicht, das Slughorn uns für heute eingeladen hat“ erinnerte sie Ashley. „Was? Das ist heute? Verflixt. Naja okay. Lils, komm doch mit. Nick wird sicher auch da sein.“ Sie lächelte Lily verschmitzt an. Sie wurde rot. „Naja, wieso nicht?“ Bevor sie zu Ende geredet hatte, wurde sie von Ashley mitgezogen. Diese winkte uns nur grinsend zu und verschwand durchs Portraitloch. „Was findet Lily nur an diesem Byron?“ fluchte James leise. Er würde mir Leid tun, wenn er uns nicht schon seit der dritten Klasse mit ihr nerven würde. Evans hier, Evans da. Auf Hogwarts sind noch andere Mädchen. Außerdem ist jetzt seine beste Freundin da. Ein nettes Kompliment und er hätte sie sicher rum. Das würde bei ihr, wie auch allen anderen klappen, nur nicht bei Evans. Ich schüttelte nur belustigt den Kopf und starrte wieder ins Feuer.

„Ähm, James Potter und Sirius Black?“ holte mich eine zarte Stimme aus meinen Gedanken. Ich wandte mich in die Richtung, woher die Stimme kam. Hinter dem Sofa stand ein Mädchen, vermutlich aus der 4.

Klasse, mit blonden Haaren und hellgrünen Augen. Sie sah uns erwartungsvoll an. „Jep. Ich bin James und das ist Sirius“ stellte James uns beiden vor. Ich zwinkerte ihr zu. Sie wurde rot und lächelte. „Ich soll euch die hier geben“ sagte sie nur und drückte James zwei Pergamentrollen in die Hand. Sie lächelte mich noch einmal an und verschwand dann.

Ich sah ihr noch kurz nach. „Eine Einladung zu Slughorns Party“ murmelte James. „Was?“ erwiderte ich verwirrt. „Slughorn hat uns zu seiner Party heute Abend eingeladen“ antwortete er lauter. Ich stöhnte. Diese Partys waren immer wieder der Horror. Das hieß nämlich ordentliche Kleidung. Die Jungs mussten ein Hemd anziehen und die Mädchen trugen meistens eine Bluse und Jeans oder ein Kleid. Viele Mädchen übertriebens aber und zogen mit ihren Outfits alle Blicke auf sich. „So schlimm wird’s schon nicht Tatze“ versuchte Remus mich aufzumuntern, was mir allerdings nur ein gequältes lächeln entlockte. „Ashley wird auch hingehen. Denk an deine Wette!“ grinste nun auch James. Stimmt ja, Ashley wird auch dort sein und auf Sluggis Partys gibt’s auch schon mal den einen oder anderen Drink. „Na super, Krone, jetzt hast du ihm wieder sein diabolisches grinsen ins Gesicht gezaubert. Herzlichen Glückwunsch“ feixte Moony. „Tja“ lachte ich.

Wir ärgerten uns noch alle eine weile gegenseitig und lachten regelmäßig, bis Ashley und Evans in den Gemeinschaftsraum kamen. Ashley grinste und Evans hatte rote Wangen. Was war wohl bei diesem treffen passiert? „Hi James, hi Remus. Remus, gehen wir drei gleich zusammen auf Sluggis Party? Also du, Lils und ich?“ fragte Ashley im vorbeigehen. Remus nickte nur, aber bevor er nur ein Wort sagen konnte, wurde sie von Lily nach oben gezogen. „Wir sollten uns auch umziehen, wenn wir pünktlich ankommen wollen!“ seufzte ich und erhob mich. Die anderen beiden stimmten mir zu und wir verschwanden ebenfalls in unserem Schlafsaal.

Lilys Sicht:

Als wir in unserem Schlafsaal waren, ging ich direkt zu meinem Schrank und holte eine kurzärmelige, Satin Bluse in rot (<http://photos.erdbeerlounge.de/images/bookmarks/4/5/2/45292/AICS/fs/300/300/45292.jpg>) und einen schwarzen, knielangen Rock raus. Ash stand unschlüssig neben mir. „Ähm, wieso ziehst du so ‚festliche‘ Kleidung an?“ „Das ist eine Art Vorschrift bei ihm. Jungen in Hemd und Hose und Mädchen in Bluse und Rock oder Kleid.“ Ich zuckte mit den Schultern und schlüpfte in meine Klamotten. Unter meinem Bett holte ich noch rasch meine schwarzen Keil-Absatz Schuhe hervor. Ash stöhnte. „Kann ich nicht eine Jeans tragen?“ „Nein. Das ist nicht ‚Ladylike‘ wie er es so schön ausdrückt“ Sie fluchte. Ich lächelte sie an während sie in ihrem Schrank rumwühlte. „Ich hab nichts. Oder doch? Warte mal...“ murmelte sie die ganze Zeit. Ich schaute auf die Uhr und stellte mit entsetzten fest, dass wir in einer Viertelstunde dort sein mussten. „Beeil dich, Ash, wir müssen in einer Viertelstunde dort sein und Remus wartet bestimmt schon!“ versuchte ich sie anzutreiben. Endlich zog Ash ein lila Chiffonkleid und ein schwarzes Bolerojäckchen aus ihrem Schrank (<http://photos.erdbeerlounge.de/images/bookmarks/1/6/9/169731/AICS/fs/300/300/169731.jpg>). Schnell zog sie sich an und holte weiße Sandaletten aus ihrem Schrank. „Kann ich so gehen?“ fragte sie mich. Ihre Haare waren immer noch leicht gelockt an den Spitzen und sie hatte sich, wie ich, dezent geschminkt. Das hieß, nur ein bisschen Mascara und farblosen Lipgloss. Ich hatte noch ein bisschen Rouge auf die Wangenverteilt. Ich nickte. „Ja. Du siehst umwerfend aus, aber du hast nicht zu dick aufgetragen. Wirklich“ fügte ich hinzu als sie mich zweifelnd ansah. „Danke. Du siehst auch umwerfend aus. Na dann, lass uns gehen“ Sie schnappte sich meinen Arm und zog mich mit sich. Als wir unten im Gemeinschaftsraum ankamen, warteten Remus, Potter und Black bereits in Hemd und verwaschenen Jeans auf uns. Moment mal, Potter und Black? „Hi Jungs. Ehm, wieso habt ihr Hemd und Jeans an, James?“ fragte Ash sie verblüfft. „Wir wurden ebenfalls eingeladen“ brummte Potter. Bitte nicht. Black bekam seine Augen nicht mehr von Ashley. „Wollen wir dann los?“ fragte Potter. „Ja!“ antwortete ich nur und hakte mich bei Ash unter. Die Jungs folgten uns. „Und wie war das treffen mit deinem Bruder?“ wollte Potter von Ash wissen und legte ihr den Arm um die Schultern. Ich ließ sie los und fing an mich mit Remus zu unterhalten. „Wen wir wohl heute kennen lernen?“ „Ich habe keine Ahnung. Vielleicht wird es auch nur ein normales Abendessen, wie jedes Mal Anfang des Schuljahres“ mutmaßte er und lächelte. Ich lächelte zurück. Remus war ein echt netter Kerl. Immer lieb zu allen und sehr scharfsinnig. Er las gerne und war ziemlich schlau. Er war der netteste der Rumtreiber.

Wir waren vor Slughorns Büro angekommen. Ich atmete tief durch und klopfte. Die Tür wurde aufgerissen:

„Miss Evans, Miss Carter, Mr Lupin, Mr Potter und Mr Black. Schön dass sie da sind!“ rief Slughorn freudig. „Guten Abend Professor Slughorn“ begrüßte Ashley ihn freundlich. Er trat zur Seite und ließ uns rein. Sein Büro war wieder einmal großartig geschmückt; auf der gegenüberliegenden Seite des Raumes war ein Buffet aufgestellt, in der Mitte ein runder Tisch mit 10 Stühlen davor. Neben dem Tisch war eine kleine Fläche, wo man tanzen oder sich hinstellen konnte. Wir waren die letzten die ankamen, außer uns waren noch zwei Ravenclaws da, Natalie und Jens. Sie waren schon seit der dritten Klasse zusammen. Ich winkte den beiden zu und lächelte. Mein blick schweifte über die wenigen anwesenden und dann fand ich die Person die ich suchte: Severus Snape. Mein bester Freund, seit meiner Kindheit. Er stand neben Regulus Black, Sirius Bruder. „Ashley, komm mit, ich möchte dir jemanden vorstellen“ sagte ich und zog sie mit mir. „Hi Sev!“ begrüßte ich ihn freundlich und umarmte ihn. „Ich möchte dir eine Freundin von mir vorstellen, das ist Ashley Carter. Ash, dass ist Severus Snape“ stellte ich sie gegenseitig vor. „Hi. Ich hab schon viel von dir gehört“ meinte Ash und streckte ihm ihre Hand hin. Er musterte sie kurz und schüttelte dann ihre Hand. Auf Ashleys Bemerkung ging er nicht weiter ein. „Euch kenn ich doch“ entfuhr es ihr plötzlich. Verwundert sah ich sie an. Woher kannte sie bitte schön Sev und Regulus? „Seid ihr nicht die beiden mit dem Reinblutwahnsinn aus dem Zug?“ fragte Ashley die beiden. Regulus, der sie schon seit unserer Ankunft musterte, wollte ihr gerade Antworten, aber Slughorn rief in diesem Moment: „Bitte meine Herrschaften, nachdem wir nun vollständig sind, nehmen sie sich einen Teller, legen was zu essen darauf und setzten sie sich doch, damit wir den angenehmen teil des Abends beginnen können!“

Ich saß zwischen Remus und Ashley. Diese saß neben Potter und der neben Black. Neben Black saßen Natalie und Jens. Daneben saßen Sev und Regulus. Slughorn saß zwischen Regulus und Remus. „Nun, Miss Carter, sie sind heute ja zum ersten Mal dabei. Was machen ihre Eltern beruflich?“ wandte sich Slughorn nun an Ashley. Sie nahm einen schluck von ihrem Wasser und beantwortete seine frage: „Meine Eltern sind geschieden. Meine Mutter ist eine wichtige Geschäftsfrau, bei welcher Firma weiß ich nicht. Mein Stiefdad ebenfalls. Aber mein leiblicher Vater ist Abteilungsleiter der Abteilung für Magische Spiele und Sportarten.“ „Magische Spiele und Sportarten. Das ist interessant. Interessieren sie sich denn auch dafür?“ „Ja, Sir. Ich spiele seit ich 8 Jahre alt bin und kann fliegen seid ich 3 bin“ erklärte sie ihm. „Dann spielen sie sicher gut“ mutmaßte Slughorn. „Sie spielt sehr gut!“ mischte sich Potter ein. „Unglaublich spielt sie!“ pflichtete ihm Black bei. „Sie übertreiben maßlos!“ lachte Ashley. Auch Slughorn lachte. Ich lächelte nur schief, genauso wie Remus; Quidditch ist zwar ein toller Sport, aber spielen musste ich den echt nicht, vorallendingen nicht mit Potter und Black! Mir fiel auf das Regulus schon wieder zu Ash schaute. Das tat der schon den ganzen Abend. Was hatte das zu bedeuten? „Bilde ich mir das nur ein, oder schaut Sirius' Bruder wirklich oft zu Ash?“ flüsterte Remus neben mir fragend. Ich zuckte nur mit den Schultern und sah wieder rüber, diesmal zu Severus. Er sah auch gerade rüber und lächelte mich an. „Meine Herrschaften, nun ist Zeit zu Tanzen oder sich mit den anderen zu Unterhalten. Bitte, Miss Carter, ich möchte ihnen jemanden vorstellen! Kommen Sie, kommen Sie!“

Er zog sie mit sich. Sie sah mich verzweifelt an der sagte 'Hilf mir, hol mich hier raus!'. Ich zuckte mit den Schultern und sah sie mitleidig an. Ich hatte ja selbst keine Ahnung was der von ihr wollte.

Ashleys Sicht:

Der Typ schnappte sich einfach meinen Arm und zog mich zu den Slytherins. Zu Severus Snape und Regulus Black, Sirius Blacks Bruder. Er sah ihm ziemlich ähnlich, stellte ich mit erschrecken fest. James hatte mir von ihm erzählt, aber nie, warum sich die Black Brüder so hassten. „Miss Carter, darf ich Ihnen zwei meiner besten Schüler aus meinem Haus vorstellen?“ fragte mich mein Zaubertranklehrer. „Natürlich, es wäre mir eine Ehre“ versuchte ich zu schleimen. Er sah mich strahlend an und zog mich weiter. „Meine Herren, darf ich Ihnen eine talentierte Schülerin vorstellen? Dies ist Miss Carter, sie war eine Schülerin in Beauxbatons, und geht nun nach Hogwarts. Und ich muss ganz ehrlich sagen, sie ist eine wunderbare Schülerin, wie ich von den anderen Kollegen erfahren habe!“ erzählte er ihnen begeistert. Ich lächelte die Jungs an, als Slughorn mich musterte und sagte dann: „Wir kennen uns schon, Professor.“ „Tatsächlich. Na das ist ja wunderbar.“ „Ja, das ist Wunderbar“ murmelte Snape sarkastisch.

Regulus Black musterte mich nur Interessiert. Ich sah mich nach Lily um, aber die war mit Remus in ein

Gespräch vertieft und konnte mir auch nicht helfen. Na Super. „Ich wollte Ihnen aber eigentlich etwas erzählen, was sie drei sicher Interessiert, es geht um Quidditch, also..." Mit diesen Worten fing er einen Monolog an. Er erzählte und erzählte und hörte nicht auf. Gerade lief eine Hauselfe mit einem Tablett voller Sektgläser an mir vorbei. Ich nahm mir eins und trank es in einem Zug leer. Ich stellte das Glas ab und schnappte mir ein neues.

Vielleicht konnte ich so den Abend rumkriegen, weil unser lieber Professor sah nicht so aus, als ob er bald aufhören würde zu erzählen, erklären und zu gestikulieren. Ich stöhnte leise und entnervt auf. Merlin! Kann mir keiner helfen. „Professor Slughorn. Danke für die Einladung" rief eine Stimme hinter mit enthusiastisch. Ich wirbelte herum und sah Black auf uns zukommen. Ich hätte nie gedacht das ich das mal sage, aber ich war froh ihn zu sehen. „Mister Black. Ich freue mich dass Sie gekommen sind" freute sich Sluggi. „Professor, ich störe Sie ja nur ungern, aber könnte ich mir Ashley kurz ausleihen? Es ist wirklich sehr wichtig!" versuchte er ihn zu überreden. Ich sah ihn überrascht an. Wieso half er mir? „Natürlich, Entschuldigen Sie, dass ich Sie so lange aufgehalten habe. Bitte amüsieren Sie sich!"

Sirius warf seinem Bruder noch einen bösen Blick zu, legte dann seinen Arm lässig um meine Schulter und zog mich mit sich zu James. Heute zogen alle mich mit sich mit. „Na Sternchen, hat Sirius dich gerettet?" fragte James mich lachend, als wir ankamen. „Ja, hat er. Was ich nicht verstehe, ist warum?!" wandte ich mich Sirius zu. Dieser sah mich einfach nur an und erwiderte nichts. „Sirius?" Ich sah ihn einfach nur an. Er wollte gerade antworten, als Lily mit Remus auf uns zu lief. „Leute, wir sollten so langsam zurück gehen, es ist schon spät!“ „Schon?“ fragte James beinahe enttäuscht. „James bitte“ versuchte ich ihn leise zu überzeugen. Er nickte nur. „Ja, lasst uns verschwinden“ stimmte Remus Lily zu. „Professor Slughorn? Wir werden uns jetzt leider verabschieden müssen. Tut uns sehr Leid, Sir“ verkündete Sirius ihm. Ja ich nenne ihn wieder Sirius. Aber nur weil er mich gerettet hat. „Das ist aber sehr schade. Kann ich Sie sicher nicht umstimmen? Vielleicht mit einem kleinem Dessert?“ fragte er hoffnungsvoll. Oh man, der wollte uns tatsächlich da behalten, obwohl noch ein Haufen anderer Schüler da war. Besonders seine geliebten Slytherins. „Nein, tut uns sehr Leid, Professor. Aber bei Ihrer nächsten Party bleiben wir sicher länger!“ versprach ihm Lily. Bitte nicht.

Wir gingen zu fünft den leeren Gang entlang, als auf einmal Professor McGonagall vor uns stand. „Was haben sie um diese Zeit noch auf den Gängen zu suchen?“ fauchte sie uns an. „Entschuldigen Sie, Professor, aber Professor Slughorn hat wieder einer seiner Partys veranstaltet und wir waren Eingeladen“ erklärte Remus ihr sachlich. Ihr blick wurde milder. Zum Glück. „Wenn das so ist, verschwinden Sie bitte auf schnellstem Wege in den Gemeinschaftsraum. Evans, Lupin, bitte folgen Sie mir in mein Büro, es geht um die Aufgaben der Vertrauensschüler!“ gab sie den beiden zu verstehen und ging voran. „Okay Leute. Wir sehen uns später, schätze ich“ murmelte Remus nur und ging voran. Lily sagte nur: „Bis gleich, Ash“ und holte Remus ein.

Nach ein paar Sekunden waren sie verschwunden. „Kommt Jungs. Lasst uns gehen“ sagte ich zu den Jungs. Sirius folgte mir aber James schaute Lily immer noch hinterher. Ich ging zu ihm zurück und nahm seine Hand. „James, kommst du? Starr ihr nicht so hinterher. Das ist ja peinlich!“ sagte ich zu ihm. Aber der Volltrottel reagierte nicht. „Erde an James!“ rief ich. Immer noch keine Reaktion. Ich sah Sirius an. Der grinste mich nur an und kam ebenfalls zurück. „James? Du sabberst!“ teilte er James mit. Dieser erwachte aus seiner Trance und sah uns erschrocken an. Sofort fuhr er mit seinem Handrücken über seinem Mund. „Tu ich gar nicht“ schnauzte er uns an. Ich grinste ihn an und meinte nur: „Ach James, nimm's uns nicht übel. Aber du warst überall nur nicht hier. Geistlich, meine ich.“ Ich lies seine Hand los. Er lächelte mich schief an und antwortete nicht. „Lasst uns gehen“ meinte er nur und legte seinen Arm um meine Schulter.

James ging links von mir und Sirius rechts. „Hab ich dir eigentlich schon gesagt, dass du wunderschön aussiehst?“ fragte James mich und grinste. Ich verdrehte nur die Augen. „Ja hast du. Zwar nicht mit diesen Worten, aber ja, hast du.“ „Er hat recht“ stimmte Sirius ihm zu. „Jungs ihr seid verrückt. Lily sah gut aus, besonders ihre Bluse“ fing ich an zu schwärmen. Lily sah wirklich gut aus heute. Sie hat die Blicke wirklich auf sich gezogen. Im Allgemeinen sieht Lily super hübsch aus, besser als jedes Model, einfach weil sie eine natürliche Schönheit war. „Ja das stimmt“ murmelte James und bekam einen verklärten blick. Ich wollte jetzt nicht wissen, was er denkt. „Oh Mann James, komm wieder zurück und lass Evans in Gedanken angezogen!“ tadelte Sirius ihn. Ich schüttelte nur meinen Kopf. Diese Jungs. „Ach ja, Ashley, da fällt mir etwas ein“ fing Sirius an. „Ach ja und was?“ gab ich misstrauisch zurück. „Ich habe dich vor Slughorn, Snape und meinem Bruder gerettet. Ich glaube ich habe da etwas verdient, oder etwa nicht? Zum Beispiel einen Kuss“ Nicht schon wieder. Seit meinem ersten Tag will er einen Kuss von mir. Wieso eigentlich? „Ja und zwar ein

Dankeschön. Danke Sirius“ erwiderte ich und ging weiter.

„Ich glaube ich ziehe den Kuss vor“ „Und wieso?“ „Weil ich ein Junge bin und weil ich gerne geküsst werde“ erklärte er mir. „Stimmt ja, du bist ja Sirius 'Casanova' Black“ grinste ich ihn an. „Aber nein! Ich werde dich nicht küssen. Ich küsse nicht jeden, verstehst du?“ fragte ich ihn. „So mag ich dich Ashley“ bemerkte James und drückte mich. Ich lächelte ihn an und schlang meinen Arm um seine Hüfte. „Ach James...“ murmelte ich und gähnte. Man war ich erledigt. „Jungs, können wir uns beeilen? Ich bin total müde“ fragte ich ihn gähnend. „Prongs? Die schläft gleich ein. Soll ich sie tragen?“ kam es von Sirius.

Mit einem Schlag war ich wieder hellwach. „Das kannst du vergessen, mich trägt niemand!“ Ich funkelte Sirius an, riss mich von James los und ging vor. „Ashley warte. Mensch jetzt warte doch mal!“ riefen die beiden hinter mir. Ich wartete nicht auf sie. Mit einem Mal wurde ich von hinten gepackt und durch die Luft geschleudert, während mich jemand festhielt. „Hilfe!“ rief ich lachend. „Na was willst du machen, Prinzessin?“ sagte Sirius ebenfalls lachend. Abrupt hörte ich auf zu lachen. „Wieso nennst du mich Prinzessin?“ fragte ich ihn leise. „Weiß nicht. Fiel mir gerade so ein“ murmelte er. „Leute, können wir weiter?“ unterbrach James uns. Sirius nickte. „Mein Dad nennt mich immer Prinzessin!“ erklärte ich Sirius auf dem Weg zum Portrait der Fetten Dame. „Säuredrops“ sagte James und sie schwang zur Seite. Wir waren bereits angekommen. „Oh und wieso darf ich dich nicht so nennen?“ fragte er mich.

„Naja, ich mag es nicht wirklich. Ich meine ich bin 15 und keine 5 mehr. Und er nennt mich immer noch so. Ich wollte nie eine Prinzessin sein. Nie eine Barbie. Aber mein Dad, also mein Stiefdad, hat es nie verstanden, wieso ich Quidditch liebte und lieber mit James rumhing als mit den Mädchen aus unserer Straße. Es war auch seine Idee Ben und mich nach Beauxbatons zu schicken. Meine Mum hat ihm von der Schule erzählt und er wollte ein Mädchen aus mir machen. Aber naja...“ Wieso zum Teufel erzählte ich ihm das. Ich liebte meinen Stiefvater, aber er wollte unbedingt dass ich eine Prinzessin wurde oder ein Mädchen, das giggelte wenn ein Junge in der Nähe war.

„Ach so.“ sagte er nur. „Ach komm Ash, ich weiß das dein Dad dich lieber hätte wenn du einem Jungen hinter kicherst oder dich jeden Tag schminken würdest, aber ich habe dich so viel lieber!“ munterte James mich auf und grinste. Dieses Grinsen ist wirklich angewachsen.

Ich lachte. „Danke. Wisst ihr was? Ich geh jetzt ins Bett. Ich bin total erledigt. Was macht ihr? Wartet ihr hier noch auf Remus und Lily?“ „Jep, tun wir.“ „Okay. Könnt ihr Lily ausrichten das ich oben auf sie warte? Ich will schon mal ins Bett, aber wenn ich schon eingeschlafen sein sollte, dann soll sie mich wecken. Es geht um...“ Ich unterbrach mich selber. Das ging die beiden nichts an. „Es geht um die Hausaufgaben“ redete ich mich heraus. „Ja, können wir machen“ sagte James langsam. Ich wusste, dass er wusste dass das nicht das war, was ich eigentlich sagen wollte. „Gute Nacht James, Nacht Sirius“ wünschte ich denn beiden und gab James einen Kuss auf die Wange. Auf der Treppe winkte ich den beiden noch mal zu und verschwand dann.

Julias Sicht:

Ich wurde wach, als jemand die Tür zu unserem Schlafsaal öffnete. Müde drehte ich mich um und sah Ashley in der Tür stehen. Ich hatte sie und Lils seit heute Nachmittag nicht mehr gesehen, Alice und ich hatten in der Bibliothek Hausaufgaben gemacht. Vom Flur her fiel Licht in das Zimmer. Ashley sah unglaublich aus mit ihrem lila Kleid und dem schwarzen Bolerojäckchen. Leise schloss sie die Tür und schlich zu ihrem Bett. Ich hörte das leise Pochen hoher Schuhe auf dem Boden. „Hey Ashley. Wo ist Lily?“ fragte ich sie flüsternd. Erschrocken wirbelte sie herum und sah mich an. Im Zimmer war es dunkel, aber man konnte doch noch was sehen. Ich zündete die Kerze neben meinem Bett an und erhellte somit das Zimmer. „Ich wollte dich nicht wecken, tut mir leid, Lia. Lily? Die musste noch zu McGonagall. Irgendetwas wegen Vertrauensschüler, keine Ahnung was genau“ antwortete sie mir leise. Ich nickte nur. „Und wie war es?“ „Langweilig. Das Essen war gut und es waren auch ein paar nette Leute da, aber Slughorn hat mich nach dem Essen zu Snape und Regulus Black gezogen und hat uns sicher eine Stunde etwas über Quidditch erzählt. Naja, jedenfalls hat Sirius mich da weg geholt, wir wollten zurück, aber da hat Gonni uns abgefangen, hat Lils und Remus in ihr Büro beordert und James, Sirius und ich sind dann alleine in den Gemeinschaftsraum gegangen.“ „Moment mal. James und Sirius? Wann wurden die denn eingeladen?“ Jetzt war ich verwirrt. „Irgendwann im Laufe des Tages. Und wie war dein Tag?“ fragte sie mich.

Sie saß auf ihrem Bett und lächelte mich an. Ashley war wirklich eine liebenswerte Person; sie war für

einen da, war lustig, war total nett und redete nicht nur von sich, so wie Eliza. Sie war eine tolle Abwechslung zu dem Barbie gequatschte von Eliza. Ihre besten Freunde waren eh in einem anderen Zimmer und sie redetet von nichts anderem als von Schminke, Mode und Jungs. Total Ätzend. „Alice und ich waren bis zum Abendessen in der Bibliothek und haben Hausaufgaben gemacht, Verwandlung, Pflege magischer Geschöpfe, Zaubersprüche und Kräuterkunde. Naja und nach dem Essen sind wir hoch in den Gemeinschaftsraum und haben uns mit Frank und Peter unterhalten. Naja, eher ich mich mit Peter und Alice mit Frank. Bei Merlin, die konnten die Augen nicht mehr voneinander lassen“ grinste ich. Ashley grinste auch. „Die beiden passen so gut zusammen“ flüsterte sie verträumt. „Ash, willst du dich nicht vielleicht mal umziehen? Oder hast du noch ein Date?“ fragte ich sie immer noch grinsend. Sie sah an sich herunter und sprang auf. „Ups“ hörte ich nur und sah ihr dann beim umziehen zu. Sie streifte ihre Schuhe ab, huschte dann ins Badezimmer und kam nach einigen Minuten wieder heraus mit einem Top und Hotpants bekleidet. Schnell schlüpfte sie unter ihre Decke. „Wann kommt Lily wieder?“ fragte ich sie. „Keine Ahnung. Ich hoffe bald. Ich muss sie noch was fragen“ murmelte sie immer leiser werdend. Dann hörte ich ein gleichmäßiges Atmen. Ash war eingeschlafen. Kurz darauf war auch ich eingeschlafen. Ich träumte von dem Herbstball. Und dort tanzte ich mit Remus.

James Sicht:

Der Sonntag war ruhig. Sehr ruhig sogar. Lily hatte mich gestern Abend noch angeschnauzt, als ich den Mund öffnete um ihr zu sagen, dass Ash noch mit ihr reden wollte. Was habe ich ihr nur getan? Es war jedenfalls sehr spät gewesen als sie und Remus wiederkamen. Er erzählte uns, dass er und Lily den Schulsprechern helfen mussten, den Ball zu Organisieren. Sie mussten nur Kleinigkeiten erledigen, aber sie sollten den Schulsprechern ein bisschen die Arbeit abnehmen, weil diese sich auf ihren Abschluss konzentrieren sollten. Draußen war es warm, also hatten Pad und ich beschlossen raus zu gehen. Remus wollte Peter bei den Hausaufgaben helfen. Wir lagen am See im Gras und hatten die Augen geschlossen. „Pad?“ „Hm?“ „Du hast nur noch ein paar Stunden. Um Mitternacht hast du verloren!“ erinnerte ich ihn an unsere Wette. Klar, es war fies, aber Ash musste ihn aus eigenem Antrieb küssen. „Heute wird sie mich küssen. Das verspreche ich dir und dann darfst du die Bohnen essen!“ drohte er mir. „Ja, klar“ gab ich zurück.

Plötzlich wurde ich klatschnass und ich schlug die Augen auf. Sirius war ebenfalls nass und saß kerzengrade und sah sich um. Ich hörte ein Lachen. „Wer war das?“ knurrte er und wir standen beide auf. Mein Blick fiel auf Ash, die lachend in einem blauen Bikini Oberteil und schwarzen Badeshorts mit Alice im See stand und auf uns zeigten. Pad und ich sahen uns verwirrt an. Und dann wurden wir wieder nass. Ich sah nach oben- doch da war nichts. Ash und Alice lachten sich nun noch mehr schlapp. Und ich verstand. Die beiden hatten uns mit zwei Wasserblasen nass gespritzt. „Na warte!“ knurrte Pad grinsend. Auch er hatte verstanden. Wir zogen unsere T-Shirts aus (wir hatten statt einer kurzen Hose Shorts angezogen) und rannten auf den See zu. Die beiden bemerkten uns nicht. Ich schnappte mir Ashley und tauchte sie unter. Sirius nahm sich Alice vor. Prustend tauchten die Mädels wieder auf. „James!“ rief Ashley empört. „Was? Ihr habt uns auch nass gemacht“ grinste ich. Und dass einzige was ich dann noch sah war Wasser. Nach Luft schnappend sah ich mich an der Oberfläche nach dem Täter um. Pad, wer denn sonst?

Wir hatten uns eine riesige Wasserschlacht geliefert, aber ich war erledigt. „Leute, ich leg mich ins Gras, kommt wer mit?“ fragte ich die anderen. Alice wollte mitkommen, aber Sirius und Ash wollten im Wasser bleiben. Am Ufer ließ ich mich ins Gras plumpsen, Alice ebenfalls. Schweigend sahen wir Ashley und Sirius zu. Sie spritzten sich gegenseitig nass, tauchten sich unter und lachten. „Ash ist manchmal echt merkwürdig!“ murmelte Alice. „Wieso?“ fragte ich sie verblüfft. „Naja, ich dachte sie hasst Sirius, ich meine sie nannte ihn die ganze Zeit Black, aber seit heute morgen nennt sie ihn Sirius. Ich frage mich wieso.“ „Er hat sie gestern aus den Fängen von Sluggi, Snape und Black geholt. Also Pads Bruder“ erklärte ich ihr. „Ach so.“ Sie nickte. „Wenn er sie noch mal anmacht, hasst sie ihn wieder, denke ich. Ich glaube, sie respektiert ihn einfach nur, weil er mein bester Freund ist, nichts weiter“ fuhr ich fort. Sie nickte wieder und lächelte während wir meine beiden besten Freunde beobachteten. Ashley ließ sich auf dem Rücken treiben und Sirius stand neben sie. Mit einem Mal beugte sich über sie und ich dachte er würde sie jetzt küssen. „Küsst er sie jetzt?“ fragte Alice mich und wirkte etwas nervös und begeistert zugleich. „Ich hoffe nicht“ sagte ich zu mir selbst. Doch dann hörten wir nur einen Aufschrei und Sirius war verschwunden. Wo war der Kerl denn plötzlich?

„Na ihr beiden, amüsiert ihr euch gut?“ fragte eine Stimme neben mir. Dort saß Ashley und lächelte mich

an. Ihre Augen strahlten. Das war auch der Grund für ihren Spitznamen Sternchen. Ihre Augen strahlten immer wie Sterne wenn sie glücklich war. Und das war einer ihrer besonderen Eigenschaften: sie war selten traurig. „Wo ist Sirius, Sternchen?“ fragte ich sie. „Ich denke er untersucht die Wasserwelt“ beantwortete sie meine frage grinsend. Alice lachte und ich sah mich um. Sirius sah sich suchend im Wasser um und sah dann zum Ufer. Sein blick war erst erstaunt, dann belustigt. Er kam aus dem See und steuerte auf uns zu. „Hey Carter“ rief er grinsend. Moment, seid wann nannte er sie beim Nachnamen? Ich sah ihn fragend an und er zuckte einfach nur die Schultern. „Was ist, Black“ erwiderte sie, aber lächelte. „Du hast mich ganz schön veräppelt.“ „Na und?“ „Naja, jetzt bin ich beleidigt und James wird es zu spüren bekommen“ meinte er. „Es gibt aber eine Möglichkeit ihn zu retten“ schlug er ihr vor. Sie sah mich an und ich spielte mit. Ich schob die Unterlippe vor und setzte meinen Hundeblick auf, den ich leider nicht so gut beherrschte wie mein bester Freund. „Und die wäre?“ fragte sie langsam und misstrauisch. „Küss mich!“ war die einfache Antwort.

Sie sah erst ihn dann mich an und dann wieder zurück. „Vergiss es, Black. Wieso, bei Merlins gestreifter Unterhose, sollte ich dich küssen?“ fauchte sie ihn an und ging mit Alice am Ufer entlang zu ihrem Platz, der etwas von uns entfernt war. „Weil das alle wollen!“ rief er ihr hinterher. „Verflucht“ fluchte er und ließ sich neben mir fallen. „Das war wohl nix. Jetzt hasst sie dich wieder!“ erklärte ich ihm und lachte. „Wieso hasst sie mich eigentlich?“ fragte er mich. „Weiß ich nicht. Aber ich denke nicht, dass sie dich wirklich hasst. Ich glaube sie mag dich einfach nicht“ antwortete ich meinem besten Freund nachdenklich. „Das kann nicht sein, mich lieben alle Frauen. Außer Evans“ Lilys Namen sprach er verächtlich aus. Ich boxte ihn in die Seite und legte mich dann ins Graß. „Sprich ihren Namen nicht so aus. Lily Evans ist das schönste, klügste und lustigste Mädchen der Welt!“ fuhr ich ihn an. „Jaja, schon klar“ murmelte er und legte sich ebenfalls hin.

Alice Sicht:

Ashley murmelte den ganzen Weg zu unseren Taschen Verwünschungen vor sich hin. Ich lächelte nur. Sie war Lily gar nicht mal so unähnlich. Immer wenn James sie nach einem Date fragte murmelte sie sämtliche Verwünschungen vor sich hin, was man sich bei der liebenswürdigen Person, die sie eigentlich war, nicht vorstellen konnte. Die beiden waren sich so ähnlich wie James und Sirius. „Was denkt sich der Kerl eigentlich? Da versuche ich nett zu sein und was macht er? Er fragt mich gleich, ob ich ihn Küsse. Naja eigentlich hat er ja nicht gefragt, sondern gleich angeboten, in Aussicht gestellt... Ach was weiß ich!“ regte sie sich auf während wir uns neben unsere Taschen setzten. „Komm runter Ash. Du hörst dich ja wie Lils an“ versuchte ich sie lachend zu beruhigen. Sie sah mich einfach nur fragend an. „Immer wenn James sie nach einem Date fragt, flucht sie auch tausend Verwünschungen vor sich hin. In dem Punkt seid ihr euch echt ähnlich“ kicherte ich und legte mich hin.

Es war ein ungewöhnlicher sonniger Sonntag und es waren viele Schüler draußen. Lily und Julia waren in der Bibliothek oder im Gemeinschaftsraum. Sie wollten nicht mit raus. Lily wollte sich um den Ball kümmern und Lia wollte ihr helfen. „Alice, könntest du mir bitte eine Feder leihen? Ich habe meine oben vergessen“ bat mich Ashley nach einer weile. „Wozu brauchst du eine Feder?“ „Ich wollte meinem Dad noch einen Brief schreiben. Ich habe mich seit den Sommerferien nicht mehr bei ihm gemeldet.“ „Klar. Hier bitte.“ Ich gab ihr die Feder, die in meiner Tasche war. Sie lächelte mich an und ich sah ihr beim schreiben über die Schulter. Sie hatte nichts dagegen.

Hallo Dad,

wie geht es dir? Mir echt gut. Ich bin, wie du weißt, seit dem 1. September auf Hogwarts und ich muss sagen, diese Schule ist der Wahnsinn. Das Schloss ist riesig und das essen hier ist der Wahnsinn. Du hast in deinen Erzählungen wirklich nicht übertrieben. Die Lehrer hier sind auch vollkommen in Ordnung, mit einigen Ausnahmen. Und auch der Hausmeister ist mir nicht ganz geheuer. Er heißt Filch und hat eine Katze die Mrs Norris heißt. Diese Katze lauert einem wirklich überall auf und verpetzt einen bei Filch. Nein, die Katze kann nicht reden, aber wo Mrs Norris ist, ist Filch nicht weit! Kennst du Professor Slughorn? Er ist mein Zaubetrunklehrer und er hat einen eigenen Club, den Slug- Club. Ich bin auch ein ‚Mitglied‘ weil ich in Zaubertränke gut war und mich im Unterricht anscheinend auch nicht gerade doof anstelle. Ich weiß, du willst wissen in welches Haus ich gekommen bin. Ich bin in Gryffindor. Ist das nicht toll? Professor McGonagall kennst du sicher noch. Sie ist streng, aber ihr Unterricht ist gut. Ich habe auch schon Freunde und Feinde

gefunden. Meine Feinde sind die Slytherins, die Schlangen. Noch bevor ich überhaupt auf Hogwarts angekommen bin, haben sie mich genervt. Naja, meine Freunde sind echt Klasse! Ich habe drei tolle Freundinnen und zwei ebenfalls tolle Freunde. Du kennst doch noch meinen besten Freund, James Potter, oder? Er gehört zu meinen Freunden, genauso wie Remus Lupin. Er hat noch zwei weitere Freunde; Peter Pettigrew und Sirius Black. Verurteile ihn nicht wegen seinem Namen, er ist auch in Gryffindor und ganz anders als seine Familie. Aber ich kann ihn nicht wirklich leiden. Er will seit meiner Ankunft hier, dass ich ihn küsse. Du musst wissen, er ist ein Mädchenschwarm und Casanova an unserer Schule. Aber er ist auch James bester Freund. James ist auch ein Mädchenschwarm, aber seit letztem Schuljahr in Lily Evans. Peter ist ein netter Kerl, aber ich finde ihn etwas merkwürdig. Er stimmt James und Sirius immer zu und hat irgendwie keine eigene Meinung. Remus ist ein echt lieber Kerl. Er ist total lieb, immer hilfsbereit und auch echt gut in der Schule. Zusammen sind die vier Jungs die Rumtreiber und berühmt berüchtigt für ihre Streiche.

Meine Freundinnen hier sind Lily Evans, Alice Baxter und Julia Sommer. Lily ist total nett, hat rote Haare und grüne Augen. Sie ist eine Naturschönheit. Und sie ist unheimlich klug! Sie ist die schlaueste von uns. Und sie hasst James, fast so wie ich Black! Alice hat blonde Haare und blau-graue Augen. Sie ist spontan, Abenteuerlustig und hat einen wunderbaren Humor. Und ist ebenfalls eine Naturschönheit. Julia hat fast schwarze Augen und hat braune Haare. Sie ist total quirlig und verrückt, bei ihr weiß man nie, was sie als nächstes vorhat. Ich finde alle drei sind Naturschönheiten, aber das wollen sie mir nicht glauben.

Alice und ich sitzen gerade am Schwarzen See und genießen die Sonne. Ich war gestern bei den Auswahlspielen der Quidditch Mannschaft und bin in die Mannschaft gekommen. Und ich war auf einer dieser Partys von Professor Slughorn. Alice meinte eben, dass Lils mir total ähnlich sei, weil sie auch immer James verflucht, wenn er sie nach einem Date fragt. Ich bin der Meinung, dass die beiden echt toll zusammen passen. Ich denke an dich Dad, und ich vermisse dich!

Ich habe dich ganz doll lieb!

Deine Tochter Ashley

P.S.: Ben ist in Ravenclaw und sehr stolz darauf, schlauer als ich zu sein. Hab dich lieb!

„Naturschönheit? Ich?“ fragte ich sie entsetzt. „Ja, auch wenn du mir nicht glaubst. Schau mal, da kommt Frank!“ sagte sie dann und zeigte auf den See. Tatsächlich kam gerade Frank Longbottom auf uns zu. „Hey Frank“ begrüßte meine Freundin ihn. „Hey Ashley, hey Alice. Wie geht’s euch?“ „Hi Frank. Gut, danke und dir?“ begrüßte ich ihn. „Ich lass euch dann mal alleine“ flüsterte Ash mir ins Ohr und zwinkerte. „Ich muss dann auch schon wieder los. Hoch in die Eulerei!“ erklärte sie und schlüpfte in ihr schwarzes Top, schnappte sich ihre Tasche und winkte uns zum Abschied. „Willst du dich nicht setzen?“ fragte ich ihn und merkte das ich etwas rot wurde. Verdammt, ja, ich war verknallt. Frank war aber auch total süß. „Ja, gerne“ Er lächelte mich an und setzte sich neben mich. „Wusstest du schon, dass das Hogsmeade Wochenende am Ende des Monats ist?“ fragte er mich. „Nein, aber jetzt weiß ich es“ erwiderte ich lächelnd. „Ähm... naja... ich wollte dich eigentlich fragen...“ Er holte einmal tief Luft und sprach dann weiter: „Ich wollte dich fragen ob du mit mir dorthin gehen willst!“ Sein lächeln verschwand.

Am liebsten wäre ich jetzt aufgesprungen und hätte im Kreis getanzt oder so etwas. Aber es waren noch einige andere Schüler um uns herum und es gab ein kleines Problem wegen dem Wochenende. „Sehr gerne, allerdings gibt es da ein kleines Problem. Ich wollte mit meinen Freundinnen die Kleider für den Ball kaufen. Aber wir können uns ja vorher treffen“ fügte ich schnell auf seinen enttäuschten Blick hinzu. Dagegen hätten die anderen sicher nichts. Er lächelte mich bei diesen Worten warm an und stand auf. Ich ebenfalls. „Cool. Wie wäre es mit 10 Uhr in der Eingangshalle?“ „Ja!“ sagte ich sofort und wurde wieder rot. „Okay. Man sieht sich sicher, oder?“ fragte er mich. „Ist ja nicht schwer wenn man im selben Haus ist!“ Er nickte nur. Unsicher stand er vor mir. Dann beugte er sich zu mir rüber und küsste mich auf die Wange. „Ciao!“ verabschiedete er sich schnell mit knallrotem Gesicht und verschwand im Wasser. Ich war sicher auch knallrot. Schnell schlüpfte ich in mein gelbes T-Shirt und meine kurze Jeanshose, schnappte mir meine Tasche und rannte ins Schloss. Es gab gleich Abendessen und ich musste meinen Freundinnen unbedingt erzählen was gerade passiert war. Ich fühlte mich wie in einem Traum.

„YEAAAAAAAAAH!“ schrieten meine drei besten Freundinnen und umarmten mich alle auf einmal. Ja, ich zählte Ash bereits zu meinen besten Freundinnen. Wir waren in unserem Schlafsaal und ich hatte ihnen gerade

erzählt was passiert war. „Mädels, ich brauche Luft!“ rief ich lachend. Sie ließen von mir ab und grinnten mich an. „Was ist denn hier los? Hat jemand von euch was gewonnen?“ hörten wir eine überhebliche Stimme vom Eingang her. Eliza war ins Zimmer gekommen, zusammen mit ihren besten Freundinnen Anna, Emilia und Tatjana. „Ich wüsste nicht was dich das angehen würde, Eliza“ antwortete ich ihr gelassen. Sie sah uns verächtlich an und setzte sich mit ihren Freundinnen auf ihr Bett. „Eli, wer ist das?“ fragte Tatjana und zeigte auf Ash. „Das ist unsere neue. Ashley heißt sie. Sie ist mit Sirius Black befreundet“ fügte sie mit einem vielsagenden Blick hinzu.

Die anderen Mädchen bekamen ebenfalls einen leuchtenden Blick. „Ich bin ganz sicher nicht mit Black befreundet. Mit James ja, aber nicht mit Black“ fauchte sie leise. Die Mädchen seufzten. „Das heißt also, dass du erst wann mit uns die Kleider kaufen kannst?“ fragte Lily mich leise. „Ich weiß es nicht. Vielleicht abends, vielleicht schon früher. Wenn ich Pech habe, gar nicht. Aber wenn ihr unbedingt wollt das ich mitkomme, gehe ich zu Frank...“ „Vergiss es, Ally!“ flüsterte Ashley leise, aber bestimmt. „Genau. Lass dir deshalb nicht das Date mit Frank versauen. Sag uns doch einfach die Farbe, die dein Kleid haben soll und wie viel du dafür ausgeben willst. Wir holen dir es dann!“ beteuerte Lia. „Seid ihr sicher?“ fragte ich sie unsicher. „Klar. Wir besorgen die Kleider und du machst dir einen schönen Nachmittag mit Frank!“ munterte Lily mich auf. Hatte ich nicht die besten Freundinnen der Welt?

Die nächsten Wochen vergingen wie im Flug. Der Unterricht war öde, James fragte Lily drei bis viermal am Tag nach einem Date und Ashley musste jeden Mittwoch und Freitag zum Training. Das Verwunderlichste jedoch war, dass die Jungs keine Streiche gespielt hatten. Am darauf folgenden Montag hatte ich Sirius brechend in der Toilette der Maulenden Myrte vorgefunden. Anscheinend hatte er die Wette verloren. Wir hatten Ashley und Lily nichts davon erzählt, die wären ausgerastet. Jedenfalls stand das Hogsmeade Wochenende vor der Tür. Wir saßen gerade in Wahrsagen (Lily und Julia hatten Arithmantik und Muggelkunde gewählt) und hörten Professor Aura zu, als ein uns ein flüstern ablenkte. Hinter uns saßen James und Sirius. „Hey, ihr zwei. Kommt mal näher“ flüsterte James. Ash und ich sahen uns an und rutschten unauffällig etwas weiter nach hinten zu den Jungs, was nicht schwer war, weil alle auf Kissen saßen. „Was ist?“ fragte Ash die beiden leise. „Morgen ist Hogsmeade Wochenende. Kommt ihr mit uns mit?“ fragte Sirius. „Ashley drehte sich nach hinten und spottete: „Kein Date gefunden, oder was?“ „Das erste Hogsmeade Wochenende des Schuljahres haben wir nie ein Date, weil das uns und unseren Freunden gehört“ erklärte James schnell. „Ach so. Tut mir Leid Jungs, ich hab schon was vor“ antwortete ich und lächelte die beiden an. „Und du, Ashley?“ fragte Sirius. „Ich habe auch schon was vor“ murmelte sie. „Ein Date?“ Sirius wirkte ziemlich verblüfft.

In dem Moment klingelte es und Wir standen schnell auf und packten unsere Sachen. Wir wollten schnell in die Große Halle, weil wir dort mit Julia und Lily verabredet waren. Doch wir kamen nicht weit, weil James und Sirius uns abfingen. „Sternchen, sag bloß nicht du hast ein Date. Mit wem? Seit wann ist das klar?“ fing James an. „Jami, ich habe nie gesagt ich hätte ein Date. Und selbst wenn, ist doch egal. Komm Alice, wir müssen los, Lils und Lia warten.“ Mit den Worten zog sie mich mit. Vor der Großen Halle warteten unsere besten Freundinnen schon auf uns. Aber nicht alleine. Lily unterhielt sich angeregt mit Nick und Lia grinste sich mit Ben einen ab. „Hey Ben!“ rief Ash von weitem, als sie ihn erkannt hatte. „Hey Schwesterherz. Na wie geht's dir?“ fragte er und umarmte sie. „Hi Nick. Wie sieht's aus Lia, Ally, Ben. Wollen wir zum Mittagessen?“ fragte sie uns schnell und wir gingen schnell in die Halle. „Ben, willst du dich nicht zu uns setzen? Das mit Lily und Nick könnte etwas dauern“ murmelte Ash ihm zu und zog ihn mit sich. Lils und Nick hat man die ganze Mittagspause über nicht mehr gesehen und Ben brachte uns ganz oft zum lachen.

Es war halb 10 als ich aufwachte. Verflucht, es war bereits halb 10. „Shit!“ fluchte ich und weckte meine Freundinnen. „Was ist los?“ hörte ich drei Stimmen. „Ich habe verschlafen“ fluchte ich. Zum Glück hatten wir gestern Abend noch geklärt, was ich zu dem Date anziehen würde: mein Oranges Lieblings T-Shirt, eine Jeans und einen schwarzen Pullover. Ich raste ins Bad, putzte mir meine Zähne, wusch mir das Gesicht und kämmte meine Haare. Geduscht hatte ich gestern Abend. Ich schlüpfte in meine Klamotten und kam dann wieder in den Schlafsaal. Meine Freundinnen hatten sich bereits umgezogen und waren aufbruchsbereit. Sie wollten zum Frühstück und sich danach die Zähne Putzen. „Kommt ihr?“ fragte ich sie total nervös. „Hey, es wird alles gut. Frank mag dich und du magst ihn, also keine Sorge, okay?“ versuchte Ash mich zu beruhigen. Ich lächelte sie an und zusammen gingen wir in die Große Halle. Ich schnappte mir dort nur einen Muffin und raste dann in

die Eingangshalle zu Frank, der dort nicht minder nervös als ich auf mich wartete. „Wollen wir dann?“ fragte er mich mit einem lächeln und ich nickte. Zusammen machten wir uns dann auf den Weg nach Hogsmeade.

Ashleys Sicht:

Ich ließ mich auf die Bank fallen und schnappte mir ein Brötchen. „Merlin, war Alice nervös“ sagte Lia und sprach damit meine Gedanken aus. Ich nickte nur und sah mich um. Es waren nicht viele Schüler Unterwegs, die meisten waren aus der 1. und 2. Klasse. Ich sah wenige Drittklässler und auch nicht sehr viele aus der vierten, aber aus der fünften, sechsten und siebten Klasse waren viele da. Wahrscheinlich lag es daran, dass sie alle Hogsmeade schon kennen. Mich jedenfalls durchflutete eine Welle von Neugier und Erwartung. „Guten Morgen, Mädels“ hörte ich eine wohlbekannte Stimme hinter mir. Ich beschloss mich nicht umzudrehen und murmelte nur: „Morgen.“ „Ash, lass uns gehen, wenn wir noch pünktlich sein wollen“ Ich nickte nur, winkte den Jungs zu und verschwand dann mit meinen Freundinnen nach Hogsmeade.

Hogsmeade war einfach klasse. Es gab viele Geschäfte und viele Gerüche. Am besten gefiel mir der Honigtopf und Zonkos. Liegt vielleicht daran dass ich Süßigkeiten mag und Streichartikel liebe (Man merkt das ich mit James aufgewachsen bin, oder?). Jedenfalls steuerten wir nach einer weile, nachdem wir in den verschiedenen Geschäften waren, einen kleinen Laden an, in dem Kleider aller art verkauft wurden. „Bitte nicht“ murmelte ich, als ich ins Schaufenster sah. Da waren doch tatsächlich Kleider in Neon Farben ausgestellt: gelb, grün, pink... Wirklich in allen. „Mädels, ich will kein Neon farbenes kleid!“ beschwerte ich mich. „In dem Laden gibt es auch noch andere Kleider, glaub mir. Wir haben hier schon öfter Kleider gekauft!“ beruhigte mich Lily. Ich nickte nur und fragte lieber nicht, was sie mit ihren anderen Kleidern gemacht haben.

Der Sonntag war wirklich nicht leicht. Wir hatten alle unsere Kleider gefunden und waren dann völlig fertig ins Schloss zurückgekehrt. Nach dem essen hatte ich nicht mal mehr Lust und zeit mich mit Ben oder James zu unterhalten, stattdessen bin ich direkt ins Bett gefallen. Als ich aufwachte waren meine Freundinnen breits zum Frühstück gegangen. Nach einer kurzen und kalten Dusche, hatte ich mir ein paar Jeans angezogen und ein lila Top. Im Gemeinschaftsraum stieß ich dann mit James und Black zusammen. „Morgen Jungs“ begrüßte ich sie und wir gingen zusammen nach unten. „Sind Peter und Remus auch schon zum Frühstück?“ fragte ich sie. „Jep. Und habt ihr gestern noch alles bekommen?“ fragte James. Ich nickte.

In der Großen Halle setzte ich mich zu den Mädels und schnappte mir ein Brötchen und ein Muffin. „Guten Morgen, Ashley“ kam es aus drei Mündern. „Morgen ihr drei“ grüßte ich sie zurück. „Hey Evans, gehst du mit mir aus?“ fragte James Lily. Bitte nicht, kann er es nicht einfach lassen? „Nein Potter, wie oft soll ich es dir noch sagen. Selbst wenn ich die Wahl zwischen dir und den Riesenkraken hätte. Lass mich einfach in Ruhe, okay?“ fauchte Lily ihn sofort an. Ich schüttelte nur meinen Kopf und grinste in meinen Kakao. Lia musste sich auch ein grinsen verkneifen, genauso wie Alice.

„Weiß einer von euch zufällig, wo Peter und Remus sind?“ fragte Black uns, nachdem wir unser Frühstück beendet hatten. „Ja. Die waren hier zum Frühstück, sind dann aber kurz nachdem wir angefangen haben überstürzt verschwunden“ antwortete Lia. Ich horchte auf. „Was ist denn passiert?“ fragten James, Black und ich gleichzeitig. „Keine Ahnung. Wir konnten gar nicht erst fragen. Aber wenn ihr mich fragt, sah Remus ein wenig blass aus“ meinte Ally nachdenklich. „Jetzt schon. Aber Voll...Aua. Das tat weh, Prongs“ beschwerte sich Black. Ich sah die beiden neugierig an. Da stimmte doch was nicht. „Was meinstest du gerade mit Voll...? Was ist voll?“ fragte ich ihn schnell. „Nix“ antwortete mein bester Freund zu schnell. „Du sagtest, Remus sah etwas blass aus, Ally“ wandte ich mich an meine Freundin. „Ally? Wer ist Ally?“ fragten die Jungs. Wir verdrehten Synchron die Augen und achteten nicht weiter auf die beiden. „Ja, sah er. Oder?“ wandte sie sich an die anderen. Ich sah, wie Mark in die Große Halle kam. „Hey Mark. Hast du mal ne Sekunde?“ rief ich während ich auf ihn zulief. Die anderen hinterher. „Hey Ashley. Klar, für dich doch immer“ antwortete er mit einem lächeln. „Sag mal, hast du Remus und Peter gesehen?“ fragte ich ohne umschweife. Erst sah er mich verwirrt an, aber sah wohl die sorge in unseren Augen. „Ja habe ich. Die beiden sind vorhin an mir vorbeigestürmt, in Richtung Krankenflügel. Ich habe vorhin meine Cousine dorthin gebracht“ fügte er hinzu. Ich nickte nur. Ich nickte in letzter Zeit oft! „Danke!“ „Hey, Ashley, warte mal. Ich wollte dich was fragen“ rief er mir hinterher. „Später, okay! Das ist gerade sehr wichtig!“ schrie ich zurück und rannte mit den anderen weiter.

Wir warteten bereits eine Viertelstunde vor der Tür zum Krankenflügel, als Madam Pomfrey uns endlich einließ. „Moony, was machst du hier?“ „Remus, was ist passiert?“ „Alles in Ordnung, Remus?“ wurde er von Black, James, Lily und Alice bombardiert. „Was hast du, Remus?“ kam es jetzt auch von Julia. „Leute, einer nach dem anderen. Remus weiß doch gar nicht wem er zuerst antworten soll, wenn ihr alle gleichzeitig fragt“ lachte ich kopfschüttelnd. Meine Freunde/ Feinde waren manchmal echt der Knaller. „Danke Ashley“ murmelte Remus leise. „Mr Lupin hat eine Grippe, die ungefähr zwei bis drei Wochen anhält. In dieser Zeit darf er nicht diesen Raum verlassen. Und er braucht vor allem RUHE!“ das letzte Wort schrie sie uns fast entgegen. „Zwei bis drei Wochen?“ erwiderten James und Black. „Aber nächste Woche ist der Ball!“ empörte sich Lily. Na toll, mein Tanzpartner war Krank. Ich gehe doch nicht zum Ball! „Das tut mir leid, Remus“ sagte ich zu ihm. „Mir tut es auch leid. Jetzt hast du keinen Tanzpartner“ murmelte er und sah Schuldbewusst aus. „Macht nix. Dann muss ich nicht zum Ball“ erwiderte ich und grinste. „Vergiss es, wir werden schon noch jemanden finden“ drohte mir Lily an. „Du gehst einfach mit Potter“ bestimmte sie. „Ehm, Lily... da gibt’s ein Problem...“ fing James unsicher an. „Und welches?“ gab sie herausfordernd zurück. „Ich... ich habe schon eine Begleitung. Tut mir leid, Sternchen!“ murmelte er immer leiser werdend. „Macht nix.“ Ich klang wirklich vernünftig. „Du kommst mit zum Ball, Ash, das verspreche ich dir!“ warnte sie mich.

„Ehm, Remus, kann ich mir mal kurz den *Tagespropheten* ausleihen?“ fragte James ihn mit einer komischen Stimme. Ich merkte dass da etwas nicht stimmen konnte und schnappte ihn mir vor James. „Hey!“ beschwerte dieser sich. Ich streckte ihm die Zunge raus und fing an den Artikel zu lesen. Es stand nur etwas von verschwundenen Zauberern und Muggeln drin und das wahrscheinlich eine Truppe namens Todesser dran schuld waren. „Die werden immer stärker“ murmelte James geistesabwesend neben mir. Er und Black hatten über meiner Schulter mitgelesen. „Hmh...“ nuschelte ich. „Wenn das so weiter geht...“ Remus ließ den Satz so in der Luft hängen. Es war sehr leise für eine Weile. „Bitte geht’s jetzt, Mr Lupin braucht Ruhe!“ meinte Madam Pomfrey. „Tschüss Remus. Wir besuchen dich bald!“ versicherten wir ihm und wollten gehen. „Ashley? Tut mir wirklich leid wegen dem ball“ „Macht nix, wirklich. Du kannst schließlich nix dafür, oder?“ Er schüttelte den Kopf. „Mach dir nichts draus, Remus. Wir wurden ja praktisch überrumpelt. Und mal ganz unter uns: ich kenne da jemanden, der wäre sehr viel lieber mit dir dorthin gegangen. Nicht das ich was gegen dich habe, aber ich kenne halt jemanden der mag dich sehr viel mehr, als jeder andere.“ ich zwinkerte ihm zu und folgte den anderen, die vor der Tür auf mich warteten.

Der nächste morgen war für mich hektisch. Ich hatte verschlafen. Okay ich geb zu, ich war gestern noch lange im Gemeinschaftsraum, um die Hausaufgaben für Geschichte der Zauberei zu machen. Ich hatte sie vergessen, außerdem kann man bei dem Lehrer nicht mal richtig zuhören. Jedenfalls, hat Lily mich geweckt, aber ich wollte erst um halb 9 aufstehen, aber nein, ich musste ja den Wecker überhören. Also bin ich erst 10 Minuten vor Unterrichtsbeginn wach geworden und hatte nach dem Umziehen nur noch fünf Minuten, um pünktlich in den Unterricht zu kommen. Doch gerade als ich mir meine Tasche über die Schultern geworfen hatte und dir Treppe hinunter grast bin, stieß ich auf Black. „Auch zu spät?“ fragte er mich. „Ja. Verflucht, wir haben nur noch drei Minuten“ fluchte ich. „Lily bringt mich um!“ „Ich kenne ne Abkürzung“ erklärte er mir und zog mich hinter einen Wandteppich. Statt einer Wand, war dort ein gang versteckt. „Das erklärt einiges“ sagte ich belustigt. Er packte mich am Handgelenk und zog mich die Treppe hinunter. Kurz bevor es klingelte kamen wir Luft schnappend bei unseren Freunden an. „Du kannst loslassen, Black“ murmelte ich ihm zu und ging zu Lily und den anderen. „Guten Morgen Sternchen. Du hast das Frühstück verpasst“ sagte jemand hinter mir und ich drehte mich um. „Hier, ein schoko- Muffin und ein Marmeladenbrötchen“ sagte James und hielt mir die beiden Sachen hin. „James du bist der beste!“ jubilierte ich und umarmte ihn. „Hey und für mich?“ beschwerte sich Sirius. „Brötchen mit Schinken und Wurst!“ „Du weißt was mich glücklich macht, Prongs“ „Wieso heiratet ihr dann nicht?“ war mein Kommentar zu deren Unterhaltung. Weiter kamen wir nicht, weil wir in den Unterricht mussten.

Wir saßen beim Mittagessen. Lils, Ally, Lia, James, Peter und Black. Wir wollten vor Kräuterkunde noch zu Remus und deshalb beeilten wir uns. Bevor wir uns auf den Weg machen wollten, kam Eliza auf uns zu. „Was will die denn hier?“ flüsterte Lia und sah finster drein. „Hallo Sirius“ rief sie und zwängte sich zwischen ihm und James, die gegenüber von mir saßen. Ich lächelte in meinen Kürbissaft und sah, wie James die Augen verdrehte. „Hi“ kam es nur von Black. Jetzt wurde es Interessant. „Ich wollte dich fragen, ob wir beide zusammen zum Ball gehen“ fragte sie Wimpern klimpernd. „Tut mir leid, aber ich habe schon ein Date“ sagte

er und zu meinem erstaunen zog James die Augenbrauen hoch und sagte: „Ach ja, mit wem denn?“ Ich nahm gerade einen Schluck von meinem Kürbissaft, als Sirius James mitteilte: „Na mit Ashley, weißt du das nicht mehr!“ „Häh... ey, Ash!“ meckerte er, als ich ihn versehentlich mit dem Saft bespritzte bei Blacks Aussage. „Ach, tatsächlich“ erwiderte Eliza mit einem herablassenden Ton. Black sah mich mit einem bittenden Blick an, James auch, und die meiner Freundinnen waren eher entsetzt. „Ähm, naja, eigentlich...“ druckste ich. „Pad, du wolltest sie gerade fragen!“ warf James schnell dazwischen und rettete mich. Oder auch nicht. „Genau!“ rief er und stand auf. „Black, was hast du vor?“ zischte ich, als er sich auf den Tisch stellte. Er antwortete nicht und rief dann so laut, das die gesamte Halle zuhörte: „Ashley- Marie Carter, willst du mit mir zum Ball gehen?“

Ich sah ihn ziemlich bedröppelt an. Die gesamte Halle schien die Luft anzuhalten und auf meine Antwort zu warten. Lils stieß mich an. „Antworte!“ zischte sie. Ich sah mich schnell um. Sämtliche Blicke waren auf uns gerichtet. Okay, antworten. „Ja, gerne, wieso nicht?“ Hatte ich gerade zugestimmt? Einige Mädchen seufzten auf, andere schickten mir Todesblicke entgegen und die meisten klatschten. Doch Black musste noch einen draufsetzen und zog mich auf den Tisch. „Black was hast du vor?“ fragte ich ihn panisch, als er mich hoch hob. Das sollte ich gleich darauf erfahren: er tanzte mit mir auf dem Tisch (dieser wurde zum Glück bereits leer geräumt!). „Mr Black, es freut mich ja, dass sie die Frau ihrer Träume endlich gefunden haben, aber hätten sie jetzt die Güte mit Miss Carter vom Tisch runterzukommen und in den Unterricht zu gehen. Sonst gibt es Nachsitzen!“ verwarnte sie ihn und Black zog mich mit vom Tisch. „Tut mir leid, Eliza, aber ich habe bereits ein Date wie du siehst“ grinste er sie an und Eliza verschwand erhobenen Hauptes. James lachte den ganzen Weg über zu den Gewächshäusern, Black grinst selbstzufrieden und Lils, Lia und Ally freuen sich, dass ich doch zum Ball mitkomme! Jippaiey!

Es war endlich der 1. Oktober. Nachdem Black mich gefragt hat, ob ich mit ihm dahin gehe und ich auch noch zugesagt habe, wurde ich täglich mit blicken getötet und Eliza ist schwer beleidigt, weil Black mich vorgezogen hat. Oh man. „Ley, kannst du mir mal helfen?“ fragte Alice mich. Sie hatte die verrückte Idee, mich Ley zu nennen. „Klar“ stimmte ich zu und ging zu ihr rüber. Sie bekam den Reißverschluss nicht zu. Lia hatte ihr die Haare gemacht, glatte Haare und in einem eleganten knoten verknotet. (Ja super Satz!). Alice sieht auf alle Fälle klasse aus in ihrem schwarzen Kleid

(http://www.bambiblog2008.de/wp-content/gallery/pc-cocktailcollection-neu/03_abendkleid_schwarz_prv.jpg). Julia trug ein wunderschönes blaues Kleid (http://www.abendmode-oldenburg.de/cms/499_0.jpg), die Haare ließ sie offen über ihre Schultern fallen. Lily fand ich jedoch am wunderschönsten. Ihre Haare waren offen und gelockt und sie trug ein grünes Kleid, was wunderbar zu ihrer Haarfarbe und ihren Augen passte (<http://www.fashionmoda24.de/images/produkte/cache/m5530-IMG-6332-web.jpg>). Zu guter Letzt ich: meine Haare waren ebenfalls lockig, aber zu einer Hochsteckfrisur verarbeitet worden. Mein Kleid hatte die Farbe lila (<http://photos.erdbeerlounge.de/images/bookmarks/2/6/9/2698/AICS/fs/300/300/2698.jpg>) und wir waren alle dezent geschminkt.

Es war viertel vor 7 und wir wollten uns auf den weg machen. Ich würde Black im Gemeinschaftsraum treffen, genauso wie Ally Frank. Lily ging aber mit Nick hin, also trafen sich die beiden in der Eingangshalle. Julia würde mit meinem Bruder hingehen, allerdings als Freunde, beide verstanden sich echt gut und mochten sich. Und ich hatte nix dagegen. „Lasst uns runter gehen. Ich kann’s immer noch nicht fassen das ich mit Black auf den Ball gehe!“ sagte ich zu den anderen und wir gingen runter. Unten warteten James, Frank und Black bereits. James bekam große Augen, als er Lily sah. „Sie sieht großartig aus, nicht?“ flüsterte ich ihm ins Ohr. Er brachte nicht mal ein Nicken zustande. „Alice, du siehst wunderschön aus!“ sagte Frank und Ally wurde rot. Ich zeigte ihr den Daumen und die beiden verschwanden. „Sie sind so ein schönes Paar“ murmelte ich. „Ley, wir machen uns auf den weg. Wir sehen uns unten?“ meinten Lia und Lils und ich nickte. Und da war ich alleine mit James und Black. „Na James, wo ist deine Begleitung?“ fragten Black und ich wie aus einem Mund. „Da kommt sie“ sagte er und ging auf die Treppe zu. Es war ein Mädchen aus unserem Jahrgang, ich glaube sie hieß Ava. Sie war blond, hatte braune Augen und war nett. „Hi James, hi ihr zwei“ sagte sie kichernd. Ich verdrehte die Augen. Ich hoffe die kichert nicht den ganzen Abend lang. Black wollte nämlich mit James und Ava an einem Tisch setzten, weil er ja sein bester Freund ist und sowas. Und ich musste mit. Galant hielt mir Black seinen arm hin und ich ergriff ihn. „Na dann, lasst uns gehen!“ meinte James enthusiastisch.

„Findest du das nicht total romantisch, was Sirius für dich gemacht hat?“ richtete sie ihre frage an mich. „Huh?“ war meine intelligente antwort. „Na, wie er dich gefragt hat, ob ihr zusammen zum Ball geht.“ „Ach so. Ja, war schon okay“ nuschelte ich geistesabwesend. Ich beobachtete die Leute; Lily tanzte ausgelassen mit Nick, Julia unterhielt sich mit Ben und Alice war vermutlich bereits mit Frank auf Wolke 7. „Wollen wir tanzen?“ forderte James seine Begleitung auf. Diese kicherte (wie schon den ganzen Abend, wenn James was sagte) und wurde rot. „Ja“ flüsterte sie und die beiden verschwanden. „Bei Merlin, ist die nervig!“ sagte nun Black und ich nickte zustimmend. „Wie kann man nur die ganze Zeit so kichern, egal was der andere sagt. Willst du was trinken? *kicher* ja James“ öffte ich sie nach. Black grinste. „Mann kichert nicht, aber Frau“ Meine Mundwinkel zuckten. „Ja, weil Mann es nicht drauf hat!“ konterte ich. „Oder weil Blondi zu doof ist“ gab er zurück. Jetzt musste ich lachen. Und er auch. „Wieso hasst du mich eigentlich?“ fragte er mich plötzlich.

Er hatte aufgehört zu lachen und ich auch. Ich überlegte. „Ich glaube es liegt daran, dass du im Zug gesagt hast, das Mädchen kein Quidditch spielen können. Und weil du mich in der ersten Woche die ganze Zeit gefragt hast, ob ich dich küsse. Ach ja, und weil du ein Macho bist!“ erklärte ich ihm langsam. Er sah mich mit einem unergründlichen Blick an. Ich wurde ein wenig rot und betrachtete lieber den Tisch. „Okay, Recht hast du. Und Mädchen können Quidditch spielen!“ sagte er plötzlich und ich sah auf und direkt in seine sturmgrauen Augen. „Tut mir Leid, ehrlich!“ „Ich hätte es dir ja auch sofort sagen können“ winkte ich ab. „Freunde?“ fragte er mich und hielt mir seine Hand hin. Ich ergriff sie und sagte: „Freunde!“

Und so wurde es doch noch ein vergnüglicher Abend. „Du siehst übrigens super schön aus“ murmelte Sirius, als wir gerade zu einem langsamen Lied tanzten, dessen Titel ich nicht verstanden habe. Es war bereits Mitternacht und wir gehörten zu den wenigen, die immer noch tanzten. „Danke. Du siehst auch nicht schlecht aus“ gab ich das Kompliment zurück. Und das stimmte, in seinem schwarzen Anzug mit der locker darumgewickelten Krawatte, sah er einfach nur klasse aus. Aber das sagte ich ihm nicht, sein Ego war breits groß genug, glaubt mir! Klar, wir waren noch nicht die besten Freunde, aber ich meckerte ihn schon mal nicht an. „Sag mal... gehst du jetzt mit mir aus?“ „Sirius“ lachte ich und schlug ihm auf den Arm. „Du hast morgen eh wieder eine neue!“ belehrte ich ihn und legte meinen Kopf an seine Brust. So ging das bis 1 weiter. Bei den langsamen Songs tanzten wir eng, bei den schnellen wirbelte er mich übers Parkett. Es war lustig und ich hatte viel Spaß. Und eines musste man ihm lassen: tanzen konnte er.

Um 1 Uhr war der Ball dann vorbei und alle Schüler gingen in die Gemeinschaftsräume zurück. Sirius und ich waren die letzten, weil wir Remus noch besucht hatten und ihm was von dem Essen mitgebracht hatten. Vor den Treppen zu den Mädchenschlafsälen nahm er meine Hand und hauchte einen Kuss drauf. „Gute Nacht, my Lady!“ „Gute Nacht, mein Herr!“ spielte ich das spiel mit. Wir brachen noch einmal in lachen aus. Soviel wie heute habe ich schon lange nicht mehr gelacht. „Gute Nacht, Sirius!“ wünschte ich ihm. „Ja, dir auch, Ashley!“

Lob und Kritik? Kommi!!

Noch ein paar Fragen:

War das Kapitel zu lang, oder genau richtig?

Und wie ist der wechsel zwischen den Sichten?

Und wie findet ihr die Kleider?

Ashleys Geheimnis

Hallo Leute!!

Es tut mir echt leid, dass ich so lange gebraucht habe, aber die Schule und die Fahrschule haben mich echt auf trab gehalten und dann hatte ich noch ne kleine schreibblockade. Und zu guter letzt hat ich meine Festplatte zerschossen und fast wäre die Geschichte verloren gewesen...

Aber glücklicherweise hab ich die Geschichte noch und so konnte ich dieses Chap zuende schreiben ;)

@Berle:): Klasse dass dir die Kleider gefallen :) Ich habe fast ewig nach den Kleidern gesucht :D Und es ist toll, das die Kapitel länge so gut ist :) *keks überreich und knuddel*

@Kairi Weasley: Na, wir kennen uns doch :) Danke, das du die Geschichte lustig findest. Ich gebe mir wirklich mühe irgendetwas lustiges einfallen zu lassen, schließlich sind die Rumtreiber für ihre Streiche bekannt :D

In diesem Chap erfährst du, warum James zur Grundschule gegangen ist *keks überreich und knuddel* :D

@Nicki Angel: Ich werde ganz sicher nicht aufhören zu schreiben, mir gefällt das :D Ich hoffe natürlich das du dran bleibst :) *keks überreich und knuddel*

@Candra Lovegood: Meine FF ist wirklich einer deiner Lieblingsgeschichten?? :o Danke, danke, danke :) Ich freu mich ja so :D

Danke das du meine Geschichte ließt! :D *keks überreich und knuddel*

@all: Ich möchte mich hiermit bei allen Kommischreibern bedanken und auch an alle Leser!! *keks, schokoladen und weingummi teller hinstell* *butterbier und cola danebenstell* Ich hoffe euch gefällt das Chap genauso wie das andere! Und ich würde mich über jeden Kommentar :) Diesesn Chap widme ich **Berle:**), **Nicki**, **Kairi** und **Candra**!! Danke das ihr mich mit euren Kommis aufbaut! *dick, fett angrins und alle fest knuddel*

P.S.: Schaut doch auch mal in meinen Thread.

Freue mich auf euren Besuch :)

Alles Liebe

eure Claire

Lilys Sicht:

Als ich am Samstag aufwachte, waren nur noch Ash und ich im Schlafsaal. Alice, Julia und Eliza waren anscheinend schon weg. „Lily, bist du schon wach?“ hörte ich eine leise Stimme murmeln. Ash war wach. „Morgen Ash. Na, wie war dein Abend gestern?“ fragte ich sie betont unschuldig, ich wusste ganz genau, dass sie gestern Spaß hatte. Und zwar sehr viel Spaß! Wie man den mit Black haben konnte, verstand ich nicht. Er hatte ihr sicher nen Trank untergejubelt. „Was hat Black dir gestern gegeben? Oder hast du dich hoffnungslos besoffen?“ fragte ich sie. „Nix, Lily, wirklich. Er ist eigentlich ganz nett“ erklärte sie mir beim umziehen. „Ach ja? Der hat dir was ins Glas getan, genauso wie James“ „Nein, Lils. James und ich sind zusammen aufgewachsen, seine Mum und meine sind zusammen zur Schule gegangen. Wir sind am selben Tag geboren und meine Mum hat Chantal, also James Mum vorgeschlagen, uns gemeinsam auf die Grundschule zu schicken. Der Grund war mein Stiefdad. Ob du es glaubst oder nicht: James ist gar nicht so schlimm!“ „Find ich schon“ sagte ich mehr zu mir als zu ihr. „Wollen wir vor dem Frühstück noch zu Remus?“ fragte mich Ash. Ich nickte und wir gingen runter.

Viele Schüler kamen uns entgegen. Lia und Ally waren allerdings nicht dabei. Kurz bevor wir am

Krankenflügel waren, kam Mark auf uns zu. „Hey Ashley. Hallo Lily!“ begrüßte er uns. „Hi Mark. Was gibt’s?“ antwortete Ashley und lächelte. „Ich wollte nur sagen, dass heute Training ist. Weil gestern der Ball war, ist heute extra Training“ erklärte er. „Okay. Weiß ich bescheid“ „Klasse. Ach ja, könntest du James und Sirius bescheid sagen? Du bist doch mit denen befreundet?“ „Ja kann ich machen!“ „Okay, danke, ich muss los, die anderen aus der Mannschaft suchen. Sehen wir uns vorher noch?“ „Nein!“ meinte sie nur. „Hm, okay. Bis heute Abend um 7!“ rief er noch und schon war er um die ecke verschwunden. „Was war das denn? Das klang ja fast so, als ob ihr euch schon öfter mal getroffen habt“ lachte ich. „Du bist verrückt“ meinte sie nur, grinste aber.

Die Tür zum Krankenflügel war auf. Wir hörten Stimmen, die ich schnell Black, Potter und Remus zuordnete. „Und wie war es, Jungs?“ fragte Remus. „Na, Pad war hin und weg!“ kicherte Potter. „Es war okay. Ashley hasst mich jetzt nicht mehr und wir hatten viel spaß“ berichtete Black. „Ahja, spaß? Was für ein spaß?“ hakte Remus nach. „Wir haben viel gelacht. Du weißt dass es auf dem Ball kein Alkohol gab. Du warst bei den Vorbereitungen dabei“ bemerkte Black. „Stimmt“ lachte Remus. „Hey, Pad, sag mal... hast du schon wieder eine neue?“ fragte nun Potter. Jetzt wurde es aber zu viel, das musste ich mir nicht anhören. Wir gingen rein. „Hallöle, ich hoffe wir stören nicht bei der Erläuterung von Sirius Liebesleben“ rief Ashley unverblümt in den Raum und gab es praktisch zu, das wir gelauscht haben. Na toll. „Nein, ihr kommt genau richtig. Also um deine Frage zu beantworten, Prongs...“ begann er. „Spar’s dir, Black!“ fuhr ich ihm über den Mund. „Hallo Remus, wie geht’s dir?“ fragte Ashley ihn und setzte sich neben James. „Etwas besser. Und wie fandet ihr beiden den Ball?“ „Es war traumhaft. Schade das du ihn verpasst hast, aber es war wirklich einmalig“ schwärmte ich. Remus lächelte. „Freut mich. Und du, Ashley?“ „War amüsant und zu ertragen“ gab sie mit einem Zwinkern zurück. „Wo sind Alice und Julia?“ erkundigte er sich nach unseren besten Freundinnen. „Ich habe keine Ahnung. Als wir aufgestanden sind, waren die schon weg!“ bemerkte Ashley nachdenklich. An was dachte sie jetzt schon wieder. „Was ist los, Sternchen?“ hakte Potter nach. Sternchen? „Nix. Ich habe nur überlegt, ob die beiden vielleicht in der Bibliothek sind und Hausaufgaben machen“ erwiderte sie. „Ach so. Ja kann sein.“ „Ach ja, James, Sirius? Um 7 ist Training!“ teilte sie den beiden mit. „Seit wann bestimmst du das denn?“ fragte Black. „Mark hat es ihr vorhin gesagt“ meckerte ich ihn an. „Bleib locker, Evans, ich hab ja nur gefragt“ Ich schüttelte bloß den Kopf. „Lass uns gehen, Ashley!“ „Okay. Bis dann, Jungs. Gute Besserung, Remus!“

In der Großen Halle waren zwar viele Schüler, allerdings nur welche, die ihre Hausaufgaben machten, oder sich mit ihren Freunden aus den anderen Häusern trafen. Das Frühstück war längst beendet. „Na super. Kein Frühstück. Das gibt’s doch nicht!“ fluchte Ash und ließ sich auf dem Ende Bank fallen, die der Tür am nächsten war.

„Und jetzt? Bis zum Mittagessen dauert es noch“ „Ich habe keine Ahnung, Ashley“ sagte ich. Sie ließ ihren Kopf auf ihre Arme fallen. „Brauchen die Ladys Hilfe?“ hörte ich jemanden hinter mir sagen. „Von dir sicher nicht, Black!“ fauchte ich ihn an. „Sicher?“ fragte er süffisant. „Sicher. Du kannst schließlich auch kein Essen herzaubern, das funktioniert nicht nach Gamps Gesetz der elementaren Transfiguration!“ belehrte ich ihn. „Das nicht, aber wir wissen, wie ihr was zu essen bekommt. Wir haben das Frühstück auch verpasst. Also?“ Erwartungsvoll sahen sie uns an. „Und woher wollt ihr das essen beschaffen?“ fragte ich sie misstrauisch. „Tja, Rumtreiber Geheimnis“ meinten Potter und Black gleichzeitig. „Lily?“ wandte sich Ashley an mich. „Ich hab Hunger, und vielleicht können sie uns wirklich helfen“ versuchte sie mich zu überreden. Ich sah sie zweifelnd an. Ihr blick war bittend. Ich seufzte. „Okay. Aber wenn das ein Trick, streich, falle oder ähnliches ist, mach ich euch das leben zur Hölle, das schwöre ich euch!“ warnte ich sie und stand wieder auf. „Super Lils!“ freute sie sich und umarmte mich. „Na dann, folgt uns“ sagte Potter und ging vor. Und ich folgte den beiden mit einem unguuten Gefühl.

Sie führten uns in eine Sackgasse. In eine dunkle Sackgasse. Nur ein Gemälde, auf dem eine Obstschale abgebildet war, hing an der wand, sonst war alles leer. „Ich wusste es. Ihr wolltet uns reinlegen!“ zischte ich wütend. Das war ja ungeheuerlich. Ash und ich wollten Frühstück, und die beiden Idioten nutzen unsere Situation schamlos aus. Das waren typisch Potter und Black, nur Unsinn im Kopf und total kindisch! Potter fuhr mit dem Finger über die Birne auf dem Gemälde. Black grinste nur selbstgefällig. „Komm Ash, lass uns gehen“ sagte ich und wollte sie mitziehen als Potter rief: „Wartet!“ Ich drehte mich um und sah, wie Potter nach der klinken griff, die plötzlich auf der Höhe der Birne erschienen war. „Nach ihnen, Ladys“ meinte Black und verbeugte sich. Ich sah ihn misstrauisch an, aber Ash zog mich mit sich. „Ich warne euch“ zischelte ich. Wir traten ein. Und bevor ich mich versah, standen wir in mitten eines haufen von Hauselfen. Hauselfen in

Hogwarts? „Willkommen in der Küche von Hogwarts!“ riefen Potter und Black hinter uns. „Küche?“ hauchte ich. Mehr kriegte ich einfach nicht hin, wenn ich ehrlich war. „Jep!“ meinte Black nur. „Mr Potter, Mr Black, schön Sie zu sehen. Auch schön Sie zu sehen, Misses. Wie kann ich Ihnen helfen?“ fragte uns eine piepsige Stimme. Eine Hauselfe war auf uns zugekommen und sah uns nun mit einem erwartungsvollen Blick an. Ich war sprachlos. „Ein Frühstück für vier, bitte“ bestellte Potter. Die Elfe nickte und sagte: „Kommt sofort. Bitte meine Damen und Herren, setzten sie sich doch da an den Tisch, das Essen kommt sofort.“ Und schon wuselte sie davon.

„Kommt!“ meinte Potter und nahm meine Hand. „Fass mich nicht an, Potter!“ fluchte ich und ging zum Tisch. „Hey James, alles wird gut“ munterte Ash ihn leise auf, und setzte sich dann neben mich. Die Jungs nahmen gegenüber von uns Platz. Black vor mir, Potter vor Ash. Sie lächelte ihn an. „Und, wie war dein Date mit Ava?“ fragte sie ihn neckisch. „Ging so“ murmelte er. Ashley zog eine Augenbraue in die Höhe und Black musste sich das lachen verkneifen und grinste deshalb nur vielsagend. „Und die Wahrheit?“ Als Potter nicht antwortete, mischte sich Black ein: „Er geht ihr aus dem weg. Das Date war wohl echt... mist?“ lachte er. Mir entwichte ein kurzes lächeln und Ash versuchte sich am Riemen zu reißen, um nicht zu lachen. Potter blickte nur finster drein. „Wollte sie nicht so wie du wolltest?“ fragte ich spöttisch. Er sah mich nicht an. „Darum ging es nicht. Aber sie hat die ganze Zeit gekichert, egal was er sagte und hat ihn heute Morgen stürmisch begrüßt und dabei auch gekichert“ erzählte Black und brüllte vor lachen los. Es hörte sich wie ein bellen an. Ash grinste erst und fing dann auch an zu lachen. Und ich verstand den Witz nicht. „Was ist daran denn so komisch?“ „Das hat sie gestern auch gemacht. Sie hat jedes Mal gekichert, als James was gesagt hat“ flüsterte mir Ash ins Ohr. Jetzt verstand ich und auch ich lachte. Das war urkomisch. Jetzt erinnerte ich mich auch, wer Ava war. Sie hatte schon so einige Jungs in die Flucht getrieben. Das sich das noch nicht bei den Jungs herumgesprochen hat, ist mir ein Rätsel. „Du tust mir leid, James!“ kicherte Ashley. „Das Beste kommt noch!“ warf Black ein. Wir sahen ihn fragend an. Bevor er es uns erklären konnte, kamen die elfen zurück und deckten den Tisch randvoll mit Brötchen, Toasts, Speck, Eiern, Muffins... Alles was es normalerweise zum Frühstück gab oder auch nicht. „Danke!“ keuchte Ashley überrascht. Die Elfen wurden rot und verschwanden sofort zurück an ihre arbeit. Black und Potter schienen nicht im Mindesten überrascht das zu sehen. „Seid ihr öfter hier?“ fragte ich sie widerwillig. „Jep“ kam es von den beiden unisono. Die beiden bringen mich noch um. Es ist nicht das erste Mal, dass sie gleichzeitig dasselbe antworteten, sonder manchmal, beendeten sie die Sätze des anderen. Wie Zwillinge. Manchmal echt gruselig.

„Und wie war euer Date?“ fragte Potter Black und Ash. „Sehr lustig, zumindest fand ich das“ antwortete Black ihm. „Aber deine beste Freundin fand's ja nur zu ertragen und amüsant!“ äffte er Ashley nach, die sich daraufhin an ihrem Brötchen verschluckte. Ich klopfte ihr auf den Rücken, während Black und Potter sie nur dumm anguckten. Als sie aufhörte zu husten, kicherte sie. „Dir kann man auch erzählen, dass die Erde ne Scheibe ist und du glaubst es!“ lachte sie. Er sah sie nur dümmlich an. „Also, um auf deine frage zu antworten James: es war gut. Ich hatte viel Spaß und es war nicht so schlimm wie erwartet. Besser sogar. Und ich glaube ich lüge nicht, wenn ich sagen, besser als bei dir!“ Potter grinste und Black auch. Typisch. „Also fandest du es gut?“ hakte Potter nach. Sie nickte nur. „Ha, ich wusste ich bin unwiderstehlich!“ triumphtierte Black. „Oder ich hatte einfach nur spaß, weil James so blöd geguckt hat!“ sagte sie und zwinkerte mir zu. Wie schaffte sie es immer, die beiden zum schweigen zu bringen? „Hä!“ „Ja, das ist ein besonders geistreicher Kommentar, Black. Etwas anderes hätte ich nicht von dir erwartet“ sagte ich zu ihm. Ash neben mir kicherte schon wieder und Potter grinste. Wir Frühstückten eine Stunde zusammen, unterhielten uns über die Schule, Quidditch und über die Todesser, als ich auf meine Uhr sah. Zaubерtränke und Verwandlung. Möchtest du mitkommen, oder hier bleiben?“ Sie musterte mich kurz. „Geh schon. Ich glaube nicht, dass du mich so gerne dabei haben willst. Ich bin eh noch mit Ben verabredet, vielleicht ist Nick dabei. Seid ihr in der Bibliothek?“ Ich nickte. „Dann sieh doch mal nach, ob Ally und Lia dort sind. Viel Spaß“ wünschte sie mir. „Ja mal sehen ob sie dort sind. Danke. Bis später“ sagte ich noch, verschwand durch das Portraitloch und rannte in die Bibliothek.

Remus Sicht:

Im Krankenflügel war es langweilig. Warum musste ich auch Krank werden? Und das ausgerechnet dann, wenn Vollmond kurz bevor stand? Okay, ich hatte meine Verwandlung jetzt hinter mir, es war ende des Monats soweit gewesen, aber wenn man Krank ist, ist es noch schlimmer! Aber das gute daran war: nur noch

eine Woche, dann bin ich hier raus. Natürlich kamen mich meine Freunde regelmäßig besuchen, aber sie konnten leider nicht während des Unterrichts hier bleiben. Aber Lily war so nett und brachte mir jedes Mal die Hausaufgaben mit. James und Sirius lachten darüber, dass ich sie machte, aber einer von uns musste ja vernünftig sein. Natürlich machten die beiden auch die Hausaufgaben, aber immer auf den letzten Drücker. Aber sie bekamen jedes Mal mindestens ein Annehmbar. Aber meistens kriegten sie ein Erwartungen übertroffen. Ich schwankte zwischen Ohnegleichen und Erwartungen übertroffen. Aber meistens war ich besser als die beiden. Tja und Peter... Dazu sage ich lieber nichts. Er war ein anständiger Kerl und er ist nett. Und er kennt sich verdammt gut mit sprachen aus, das einzige wo er richtig gut ist: sprachen lernen. Er konnte spanisch, deutsch, französisch, italienisch, russisch... einfach alles. Er war darin echt ein Genie. Aber leider nur darin. Wie oft haben uns die anderen schon gefragt, wieso Peter einer unserer besten Freunde war. Die Antwort war das auf ihn verlass ist. Aber auch auf die anderen ist verlass. Dieses Mal hatten sie sich selbst übertroffen. Meine Freunde hatten es geschafft sich in Tiere zu Verwandeln. Jetzt sind sie Animagie. Und das nur, damit sie mir helfen können. Sie hatten mir nichts gesagt, damit ich mir keine Sorgen machte, aber die machte ich mir auch so, schließlich begaben sie sich willentlich in Gefahr wegen mir. Aber das schreckte sie nicht ab mir zu helfen. Sie waren wirklich die besten Freunde die man haben konnte. Auch wenn sie manchmal unvernünftig waren.

Die Tür ging auf und Alice und Julia kamen herein. Als ich Julia erblickte, kribbelte es in meinem Bauch und meine Hände wurden schwitzig. Mein Herz klopfte bis zum Hals und mein Atem wurde schneller. Ganz ruhig, Remus, alles wird gut, versuchte ich mich in Gedanken zu beruhigen. „Hallo Remus!“ grüßte mich Alice fröhlich und Julia lächelte mich schüchtern an. „Hi“ brachte ich nur heraus. „Na wie geht’s?“ „Naja, geht besser, ne. Lily und Ashley habt ihr verpasst“ informierte ich sie. „Wirklich? Hm. Wo sind sie denn?“ fragte Julia mich. „Sie wollten in die Große Halle und Frühstück“ „Wirklich? Das Frühstück ist schon ewig vorbei und wir waren gerade dort, aber sie waren nicht da. Dabei wollten wir ihnen doch die Brötchen geben, die wir an den Kraken verfüttert haben“ erzählte Alice mir. Ich sah sie an und musste dann lachen. Sie stand dort so nachdenklich und sagte mir ganz trocken, dass sie das Frühstück für ihre Freundinnen verfüttert hat. „Ach, hier bist du Alice“ hörte ich eine bekannte Stimme vom Eingang her. Frank Longbottom stand dort und sah mit leuchtenden Augen Alice an. Die beiden waren total in einander verliebt, aber schafften es nicht zusammenzukommen. „Ähm, Alice? Hättest du Lust mit mir um den See zu spazieren?“ fragte er etwas verlegen. Ich versuchte mein lächeln zu verstecken. „Gerne. Das heißt wenn...“ und sah mich dabei an. „Meinetwegen kannst du gehen. War schön dass du da warst“ munterte ich sie auf. Julia nickte sie nur an. „Okay. Ciao Remus, bis später Lia“ verabschiedete sie sich. Und dann waren wir alleine. Julia setzte sich auf den Rand meines Bettes und lächelte mich an. „Freut mich, dass es dir wieder besser geht“ sagte sie. In mir breitete sich eine wohlige wärme aus. „Danke. Auch dafür, dass du mich besuchst“ murmelte ich. Remus, du darfst dich nicht verlieben, du bist ein Monster! rügte ich mich. „Schade dass du den Ball verpasst hast. Er war wirklich toll“ meinte sie mitfühlend. Ich nickte. „Ja, soll ja echt klasse gewesen sein. James fand die Feier im Allgemeinen toll, er hat nie was gegen party machen, aber seine Begleitung war wohl nicht so... nett. Sirius war auf alle fälle schwer beeindruckt!“ schmunzelte ich. „Ja, das hat man gemerkt“ lachte sie. Ich liebte ihr lachen. Remus! Du darfst sowas nicht denken, dachte ich traurig. Sie hat jemand besseren verdient. Leider. Zum Glück, fluchte ich innerlich. Du darfst so nicht denken. Julia blieb noch eine ganze weile, bis Alice wiederkam. Anscheinend hatte das Mittagessen angefangen und sie wollten los und Lily und Ashley suchen. „Ich komme später nochmal wieder!“ versprach sie mir, bevor sie ging. Ich lächelte und legte mich hin. Dann fiel ich in eine Welt, in der Julia und ich zusammen sein konnten.

Ashleys Sicht:

Nach dem Frühstück mit James und Sirius, ging ich raus. Ich wusste nicht, was ich jetzt machen sollte; Lily war sicher noch in der Bibliothek mit Snape und Lia und Ally waren verschwunden. Remus brauchte noch Ruhe, Peter war nirgends zu sehen und von den Jungs hatte ich mich gerade erst in der Eingangshalle verabschiedet. Sirius wollte zu Melanie, seiner neuen ‚Freundin‘. Ich entschloss mich kurzerhand dazu, James zu suchen und mit ihm was zu unternehmen. Ich rannte zurück und sah, dass er einsam auf der Treppe saß und verträumt in die Große Halle starrte. „Hey James!“ rief ich, als ich in hörweite war. Er sah weiterhin in die Halle. Als ich bei ihm angekommen war, lies ich mich neben ihm fallen und stieß freundschaftlich an. „Hä?

Ashley? Wo kommst du denn her?“ fragte er mich mit einem verwirrten Gesichtsausdruck. „Wovon hast du geträumt?“ stellte ich lächelnd die Gegenfrage. Er lief rot an. Ich schaute ebenfalls in die Große Halle und blickte über die wenigen Schüler. Ein Haarschopf fiel mir besonders auf. Lily! Lily saß zusammen mit Snape an einem der Haustische und lachte. Snape lächelte Lily nur an. „Alles klar“ meinte ich nur und sah ihn an. Er war wieder ganz weit weg, und ich wollte ehrlich gesagt auch nicht wissen, was in seinem Kopf vorgeht.

Sirius steuerte gerade mit Melanie auf uns zu. Ich betrachtete sie: sie war etwas kleiner als ich, hatte blonde Haare, war extrem geschminkt und hatte blaue Augen. Was sagte man immer? Blond gleich blöd? (AN: Ich hab nix gegen Blondinen, meine sis ist selbst eine!) Sie war eine Klasse unter uns und war in Hufflepuff. „Was macht ihr denn hier?“ fragte er uns belustigt. „Na, was wohl, Siripupsileinchen?“ mischte Melanie ein. James war anscheinend wieder zurück, denn er konnte sich ein lachen nur schwer verkneifen und ich kicherte leise. Sirius sah finster drein. „Was meinst du denn, Babe?“ fragte er. „Na sie flirten. Am Abend sind sie sicher so glücklich zusammen wie wir beide“ schwärmte sie. Jetzt lachte ich los, Sirius sah sie erschrocken an und James grinste breit. „Ashley und ich sind nur beste Freunde!“ klärte er sie auf. „Das sagen sie alle“ meinte sie verständnisvoll. „Nein, wirklich, James und ich kennen uns, seit unserer Geburt“ mischte ich mich jetzt auch ein. „Ihr braucht eure Liebe nicht verstecken! Seid ehrlich euch gegenüber und zeigt es der Welt“ zitierte sie unseren Professor für Verteidigung gegen die dunklen Künste. Dieser Peaceful hat ne schraube locker, dachte ich in meiner ersten Stunde. Erst sollen wir unseren Gegner lieb haben und ihm den Frieden anbieten und in der nächsten Stunde sollen wir ihm einen Fluch auf den Hals schicken. Der kann sich nicht entscheiden!

„Babe, die beiden sind wirklich nur befreundet. James steht nur auf Evans. Da kann leider keiner mehr dran rütteln“ sagte er leicht traurig zu ihr. Ich schüttelte bloß den Kopf. „Wenn du meinst“ gab Melanie sich geschlagen. „Wollten wir nicht etwas machen?“ murmelte Sirius ihr hörbar ins Ohr und schaute James dabei vielsagend an. Melanie nickte, drehte sich um und schob ihre Zunge tief in seinen Hals. „Ich glaub mir wird schlecht“ flüsterte ich James zu. Etwas lauter sagte ich: „Komm James, lassen wir die beiden Turteltauben alleine in die nächste Besenkammer verschwinden.“ Ich schnappte mir einen Fitzel seines Pullovers und zog ihn auf die Ländereien. Kurz vor dem See machten wir halt. „Was ist los?“ fragte ich ihn. „Wieso?“ „Na, du bist so schweigsam“ erklärte ich ihm. „Kann ja nicht jeder eine Labertasche sein!“ neckte er mich. „Wie bitte?“ gab ich ungläubig zurück. Er nickte nur. „Na warte!“ grinste ich diabolisch. „Hilfe. Sie will mich auffressen!“ lachte er. Ich sprang auf ihn zu, aber er lief weg. Und ich hinterher. Wir rannten wie kleine Kinder am Ufer entlang, so als ob wir fangen spielten. Das hatten wir als Kinder immer gemacht.

Urplötzlich ließ James sich ins Gras fallen und ich stolperte über ihn. „Ahh!“ schrie ich. „Sternchen, alles okay?“ fragte James mich besorgt. Ich fing an zu lachen. Und ich steckte ihn an. Wir kugelten uns praktisch vor lachen. „Oh man!“ meinte James als wir uns wieder beruhigt hatten. „Seh ich auch so“ grinste ich. Er stand auf und reichte mir seine Hand. Ich nahm sie und schwang mich nach oben. „Wir sollten zum Mittagessen“ schlug James vor. Ich nickte nur. Wir standen am Rande des Sees und betrachteten ihn. „Ja, gute Idee. Aber erst muss ich noch was erledigen...“ Mit einem fiesen grinsen gab ich ihm einen schubs und... PLATSCH! James landete im See. „Was zum... ASH!“ rief er. Ich lachte. „Wenn ich dich erwische“ fluchte er und kämpfte sich zum Ufer. „Fang mich doch!“ rief ich immer noch lachend und haute ab. „ASHLEY, BLEIB STEHEN!“ schrie er hinter mir, aber ich rannte weiter. An der Eingangshalle hatte er mich eingeholt. Er schlang seine Arme um meine Taille, geriet ins stolpern und wir stießen mit Sirius zusammen, der in dem Moment kam. Zu dritt flogen wir auf den Boden. Die umstehenden sahen uns nur geschockt an und ich hörte Lilys stimme rufen: „Ashley, alles in Ordnung? Ashley?“

„Bin ich gemütlich?“ fragte eine Stimme an meinem Ohr. Sirius, er lag ganz unten, ich lag quer auf ihm drauf und James neben ihm. „Ja, geht wohl“ meinte ich und rappelte mich auf. „POTTER! Musst du jetzt auch noch andere Schüler in Gefahr bringen?“ brüllte Lily James an. „Lily, es ist alles okay, wirklich. Ist ja nichts passiert“ versuchte ich sie zu beruhigen. James schüttelte warnend mit dem Kopf. „Versuch sie nicht zu beruhigen wenn sie mich anschreit. Dann bist du einen Kopf kürzer!“ warnte er mich. „Komm schon Lily, er kann ja nichts dafür, dass ich zu schwer für ihn bin, er ist einfach zu schwach“ fügte ich mit einem zwinkern zu James hinzu. Dieser funkelte mich nur an. Lily atmete tief durch und antwortete dann mit beherrschter stimme: „Gut. Wie du meinst. Aber ich warne dich Potter. Lern Laufen!“ fauchte sie noch und hakte sich dann bei mir unter. „Hey, Evans!“ rief James. Nein James, nein! Tu’s nicht! „Gehst du mit mir aus?“ fragte er sie. Er hat es getan. „Verdammt Potter! wie oft soll ich dir noch sagen das ich niemals mit dir ausgehen werde?“ schrie sie ihn an und rauschte in die Große Halle. „War wohl nix“ lachte Sirius und klopfte ihm auf die Schultern. Snape feixte: „Er ist auch ein Vollidiot!“ „Halts maul, Schniefelus!“ knurrten James und Sirius und

zückten ihre Zauberstäbe. Das wird Lily gar nicht gerne sehen. „James, lass es. Er ist es nicht wert!“ versuchte ich ihn umzustimmen. Er sah mich an. „Ach ja? Er hat mich beleidigt!“ „Verdammt. James hör auf. Meinst du Lily wird dir so um den Hals fallen? Er ist ihr bester Freund!“ rief ich. „Und du solltest auch aufhören Sirius. Sofort!“ Er sah mich ebenfalls nur an. „Wieso? Ich hab doch nix mit Evans zu tun“ meinte er nur. Zumindest hatten sie noch keinen Fluch abgefeuert, keiner der drei.

In den Augenwinkeln sah ich, dass Lia und Ally uns zuschauten. Lia rannte in die Große Halle. „Na, Black, Potter, müsst ihr euch hinter einem Mädchen verstecken?“ rief Snape hinter meinem Rücken. Sofort blitzte es wieder verdächtig in ihren Augen und sie blickten ihn finster an. „Sirius, James! Lasst es sein“ murmelte ich. „Hey, Schniefelus, wasch doch mal deine Haare!“ rief Sirius. Okay, jetzt musste mir irgendetwas einfallen. James und Sirius richteten ihre Zauberstäbe auf Snape, dieser auf die beiden. Ich zückte meinen jetzt auch, allerdings merkten sie das nicht. Als James und Snape ihre Münder öffneten um einen Fluch auszusprechen, reagierte ich sofort: „Expelliarmus!“ Alle drei Zauberstäbe fliegen auf mich zu und ich fing sie alle auf. Sie sahen erst verwirrt auf ihre Hände, dann zu mir. „Was ist hier los?“ hörten wir eine Stimme hinter mir. Oh oh, Professor McGonagall. Schnell steckte ich die Zauberstäbe in meinen Pullover, damit sie die nicht sieht. „Nix, Professor“ antwortete ich. Sie blickte Sirius und James an, die sie unschuldig ansahen. „Was stehen sie dann noch hier so rum? Abmarsch in die Große Halle, das gilt für alle!“ blaffte sie eine Gruppe Slytherins an und rauschte davon. „Hier“ sagte ich zu James mit enttäuschem Blick und drückte ihm seinen Zauberstab in die Hand. „Und das ist wohl deiner, was Sirius?“ Er nahm ihn einfach nur in die Hand. „Bitte!“ meinte ich zu Snape und warf ihm seinen Zauberstab zu. Er fing ihn nicht auf. Die meisten lachten. Ich schüttelte nur den Kopf und betrachtete James und Sirius mit einem Bösen blick. Von James hätte ich das nie gedacht.

Julias Sicht:

„Das ist ja wohl die Höhe. Wieso tut James das? Das hat er noch nie getan! Verdammt!“ fluchte Ashley. „Weil er ein Idiot ist. Potter hat nicht mal einen Grund. Nie hat er einen Grund!“ erklärte Lily mit böser Stimme. „Das meine ich nicht. Früher hat James mir zuliebe aufgehört. Und er hat sich von mir beruhigen lassen“ murmelte sie nachdenklich. „DAS regt dich auf? Das er nicht auf dich gehört hat?“ fragte Lily sie ungläubig. „Lils. Bleib ruhig. Wir wissen alle das du James hasst, aber Ashley nun mal nicht. Die beiden sind zusammen aufgewachsen, schon vergessen?“ versuchte ich sie zu beruhigen. Hinter uns räusperte sich jemand. „Entschuldigung. Ashley, kann ich kurz mit dir reden?“ fragte James Ashley nervös. „Wow, das ich das noch mal erleben darf, James Potter entschuldigt sich. Was für ein Wunder!“ nuschelte Lily sarkastisch. Sirius sah sie finster an. „Okay“ erwiderte Ashley und folgte James. „Na Ladys!“ grinste Sirius nun und ließ sich zwischen mir und Ally fallen. „Wie geht’s?“ „Gut und dir, Sirius?“ fragte Alice. „Mir auch. Na, was habt ihr heute vor?“ „Keine Ahnung“ antwortete ich. Lily sah hinüber zur Tür. Dort standen Ash und James und redeten. „Was will Potter von Ashley?“ fragte Lily sich. „Mit ihr reden. Er will sich entschuldigen, obwohl ich nicht weiß wieso. Er ha nix falsch gemacht“ sagte Sirius. „Nichts falsch gemacht?“

Ungläubig sah Lily ihn an. Ally und ich ebenfalls. „Ja, was hat er denn angeblich gemacht?“ meinte er nur unschuldig. „Ihr hättet ihn fast ohne Grund angegriffen, Black!“ stieß Lily verächtlich aus. „Na und?“ tat Sirius den Vorwurf mit einem Schulternzucken ab. „Na und?“ Lily stimme war eine Oktave zu hoch. „Lily, beruhige dich...“ „Nein, ich werde mich nicht beruhigen, Alice. Black du hast eindeutig den verstand eines Trolls. Genauso wie Potter. Wie kann man nur so dumm sein?“ Ihr Gesicht lief rot an und sie war aufgesprungen. Sirius ebenfalls. „Was bei Merlin findet Prongs nur an dir? Du bist nichts als eine Streberin die nie spaß hatte. Du hast doch keine Ahnung wie James wirklich ist, weil du dich nicht traust ihn kennen zu lernen. Wenn du ihn wirklich kennen würdest, dann würdest du nicht so über ihn reden!“ knurrte Sirius bedrohlich. „Leute, hört auf“ sagte ich etwas lauter. Aber keine Reaktion. „Hey, was ist denn hier los?“ fragte Ashley, die auf einmal wieder da war. „Du hast doch keine Ahnung, wie das Leben eigentlich ist! Du hattest doch nie Spaß und hängst ständig mit diesem Slytherin rum, wahrscheinlich hast du auch noch was mit ihm. Was ich mir bei dir gar nicht vorstellen kann!“ brach es verächtlich aus ihm heraus. Lily sah ihn nur wütend an und rannte dann aus der Halle raus. „Na super. Das hast du ja echt klasse hingekriegt, Black!“ schnauzte Ashley Sirius an. „Wirklich klasse. Wie wäre es wenn du ab und zu mal deinen Mund halten würdest. Darüber reden wir noch! Ich renn ihr hinterher. Mädels, wir sehen uns gleich, oder? Bis später James. Wir reden nachher!“ sagte sie und rannte aus der Halle. „Lily, warte!“ rief sie noch und dann war sie verschwunden.

„Das hast du wirklich gut hingekriegt“ sagte Alice und nahm meinen Arm. Ich schüttelte nur meinen Kopf.

James Sicht:

Was für ein Tag. Erst lässt mein bester Freund mich sitzen, dass enttäusche ich meine beste Freundin und anschließend schnauzt mein bester Freund die Liebe meines Lebens an. Ashley und Lily sind schon seit Stunden in ihrem Schlafsaal. Julia ist gerade rausgekommen und wollte in den Krankenflügel Remus besuchen. Ich dachte schon seit letztem Schuljahr das Remus was von ihr wollte und umgekehrt, aber Remus bestritt das und was Julia anging wusste ich es nicht. „Prongs, was ist los?“ fragte mich mein bester Freund. Ich blickte ihn an. Bevor ich ihm sagen konnte, dass ich sauer auf ihn war, kam eine wütende Ashley die Treppe hinunter. „Sirius Black! Du bist ein verdammter Vollidiot! Du hast kein bisschen Taktgefühl!“ sagte sie knurrend zu ihm. „Ich habe nur die Wahrheit gesagt!“ verteidigte er sich. „Hättest du das nicht anders ausdrücken können? Vielleicht freundlicher?“ „Wieso? Sie hat doch angefangen!“ beschwerte er sich. „Black, du bist so ein Idiot! Sie ist ein Mädchen! Verdammt, wie wäre es wenn ihr beide Mal Erwachsen werdet?“ fragte sie uns. „Wir beide? Ich habe doch nix getan“ mischte ich mich ein. „Sicher? Was war denn das heute mit Snape?“ fragte sie mich mit einem leicht wütenden blick. „Ja, aber das hat seinen Grund“ widersprach ich. Sie verdrehte die Augen und ließ sich dann aufs Sofa fallen. Sie sah fertig aus. „Sternchen, was ist denn los?“ murmelte ich, damit nur wir drei das hörten. „Lily heult sich fast die Augen aus dem Kopf. Sie ist völlig fertig. Diese ganze Lernerei tut ihr nicht gut und ihr beide auch nicht. Könnt ihr euch denn nicht einmal benehmen?“ fragte sie und anklagend. Pad und ich sahen uns an und antworteten dann gleichzeitig: „Nö!“

Sie schlug ihre Augen auf und funkelte uns wütend an. „Hi, Leute!“ rief eine bekannte Stimme und wir wandten uns um. Alex kam auf uns zu. „Na wie geht’s?“ fragte er uns hypereuphorisch. „Gut“ antwortete Ashley langsam. „Uns auch“ bestätigte Pad. „Klasse!“ freute er sich. „Was willst du denn von uns Alex?“ fragte ich ihn. „Ehm... naja also...“ druckste er herum. „Ich wollte Ashley etwas fragen“ brach es aus ihm heraus. „Okay. Schieß los“ munterte sie ihn lächelnd auf. Jetzt war ich aber gespannt. „Naja... hättest du vielleicht Lust morgen mit mir am See spazieren zu gehen?“ Sie sah ihn kurz an und meinte dann: „Ja, gerne“ „Klasse!“ freute er sich und sprang auf. „Treffen wir uns um 8 in der Eingangshalle?“ „Ja.“ „Super!“ Und schon war er weg. Ich sah sie erstaunt an. „Was?“ fragte sie. „Du weißt schon das du gerade einem Date zugesagt hast, oder?“ „Ja, weiß ich, wieso Jamsie?“ „Ehm naja...“ „Ihm sagst du zu, aber mir nicht?“ mischte sich Sirius mit ungläubig klingender Stimme ein. „Sieht so aus. Und bevor du fragst: ich gehe mit ihm aus, weil er kein Casanova ist!“ beantwortete sie ihm seine ungestellte frage. Ich grinste. „Ehm, okay“ meinte ich nur. Wir schwiegen und hingen unseren Gedanken nach. Eigentlich müsste ich Alex ja dankbar sein, dank ihm hatte Ashley unseren Streit vergessen. Ich dachte an Lily. Sie war sauer und auch sicher enttäuscht. Ich wünschte ich könnte ihr helfen. „Oh verflixt!“ schrie Ashley überrascht und sprang auf. „Wir müssen gleich zum Training!“ Sie flitzte die Treppen hinauf und wir hechteten in unseren Schlafsaal.

Sirius Sicht:

„Sirius!“ rief Prongs und warf den Quaffel. Ich fing ihn auf und lehnte mich nach vorne um schneller zu werden. Alex und Tom schlugen erbarmungslos die Klatscher in unsere Richtung und versuchten Prongs, Ashley und mich von den Besen zu hauen. Aber wir waren zu flink. Alex schlug den Klatsch zwar nie in Richtung Ashley, aber Tom machte keine Ausnahmen. Immerhin einer. „Ashley, hier fang!“ rief ich und warf. Se fing den Quaffel und warf direkt in den rechten Tarring. „Super!“ riefen James und ich gleichzeitig. „Okay Leute. Das Training ist vorbei!“ hörte ich Mark rufen und setzte zum Landeflug an. Die Mannschaft stellte sich vor Mark auf und er grinste uns an. „Das war ein wirklich Klasse Training. Wenn wir so spiele wie heute, dann stecken wir die Slytherins in die Tasche!“ freute Mark. Wir machten uns auf den weg in die Umkleide. Jedes Haus hatte eine eigene und dort müssen sich alle Mitglieder umziehen. Das war Interessant, weil wir jetzt ein Mädchen in der Mannschaft hatten. Aber wir trugen alle etwas unter dem Umhang. Würde sonst zu kalt werden, oder zu ungemütlich. „Ashley? Kann ich kurz mit dir sprechen?“ fragte Mark als James, Ashley und ich gerade gehen wollten. „Um was geht’s?“ „Unter vier Augen bitte!“ „Okay“ antwortete sie langsam. „Jungs, geht doch schon mal vor. Ich komme gleich nach“ meinte sie zu uns und ging wieder rein. James und

ich warteten vor der Tür.

„Was will der denn von ihr? Sie hat doch gut gespielt, oder?“ fragte Prongs mich. „Woher soll ich denn das wissen? Ich denke es hat nichts mit Quidditch zu tun, sie war wirklich gut“ gab ich zurück. „Bis dann Mark. Ciao“ hörten wir Ashley sagen. „Lasst uns von hier verschwinden Jungs!“ murmelte sie leise. „Ashley, warte, bitte!“ rief Mark uns hinterher. „Hey, sollten wir nicht warten?“ fragte James Ashley. „Nein.“ Doch Mark war schneller und überholte uns. Er blieb genau vor ihr stehen. „Mark, nein. Es ist alles gesagt!“ schrie sie und lief dann weg. „Ashley, warte!“ riefen James und Mark. „Was ist denn passiert?“ fragte ich unseren Kapitän. „Nichts was dich angehen würde“ fuhr er mich an und verschwand ebenfalls. „Okay... Was war denn das?“ fragte ich meinen besten Freund. „Ich habe keine Ahnung. Komm, wir gehen zu Moony und fragen ihn. Vielleicht weiß er was. Und dann fragen wir Ashley“ schlug er vor. „Bei Merlins gestreifter Unterhose, ist das ein Tag“ nuschelte er sich in seinen nicht vorhandenen Bart. „Mhm...“ meinte ich nur.

„...und dann schrie sie, dass alles gesagt sei und ist verschwunden!“ erzählte James Remus. „Okay. Und was wollt ihr jetzt von mir?“ fragte er. „Na du sollst uns das erklären“ sagte ich. „Ich war gar nicht dabei und ich kann euch auch nicht sagen was das war. Wie wäre es wenn ihr sie mal selber fragt?“ schlug Moony vor. „Meinst du sie erzählt uns das?“ fragte ich ihn zweifelnd. „Keine Ahnung, aber ich denke nicht. Ist schließlich ihre Sache, oder?“ „Ja, aber meine beste Freundin und unser Kapitän!“ erwiderte Prongs. „Jungs, ihr müsst so langsam mal gehen. Ihr dürft nur bis 10 auf den Gängen sein und es ist bereits 5 vor!“ ermahnte uns Moony. „Keine Sorge, wir haben die Karte dabei! Los Pad, lass uns gehen. Ich will duschen!“ beschwerte sich mein bester Freund. „Ciao Remus, wir sehen uns morgen!“ „Ja, Prongs. Und macht eure Hausaufgaben!“ erinnerte uns unser bester Freund. „Jaja!“ meinte ich nur und zog James aus dem Krankenflügel. „Ich schwöre feierlich, ich bin ein Tunichtgut!“ murmelte ich und tippte mit meinem Zauberstab auf die Karte. Nach und nach zeigte sie ganz Hogwarts mit allen Bewohnern. „Okay, lass uns gehen! Filch ist im 7. Stock“ sagte ich.

Ich lag in meinem Bett und betrachtete die Sterne. James war direkt duschen gegangen und wollte danach mit Ashley reden. Aber sie war schon längst im Schlafsaal verschwunden. Julia meinte, dass sie wütend reingekommen wäre und dann sofort duschen und dann ins Bett gegangen sei. Und was das Gespräch mit Mark bedeutete, wusste sie auch nicht. Es war schon merkwürdig. Ich beobachtete meinen Stern. Also den Stern Sirius, aber ich nannte ihn gerne meinen Stern. Schließlich wurde ich nach ihm benannt. Peter schnarchte, Frank war noch gar nicht wieder da und James lag halbwach im Bett. „Prongs, was ist los?“ „Ich denke über Ashley nach!“ antwortete er mir. „Wie, du denkst nicht an Evans?“ fragte ich ihn belustigt. „Halt die Fresse, Pad“ maulte er. „Jungs, wieso seid ihr noch wach?“ kam eine leise Stimme von der Tür her. „Frank? Wo warst du?“ erwiderten James und ich gleichzeitig. „Ich war noch mit Alice unterwegs“ murmelte er. „Olálá... Läuft da was?“ wollte ich wissen. „Naja...“ druckste er herum. „Klar! Er redet doch von nix anderes mehr“ meinte James schläfrig. „Na dann!“ sagte ich noch und blickte wieder in den Himmel. Frank zog sich schnell um und schlüpfte dann unter die Decke. „Nacht“ wünschte er noch, dann war er eingeschlafen. Na toll, und ich kann nicht einschlafen.

Leise stieg ich Treppen hinunter in den Gemeinschaftsraum. Eigentlich dachte ich, ich wäre alleine, aber auf dem Sofa saß noch jemand. Ashley saß dort und las ein Buch. „Ashley?“ flüsterte hinter mir jemand. Ich drückte mich an die Wand, damit mich derjenige nicht sieht. Als er in den Schein des Feuers trat, erkannte ich Mark. Na das könnte interessant werden. „Was willst du, Mark?“ Ihre Stimme war kalt. „Lass uns reden“ bettelte er. Sie stellte sich ihm gegenüber. „Nein. Ich habe dir schon auf dem Quidditchfeld gesagt das alles gesagt ist. Wieso verstehst du das nicht?“ „Verdammt. Wie oft soll ich dir das denn noch sagen? Ich...“ „Halt den Mund. Ich will's nicht mehr hören. Du bist kein Stück besser als dein Cousin!“ „Ach ja? Ich habe nicht denselben Scheiß wie er gemacht, okay. Ich würde dich nie...“ „Spar es dir. Bitte. Wenn Ben das wüsste...“ „Hör mir auf mit deinem Bruder. Er hat doch keine Ahnung!“ fuhr er sie an. „Er ist doch bloß ein Volltrottel.“ „Halt den Mund! Er ist der beste Bruder der Welt! Lass mich einfach in Ruhe okay? Es ist alles gesagt!“ „Nein. Verdammt, verstehst du das nicht?“ Er trat auf sie zu und wich zurück. „Ashley“ flüsterte er sanft und griff nach ihrem Arm. „Mark. Lass mich los!“ Sie schrie nicht, sondern sagte es in normaler Lautstärke, aber ihre Stimme zitterte. Er kam ihr mit seinem Gesicht immer näher, während sie versuchte ihn von sich wegzudrücken. Doch er umfasste einfach ihre Handgelenke und drückte ihre Arme nach unten. „Bitte, Mark, lass es sein. Ich will das nicht“ sagte sie. „Quatsch. Du willst es auch, du traust dich nur nicht wegen deinem Bruder. Lass dich nicht von ihm herumkommandieren“ flüsterte er. Was wurde das denn? Er will sie zu etwas

zwingen was sie nicht will?

„Lass sie los, Mark!“ sagte ich mit lauter Stimme und trat aus meinem ‚versteck‘ hervor. Als Ashley mich entdeckte wich die angst aus ihrem Gesicht und ein leichtes lächeln bildete sich. Marks Gesicht dagegen zeigte nur Wut. „Black. Was willst du denn hier?“ fragte er mit einem falschen grinsen. „Ich konnte nicht einschlafen und habe euch dann zufällig beobachtet. Und wenn du schlau bist, verschwindest du. Und zwar sofort!“ sagte ich bedrohlich. „Halt dich aus Sachen raus, von denen du keine Ahnung hast, Black. Das hier geht dich eindeutig nichts an!“ fuhr er mich an. „Ach nein? Sie ist die beste Freundin meines besten Freundes. Also geht mich das ja wohl etwas an!“ schnauzte ich ihn an. „Na und? Das ist eine Sache zwischen Ashley und mir!“ Er hielt sie immer noch fest und war ihr immer noch näher als nötig. „Mark. Lass mich los, bitte. Und zwar sofort!“ Ihre stimme zitterte immer noch. Plötzlich drückte er sie an die Wand und ihre Arme nach oben. „Mark nein!“ rief sie leise und panisch. Er kam ihrem Gesicht mit seinem immer näher und er hielt ihre Arme nur noch mit einer Hand fest, während seine andere auf ‚Erforschungsreise‘ ging. „Nein. Mark, ich will nicht“ hörte ich sie leise und immer noch panisch. Ich sprang auf ihn zu und riss ihn von ihr weg. Er hatte ihr inzwischen das Shirt hochgezogen. „Ich sagte, dass du verschwinden sollst. Was hast du daran nicht verstanden?“ knurrte ich. Er ballte seine Hand zur Faust und verpasste mir einen Kinnhaken, der mich ausknockte. „Sirius!“ schrie Ashley.

Ich sah nur noch alles verschwommen. „Lass mich in ruhe Mark, sofort!“ knurrte sie nun. Dann hörte ich nur noch einen erstickten schrei seinerseits, danach ein angsterfülltes keuchen ihrerseits. Ich rappelte mich auf und ging auf ihn zu. Ich tippte ihm auf die Schulter, er wandte sich mir zu und ich holte aus. Es gab ein fürchterliches knacken, und dann ging er zu Boden. Ashley starrte ihn an. Ich beugte mich über ihn. „Ich sagte, du sollst dich daraus halten!“ nuschelte er und schlug mit seiner Faust genau auf mein rechtes Auge. Mein Kopf wurde zurück geschleudert und er schlug an einen der kleinen, runden Tische, auf. Mark stand auf und ging nach oben mit den Worten: „Das hast du nun davon, Black. Und Ashley: morgen Abend hier im Gemeinschaftsraum!“ Und dann verschwand er. Mein Schädel brummte, mein Auge schmerzte und Ashley stand immer noch leicht verschreckt an der Wand. Jetzt fiel ihr Blick auf mich und die Angst in ihrem Gesicht verschwand und stattdessen war ihr blick nun besorgt. Sie rannte auf mich zu und bückte sich zu mir runter. „Sirius. Oh mein Gott. Alles okay?“ „Ja, alles okay. Ist bei dir alles okay?“ fragte ich sie eindringlich. Sie nickte nur. Ich stand auf und sie half mir. „Hey, es ist alles okay“ sagte ich zu ihr. Sie half mir trotzdem bis zum Sofa.

Ich ließ mich darauf fallen und sie setzte sich neben mich. „Also? Was war das?“ fing ich an. Sie sah mich verständnislos an. „Na, die Sache mit Mark.“ „Ist egal, Sirius. Ich will nicht darüber reden.“ „Nein es ist nicht egal. Verdammt, Ashley, er hätte sonst was mit dir gemacht wenn ich nicht da gewesen wäre“ meinte ich. Daraufhin schwieg sie. Nach einer weile sagte ich: „Ashley, du hast die Wahl: entweder du erzählst mir, was das war und gehst morgen mit mir zu Dumbledore, oder ich wecke James und erzähle was passiert ist und der zerrt dich dann zu Dumbledore. Oder ich wende mich an Ben.“ „Okay. Ich erzähle es dir ja. Also, Mark ist der Cousin meines Ex. Dieser geht nach Beauxbatons und heißt David. Naja, also ich war echt verliebt und...“ „Ja. James hat mir die Geschichte erzählt. Aber was hat Mark damit zu tun?“ „Nun ja, ich habe Mark in den Sommerferien kennen gelernt. Ich habe ihn und David in der Winkelgasse getroffen, als wir unsere Schulbücher besorgt haben und David war dort zu Besuch. Ich war gerade bei Qualität für Quidditch, meine Eltern mit Ben bei Gringotts und da haben sie mich angesprochen. Naja, mit David habe ich nicht geredet aber mit Mark. Und dann hat er mich auf ein Eis eingeladen und dann haben wir viel gelacht. Und dann, nach einigen Tagen, sind wir dann zusammengekommen. Aber deswegen bin ich nicht in die Mannschaft gekommen. Ich habe die Beziehung allerdings zwei Tage nach Schulbeginn beendet. Seitdem will er mich überreden wieder mit ihm zusammen zu sein. Ich will aber nicht mehr. Naja, und heute ist er dann ausgerastet.“

Ich sah sie einfach nur an. Nach einer weile brach ich das schweigen: „Ashley, du musst zu Dumbledore und ihm sagen was passiert ist. Wenn du willst komme ich morgen mit und erzähle ihm, was passiert ist!“ Ich hoffte, dass ich sie so überreden konnte. „Du hast Recht! Ich sollte wirklich zu Dumbledore!“ stimmte sie mir zu. „Danke!“ fügte sie dann hinzu. „Wofür?“ „Das du mir geholfen hast. Wer weiß was er sonst noch gemacht hätte. Und tut mir Leid wegen deinem Auge“ „Ach, das tut ja nicht mehr weh. AU!“ rief ich. Sie war mit einem Finger leicht über das Auge gefahren. „Natürlich, es tut nicht mehr weh!“ spottete sie. „Du solltest zu Madam Pomfrey“ sagte sie besorgt. „Quatsch!“ tat ich den Vorschlag ab und starrte ins Feuer. „Meinst du er fliegt von der Schule?“ fragte sie mich nach einer weile. „Ja, denke schon!“ überlegte ich. Wir schwiegen

wieder. Kurz darauf bemerkte ich ein leichtes gewicht an meiner Schulter. Ich sah hin und bemerkte, dass Ashley eingeschlafen war und mit ihrem Kopf gegen meine Schulter gefallen ist. So sah sie aus wie ein schlafender Engel. „Hey, Engel. Aufwachen. Du solltest in dein Bett!“ weckte ich sie. Sie sah mich verschlafen an. „Was? Oh ja, tut mir Leid, du hast recht. Gute Nacht, Sirius. Und... danke!“ sagte sie noch, stand auf und verschwand die Treppe hinauf in ihrem Schlafsaal. Ich stand auch auf und ging zurück in mein Zimmer. „Wo warst du?“ fragte mich James verschlafen. „Im Gemeinschaftsraum!“ nuschelte ich und ließ mich in mein Bett fallen. „Was hast’n da gemacht?“ „Nix. Konnte nicht einschlafen!“ murmelte ich noch.

Alice Sicht:

Als ich aufwachte musste ich direkt an Frank denken. Der gestrige Abend war einfach Klasse. Nach dem Essen waren wir zum See gegangen und als es dann zu kalt geworden ist, sind wir in ein leeres Klassenzimmer gegangen. Wir haben die ganze Zeit über Merlin und die Welt gesprochen. Es war so toll. Und als wir uns dann im Gemeinschaftsraum verabschiedet haben, ja, da haben wir uns ewig geküsst. Er ist ja so toll! Überglücklich stand ich auf und weckte meine Freundinnen. Lily war eh schon wach und Lia gar nicht im Schlafsaal. Ashley wollte gar nicht erst aufstehen. „Komm schon, Ley. Steh auf, wir wollen Frühstücken!“ sagte ich zu ihr. Sie brummte und schlug die Decke zur Seite. „Seid doch mal leise! Ich brauche meinen Schönheitsschlaf!“ meckerte Eliza von der anderen Seite des Raumes uns an. Ich war erstaunt das Ashley darauf nichts erwiderte. „Selbst das bringt bei dir nichts mehr!“ antwortete Lia stattdessen. Ashley war im Bad verschwunden. „Was hat sie denn?“ fragte ich meine anderen Freundinnen. „Keine Ahnung“ gab Lily zurück und sah besorgt zur Badezimmertür. „Gestern Abend wollten James und Sirius mit ihr reden!“ sagte Lia. „Wieso das?“ kam es von Lils und mir gleichzeitig. „Also James sagt, sie hätte sich mit Mark gestritten und er wollte wissen was das zu bedeuten hätte.“ „Wollen wir los?“ fragte Ash uns. „Klar!“ stimmte ich zu und hakte mich bei Julia unter. Lily flüsterte ich noch schnell etwas zu. „Rede mal mit ihr. Ihr seid doch ziemlich gute Freunde!“

„Nun sag schon, irgendetwas ist doch los mit dir!“ sagte Lils nun schon zum wiederholten Male zu Ashley. „Wirklich Lils, mir geht’s gut. Ich bin einfach nur müde“ meinte Ashley jedes Mal. Wir traten in die Große Halle. Frank war leider nicht dabei, aber die Rumtreiber Ich steuerte auf sie zu um zu erfahren, wo Frank ist. „Streiten sich die Rumtreiber etwa?“ fragte Julia belustigt. „Scheint so. Aber was interessieren uns Potter und Black?“ maulte Lily. „Wir haben von den Rumtreibern gesprochen, nicht von James und Sirius“ erklärte ich wissend grinsend. „Guten Morgen, ihr vier!“ begrüßten Julia und ich die Jungs gutgelaunt. Ich ließ mich neben Remus fallen, Julia neben mir und Ashley gegenüber von uns neben Sirius. Widerstrebend ließ sich Lils neben Ash fallen und bestrafte uns mit einem bösen Blick. Ich sah zu James und Sirius und schrie auf. „Sirius! Was ist denn mit dir passiert?“ fragte ich ihn. „Das will uns der liebe Herr nicht verraten“ antwortete James mit wütendem Blick. „James, er hat sicher seine Gründe!“ versuchte Remus ihn zu beruhigen. „So wie das aussieht hat Black ein blaues Auge verpasst bekommen“ mischte sich nun auch Lily ein. Sie klang spöttisch. „Ach, wirklich?“ gab James sarkastisch zurück. „Darauf wäre ich nie gekommen, danke Lily!“

Ich sah ihn erstaunt an. Normalerweise würde er Lily um ein Date bitten und nicht... so was halt. Auch Lily war kurz überrascht, hatte dann aber ihre Fassung zurück. „Ist doch egal, woher ich das blaue Auge habe, oder. Wir sollten gleich los!“ meldete sich Sirius zum ersten Mal heute. „Wohin denn, Pad?“ fragte James ihn irritiert. „Nicht wir, James“ sagte er. Wie jetzt? Hatten sie sich zerstritten? „Habt ihr euch zerstritten?“ fragte Julia die beiden. „Nicht das ich wüsste!“ antwortete James. „Nein haben wir nicht. Ich meinte aber damit nicht James, sondern Ashley.“ „Ich bin an dem blauen Auge schuld!“ murmelte Ashley nun. „Wie jetzt? Du hast ihm das blaue Auge verpasst?“ fragte Remus erschrocken. „Nein. Aber ich bin der Grund...“ „Wir erklären euch das später, okay. Wir müssen jetzt zu Dumbledore“ fiel Sirius ihr ins Wort. Die beiden standen auf und verabschiedeten sich. „Warum schaut ihr alle so verwirrt?“ fragte Peter uns. „Ist egal Peter, wirklich“ sagte James abwesend. „Hey, James. Die beiden erklären uns das später“ meinte Julia zu ihm. Da kam Mark auf uns zu. „Hey. Wisst ihr wo Ashley ist. Ich muss mit ihr reden, und zwar sofort!“ sagte er. „Wieso das denn?“ fragte James ihn. „Das geht dich gar nichts an!“ fuhr Mark ihn an. „Ja wir wissen wo sie ist, aber wir sagen es dir ganz bestimmt nicht!“ sagte ich zu ihm und funkelte ihn an. „Sag mir wo sie ist!“ meinte er drohend. Bevor er auch nur einen schritt näher kommen konnte, kam McGonagall zu uns rüber.

Wirklich, diese Frau hatte ein Gespür für Ärger. „Mr Conner, der Schulleiter wünscht Sie zu sprechen und zwar sofort. Bitte folgen Sie mir“ sagte sie zu ihm und ging vor. Er blickte uns noch einmal wütend an und folgte ihr dann. „Wollten Ash und Sirius nicht zu Dumbledore?“ fragte ich die anderen. „Ja, du hast recht“ meinte Lils Stirnrunzelnd. „Meint ihr, Sie sind wegen ihm zu Dumbledore?“ fragte Remus. „Ja kann sein. Aber Ash und Mark hatten sich doch nur gestritten, da geht man doch nicht zum Schulleiter, oder“ fragte Julia uns. „Worum ging’s denn bei dem Streit?“ fragte Lily. Wir sahen James erwartungsvoll an. „Okay, ich erzähle es euch. Aber nicht hier. Lasst uns in den Gemeinschaftsraum gehen!“ „Dort ist es genauso voll“ meinte Lily. „Dann in unseren Schlafsaal“ schlug Remus vor. Lily verzog ihr Gesicht. „Wie wäre es mit einem leeren Klassenzimmer? Die meisten Schüler meiden die Klassenräume während des Wochenendes“ schlug Julia vor. Wir stimmten zu und machten uns auf den Weg. Der Zauberkunstraum war leer. Wir setzten uns auf die Tische und James war vor uns. „Also...“ fing er an zu erzählen.

Lob oder Kritik?

Ihr wisst wie es geht!

Um es zu erleichtern was ihr schreiben sollt:

Wie gefällt euch die Story?

Habt ihr potenzielle Paare?

Wie lange soll die Geschichte dauern? (bis zu Harrys Geschichte, bis zur Next Generation?)

Bis dann!

Auflösung (Teil 1)

Pünktlich zu Ostern melde ich mich zurück! Hier ist der erste Teil, der Zweite folg auch bald!

Danke an **Kairi und Candra** für eure Kommis!!

Dieses Mal widme ich das Chap **Kairi**, weil sie mir bisher die meisten Kommis geschrieben hat :)

Sorry das es so lange gedauert hat mit dem Chap! **Kekse, Chips, Cola und so hinstell**

Nun viel spaß beim Lesen!

Ashleys Sicht:

Schweigend gingen wir den Gang entlang. Ich dachte darüber nach, wie ich meinen Freundinnen die Geschichte mit Mark erklären sollte. Und wie James reagieren würde. Ich hatte ihm früher alles erzählt. Er würde richtig enttäuscht sein. Davor hatte ich die meiste Angst. „Alles okay?“ fragte Sirius mich besorgt. Ich war ihm sehr dankbar, dass er mir gestern geholfen hatte und das er jetzt mit mir zu Dumbledore ging. „Geht. Ich habe Angst es James zu erzählen. Er wird furchtbar enttäuscht sein!“ gestand ich ihm. „Wieso das denn?“ „Naja, früher habe ich ihm alles erzählt und jetzt...“ „Hey. Er wird nicht enttäuscht sein, weil du es ihm nicht gesagt hast. Er erzählt dir schließlich auch nicht alles, glaub mir. Wenn er enttäuscht sein wird, dann weil du mit deinen Problemen nicht zu ihm gekommen bist!“ erklärte er mir.

Ich sah ihn erstaunt an. Er hatte Recht. Er kannte James ziemlich gut. „Du kennst ihn richtig gut, oder?“ fragte ich ihn auch. „Klar. Er ist praktisch meine zweite hälfte. Ich vertrau ihm mehr, als jedem anderen“ gestand er. „Und was ist mit deinem Bruder?“ fing ich vorsichtig an. „Nix!“ knurrte er. „Ach komm schon. Irgendetwas ist zwischen euch passiert! Ich möchte nur wissen was“ erklärte ich ihm. „Das geht dich aber nichts an!“ fauchte er mit bösem Blick. „Bitte. Aber dann komm mir nie wieder damit, dass ich dir vertrauen kann. Und bitte verschone mich dann, dass ich zu Dumbledore gehen muss. Danke, aber ab hier finde ich den weg alleine!“ meinte ich, funkelte ihn wütend an und ging schnell weiter. „Ashley warte!“ rief Sirius hinter mir. „Lass mich in ruhe Black. Ich muss nicht mit dir reden, nur weil du James bester Freund bist. Ich dachte eigentlich dass vielleicht Freunde werden könnten, aber zu einer Freundschaft gehört vertrauen. Und das hast du mir gegenüber wohl nicht. Und...“ weiter kam ich nicht, weil Black mir den Mund zuhielt. „Tut mir Leid!“ sagte er, mir immer nicht den Mund zuhaltend. „Ich möchte einfach nicht darüber reden. Zuhause ist die Hölle für mich. Mehr musst du nicht wissen. Ich kann einfach nicht darüber reden...“ Er brach ab.

Seine Hand nahm er langsam und sanft von meinem Mund.

„Du musst am Ende des Flures links gehen und dann zu den Wasserspeiern. Da ist Dumbledores Büro“ erklärte er mir leise und wollte sich umdrehen und gehen, aber ich hielt ihm am Handgelenk zurück. „Tut mir Leid, Sirius. Ich wusste nicht... Wenn ich das gewusst hätte... Tut mir Leid. Ich hätte nicht so reagieren sollen“ stammelte ich vor mir hin. Er sah mich verblüfft an. „Tut mir Leid! Und danke!“ flüsterte ich und drehte mich um. „Ashley warte!“ rief er hinter mir und ich wandte mich zu ihm um. „Ist schon okay. Ich hätte nicht überreagieren dürfen!“ murmelte er. „Schon okay. Ehm...“ meinte ich. „Ehm... darf ich dich begleiten? Also zu Dumbledore?“ fragte er mich dann. „Klar!“ antwortete ich zu schnell. „Ich meinte: Natürlich. Das wäre super nett!“ berichtete ich mich und sah zur Seite. Aus den Augenwinkeln sah ich, dass er grinste. Er war also wieder ganz der alte. „Lass das, Black“ sagte ich halb ernst, halb lachend. Er grinste nur weiter.

James Sicht:

„Die beiden haben sich nach dem Training gestern. Ashley meinte zu ihm, das alles gesagt sei und er wollte das nicht verstehen. Sie wollte uns auch nix sagen. Auf mich wirkte es jedenfalls so, als ob sie sich schon

länger kennen würden. Sie hat ihn angeschrien und er hat Sirius angefaucht das ihn das nix angeht!“ erklärte ich Lily, Alice, Julia, Peter und Remus. Remus kannte die Geschichte schon, und er hatte schon seit einiger Zeit ein nachdenkliches Gesicht. „Hatte das vielleicht was mit Quidditch zu tun?“ fragte Julia mich. „Nein. Es hat sich nicht nach Quidditch angehört. Es hat sich nach einem Handfesten streit angehört“ beantwortete ich ihr. „Meinst du, dass die beiden sich schon länger kennen?“ murmelte Alice. „Ja, das kann sein!“ rief Lily aus. „Als Ash und ich gestern zum Krankenflügel gegangen sind, haben wir zufällig Mark getroffen und der hat sie gebeten, euch zu sagen, das extra Training ist. Aber er hat sie auch gefragt, ob sie sich nachher noch sehen und sie hat abgelehnt. Auf mich wirkte das so, als ob sie sich schon länger kennen würden“ ratterte Lily runter.

Remus räusperte sich. Alle wandten sich ihm zu. „Nehmen wir mal an, die beiden würden sich schon länger kennen. Wie und wo haben sie sich kennen gelernt? Und vor allem wann? Und wieso hat sie uns, beziehungsweise James nichts gesagt?“ richtete er die fragen an uns. Ich sah ihn nachdenklich an. Er hatte Recht. Ashley hat mir bisher alles gesagt. Ich wünschte, ich könnte dasselbe von mir behaupten. Ich hatte ihr nie erzählt, dass ich ein Animagie bin. Oder das Remus ein Werwolf ist. Oder das ich in der dritten Klasse und in dem ersten Halbjahr der vierten auch ein Casanova war. „James? Bist du noch da?“ holte mich die stimme von Peter aus meinen Gedanken. „Was? Ja klar. Was hast du gerade gesagt?“ antwortete ich ihm. „Wir haben uns gerade gefragt, woher das blaue Auge von Sirius herkommt. Du musst da doch was wissen, James“ sagte Julia. „Nein. Er wollte mir nichts sagen! Und Ashley meint, das sie schuld ist. Was verheimlichen die beiden uns nur?“ Wir schwiegen. Was ist hier nur los?

Sirius Sicht:

Ashley saß neben mir. Gegenüber von uns saß Dumbledore und beobachtete sie. Aber Ashley merkte davon nix. Sie starrte die ganze Zeit auf ihre Hände und wirkte ruhig. Als ich gerade was sagen wollte, klopfte es an der Tür und Dumbledore rief: „Herein!“ Der Hausdrache kam mit Mark herein. Kaum hatte er uns erblickt, verengten sich seine Augen zu schlitzen. „Guten Morgen, Mr Conner. Bitte nehmen sie doch Platz. Sie kennen Miss Carter und Mr Black nehme ich an, da beide in der Hausmannschaft spielen?“ fragte er ihn höflich. Meiner Meinung nach hat der keine Höflichkeit verdient. Er setzte sich neben mich und die McGonagall neben Ashley.

„Nun, da alle anwesend sind, werde ich Sie, Professor McGonagall und Sie, Mr Conner, aufklären, wieso sie beide hier sind. Mr Black hat mir heute morgen erzählt, das Miss Carter und Mr Conner sich gestern Nacht im Gemeinschaftsraum gestritten hätten...“ „Das ist ja schön und gut, Albus...“ sagte McGonagall, „... aber es ist nicht Aufgabe der Lehrer, Streitschlichter zu spielen. Das ist die Aufgabe der Vertrauensschüler und der Schulsprecher!“ „Natürlich, Minerva. Aber es ist nicht bei einem Streit geblieben. Laut der Aussagen von Miss Carter und Mr Black, hat Mr Conner Miss Carter, nun ja, wie soll ich sagen? Er hat sie gegen ihren willen, berührt. Die Richtigkeit dieser Beschuldigung habe ich bereits geprüft“ erklärte Dumbledore. Die McGonagall sah entsetzt aus. „Nein!“ hauchte sie. „Das ist nicht wahr!“ rief Mark und sah uns wütend und drohend an. „Die beiden Lügen!“ „Nein, tun sie nicht. Ich habe das eingehend überprüft und sie sagen beide die Wahrheit. Außerdem haben die beiden keinen Grund mich anzulügen!“ sagte Dumbledore zu ihm. „Und was machen wir jetzt?“ fragte Professor McGonagall. „Die Lehrerschaft wird darüber entscheiden müssen. Minerva, bitte holen sie die Lehrer. Und euch möchte ich bitten in Ihr Haus zu gehen und auf Professor McGonagall zu warten. Sie wird euch nach der Besprechung holen!“ Wir nickten und standen auf. Ashley und ich beeilten uns aus dem Büro zu gehen und unsere Freunde zu suchen.

Die Korridore waren leer. Die meisten Schüler waren draußen oder in den Gemeinschaftsräumen. Einige auch in der Bibliothek, um die Hausaufgaben für morgen fertig zu machen. Wir befanden uns gerade im Zauberkunstkorridor, als die Tür zum Zauberkunstraum geöffnet wurde und Prongs, Moony und Wurmchwanz, die zicke Evans, Julia und Alice herauskamen. „Ihr seid fertig?“ fragte Prongs und kam auf uns zu. „Nicht ganz. Professor McGonagall wird uns später noch einmal holen“ sagte Ashley. „Was ist hier eigentlich los?“ rief Evans. Wir alle zuckten zusammen. „Sie hat recht!“ meinte Remus. Ashley sah ihn an, als ob er krank wäre. Dann rannte sie auf ihn zu und fiel ihm um den Hals. „Du bist wieder gesund!“ rief sie. Jetzt fiel uns erst auf, das Remus aus dem Krankenflügel entlassen wurde. „Stimmt“ sagten wir alle gleichzeitig. Remus lachte. „Schön das es euch auch mal auffällt“ Bevor wir uns rechtfertigen konnte, sagte Ashley: „Lasst

uns da rein gehen, damit wir euch alles erzählen können!“

Alle sahen zu Ashley. Sie wirkte auf mich sehr ruhig. Zu ruhig. „Also gut. Die Wahrheit ist, das Mark und ich uns schon länger kennen und nicht erst seit Schuljahresbeginn. Wir haben uns Anfang der Sommerferien in der Winkelgasse kennen gelernt. Er ist der Cousin von David, meinem Ex.“ James holte zischend Luft. „Mark und ich haben uns 2-mal getroffen und dann sind wir zusammengekommen. In den Ferien haben wir uns noch 3- oder 4-mal getroffen. Und 2 Tage nachdem das Schuljahr begonnen hat, habe ich das, was sich da entwickelte, beendet. Es wurde mir einfach zu viel. Und dann haben wir uns gestern auf dem Quidditchfeld gestritten. Er wollte, dass wir wieder zusammen kommen, aber ich wollte das nicht. Und gestern Nacht... da haben wir uns im Gemeinschaftsraum gestritten und... er ist zu weit gegangen. Er hat mir unter mein Top gefasst. Sirius wollte mir helfen, aber Mark hat ihm einen Kinnhaken und ein blaues Auge verpasst“ schloss sie leise.

Wir alle schwiegen. Plötzlich stand Prongs auf und verschwand ohne ein Wort. „Wo willst du hin?“ fragte Peter ihn, aber er ignorierte ihn. „James, warte!“ rief Ashley und wollte hinterher, aber ich hielt sie auf. „Ich rede mit ihm“ sagte ich und folgte ihm. Auf dem Korridor war er nicht mehr zu sehen. Und ich wusste, dass er nicht dumm ist. Er wird sich sicher die Karte und seinen Tarnumhang zu sich gerufen haben und verschwunden sein. Sch****!

Alice Sicht:

Ashley sank zu Boden und lehnte ihren Kopf an das Pult. Nichts durchbrach die stille. Ich dachte darüber nach, was Ash uns erzählt hat. Sie kannte Mark schon länger, hatte niemanden was erzählt und Sirius hat es zum Schluss herausgefunden und James nichts erzählt. Bevor ich weiter überlegen konnte, hörte ich ein schluchzen. „Ash. Beruhige dich. Alles wird wieder gut!“ flüsterte Lily und setzte sich sofort neben sie und legte ihr einen Arm um dich Schultern. Ash vergrub ihren Kopf an Lils Schulter. Lia und ich standen gleichzeitig auf, um uns zu den beiden zu hocken und Ley zu trösten. „Schhh... alles wird gut“ murmelten wir unablässig. „Peter und ich helfen Sirius mal. Wir sehen uns später, Mädels. Und Ashley? James wird dir verzeihen, glaub mir. Er kann dich nicht hassen oder ignorieren. Dafür hat der dich viel zu gern. Sirius hat mal versucht ihn zu überreden, deinen Brief nicht sofort zu lesen und dir gleich zurück zu schreiben und er ist gescheitert“ sagte Remus zu ihr und verschwand. „Remus hat recht!“ sagte Lia leise.

Als Ashley sich nach einer weile beruhigt hatte, machten wir uns auf den Weg in den Gemeinschaftsraum. Wir wussten ja nicht, wann die McGonagall wieder kam. Als wir durch das Portraitloch traten, sahen wir, dass Sirius alleine vor dem Kamin saß. „Hey Sirius. Warum bist du hier?“ fragte ich ihn und setzte mich neben ihn. „Hey Alice. Ich muss hier auf die McGonagall warten. Remus und Peter suchen James. Aber das wird schwierig, er hat...“ Er unterbrach sich selbst. „Jaa?“ hakte ich nach. „Oh“ sagte Ash nur. Sie wusste anscheinend was er meinte. „Wovon redest du Black?“ fragte Lils ihn genervt. „Ist egal“ „Black, du bist unmöglich. Sag doch einfach, was du sagen wolltest!“ fuhr sie ihn an. „Nein! Dasgeht dich nämlich überhaupt nix an!“ meckerte er zurück. „Leute! Hört auf euch zu streiten, das bringt nichts“ versuchte Lia die beiden zu beruhigen. „Dann soll er nicht einfach Sachen andeuten und nichts sagen. Damit regt er Ash sicher nur auf!“ regte sich Lils auf. „Nein, tut er nicht. Ich weiß was er meint!“ mischte sich nun auch Ashley ein.

Lily, Julia und ich sahen sie erstaunt an. Ashley und Sirius sahen sich stumm an und schienen sich so zu verständigen. „Wie jetzt? Woher weißt du, was er meint?“ durchbrach Lily die Stille.

Sorry das es nur so kurz ist, aber ich hatte in den letzten Tagen ziemlich viel Stress und hatte nur wenig zeit zum schreiben, aber ich werde mich beeilen den 2. Teil reinzustellen!

Auflösung (Teil 2)

Lilys Sicht:

Jetzt war ich ratlos. Woher wusste Ash, was Black meinte? Ich meinte, ich kannte ihn ja schon länger (leider!) und wusste auch nicht was er meinte. Okay, sie kannte James schon seit einer Ewigkeit, aber mich liebt er angeblich. Das war sicher so ein Rumtreibergeheimnis. War sie etwa... „Bist du ein Rumtreiber geworden?“ fragte ich sie geradeheraus. Sie sah mich einen Augenblick an und sagte dann: „Nein.“ „Ist sie nicht. Wieso fragst du?“ mischte sich Black ein. „Weil sie anscheinend weiß, wovon du sprichst!“ erklärte ich ihm. „Ja. Weiß ich“ antwortete Ashley. „Es geht um...“ „Das geht sie nix an!“ unterbrach Black sie. „Ich sag es ihr aber. Er hat... sein Buch mitgenommen. Sein Fotoalbum. Wenn er das mitnimmt, dann kommt er so schnell nicht wieder!“ erklärte sie. „Das hat er früher auch immer gemacht!“ Wir schauten zu Black, damit er dies bestätigte. „Ja, so macht er das. Aber das geht dich nix an, Evans!“ funkelte er mich an.

„Könntet ihr vielleicht aufhören zu streiten? Meint ihr so macht ihr es Ley leichter?“ fragte Alice uns genervt. Bevor jemand etwas erwidern konnte, kam auch schon Mark die Treppe hinunter. Kaum hatte er uns erblickt, steuerte er auf uns zu. „Ashley? Ich muss mit dir reden!“ verlangte er. „Ich aber nicht mit dir!“ antwortete sie und kehrte ihm den Rücken zu. Er trat hinter sie und fasste sie grob am Arm. „Ich sage, ich muss mit dir reden!“ knurrte er. „Lass mich los!“ sagte sie ruhig, aber bestimmt. Er umgriffte ihren Arm noch fester und sagte: „Ich muss mit dir reden! Mitkommen!“ Bevor er sie mit sich ziehen konnte, griff Black ein. „Lass sie los, Conner. Sofort! Sonst wird es dir Leid tun!“ sagte er und machte Ashley frei.

„Halt dich da raus, Black!“ knurrte er. „Ganz sicher nicht!“ meinte Black mit dunklen Augen. Beide starrten sich eine weile an.

Ich bewunderte es, dass Black sich so um Ash kümmerte, auch wenn ich ihn nicht leiden kann! Ich fragte mich woran das lag. Ob Black auf Ashley stand? Nein, konnte ich mir nicht vorstellen. Muss wohl daran liegen dass sie Potters beste Freundin ist. Das ist trotzdem kein Grund die beiden zu mögen. Sie halten sich nie an die Schulregeln und machen ständig Unfug! Und mit solchen Leuten will ich nichts zu tun haben! Das färbt sicher ab. Obwohl Remus nicht ganz so schlimm ist. Aber dennoch schlimm genug, er macht ja bei jedem Streich mit!

Es wurde Zeit das ich mich einmischte: „Mark, lass Ashley in ruhe. Ansonsten muss ich dich leider Nachsitzen lassen und Punkte abziehen, und das würde ich nicht gerne tun, aber das sind leider meine Pflichten als Vertrauensschülerin! Also lass sie in ruhe und zwar sofort!“ Er starrte mich 2 Minuten schweigend an, drehte sich dann um und rannte die Treppe hinauf zu seinem Schlafsaal. „Danke, Lils“ sagte Ash zu mir. „Kein Problem süße. Wir sind immer für dich da!“ Sie lächelte mich an und sank in den Sessel und ihr Blick verlor sich im Feuer.

Alice sah sie traurig an. „Lia. Komm mit. Wir helfen Remus und Peter bei der suche!“ sagte sie nur und zog Julia mit sich. Da standen Black und ich uns nun gegenüber und Ley saß dazwischen. Ich konnte die Stille einfach nicht ertragen. Ich musste hier weg, vor allem weil ich Blacks Anwesenheit nicht länger aushielt. „Ash, ich geh nach oben, lernen. Und die Hausaufgaben machen. Ist das okay?“ fragte ich sie. „Ja natürlich. Kein Problem. Viel spaß“ sagte sie.

Ich lächelte sie noch an und rannte in unser Zimmer. Eliza war glücklicherweise nicht da. Ich setzte mich an meinen Schreibtisch, holte Pergament, meine Feder, Tinte und das Verwandlungsbuch raus und schlug das erste Kapitel auf. Lernen beruhigte mich. Das war schon immer so. Ich sah aus dem Fenster und erblickte Julia und Alice. Sie suchten anscheinend immer noch nach Potter. Alice verstand sich von Anfang an mit Potter. Ich hasste ihn von Anfang an. Das hatte was mit meinem besten Freund Severus zu tun. Wenn ich grad so an ihn denke, fällt mir auf, dass ich schon lang nichts mehr mit ihm unternommen habe. Schnell tauchte ich meine Feder in die Tinte und setzte die spitze auf das Pergament.

Hei Sev,

Ich hab grad an dich gedacht und wollte gerne was mit dir unternehmen. Hättest du Lust in die Bibliothek zu gehen? Ich muss noch meine Verwandlungshausaufgaben, meine Wahrsagerhausaufgaben, meine

Zaubertrankhausaufgaben und noch meine Verteidigung gegen die dunklen Künste Hausaufgaben machen. Wir könnten sie ja zusammen machen.

Ich warte in der Bibliothek an unserem Stammtisch. Vielleicht bis gleich.

In Liebe, Lily

Ich band den Brief schnell ans Bein meiner Eule und ließ sie zum Fenster hinaus. Danach packte ich meine Sachen wieder zusammen, und eilte hinunter. Vollkommen in Gedanken vertieft rannte ich an Black und Ashley vorbei. Ehe ich mich versah, stand ich vor der Tür der Bibliothek. An meinem Stammtisch holte ich erneut mein Verwandlungsbuch, die Tinte, das Pergament und die Feder heraus. Als ich gerade ansetzen wollte für den ersten Satz, sah ich Severus auf mich zukommen. Ich lächelte ihn an.

Ashleys Sicht:

Ich wurde aus meinen Gedanken gerissen, als Lily an uns vorbeistürmte. Sie sah uns nicht an. Sie sah aus, als ob sie in Gedanken versunken wäre. So wie ich noch vor wenigen Sekunden. Ihrem Aufzug nach würde ich behaupten, dass sie wahrscheinlich auf den Weg in die Bibliothek war. Vielleicht traf sie sich mit Snape zum Lernen. Was fand sie nur an ihm? Verstehen konnte ich es nicht.

Ich sah mich um. Ausser mir und Sirius war keiner im Gemeinschaftsraum. Warum sollte es auch so sein, die meisten sind draußen und genießen das Wetter. Ich stand auf um zum Fenster zu gehen. Als ich nach draußen sah, konnte ich Julia, Alice und Remus dabei beobachten, wie sie sich unterhielten. Peter war nicht dabei. James ebenfalls nicht. Wo war er nur. Ich machte mir Sorgen. Hoffentlich stellt er keinen Blödsinn an, dachte ich. Früher hat er ständig irgendetwas angestellt wenn er sauer oder enttäuscht war. Genau wie Ben. Da fiel mir ein, dass ich noch gar nicht mit ihm geredet hatte. Das hol ich sofort nach, wenn ich aus Dumbledores Büro komme.

„Woran denkst du?“ fragte Sirius mich. Ich schreckte aus meinen Gedanken. „Ach, über nix eigentlich. Wann ist das nächste Quidditch Spiel?“ umging ich die Antwort. „Ehm...“ überlegte er. Bevor er antworten konnte, kam Professor McGonagall in den Gemeinschaftsraum. Sirius und ich sahen uns an. Wir wussten, die Entscheidung ist gefallen und wir würden das Ergebnis erfahren.

„Die Lehrerschaft hat sich beraten. Dieser Vorfall hat uns sehr erschüttert und so was kann hier nicht geduldet werden. Die Lehrerschaft hat einstimmig entschieden, dass Mr Conner der Schule suspendiert wird.“ Dumbledores Worte waren ein Freischlag für mich. Endlich hatte ich meine Ruhe vor ihm und ich konnte alles vergessen. Ich sah zu Mark rüber. Er sah nicht wirklich geschockt aus. Er sah gelassen, desinteressiert aus. „Yes!“ murmelte Sirius neben mir. „Miss Carter, Mr Black, Sie können gehen!“ wandte Dumbledore das Wort an uns. Wir standen auf und verließen das Büro. Im Korridor hob Sirius mich hoch und drehte sich mit mir im Kreis. „Woohoooo... das hat der Mistkerl verdient!“ rief er lachend aus. „Sirius, lass mich runter!“ lachte ich. Er drehte mich noch ein paar Mal, dann ließ er mich endlich wieder runter. Loslassen wollte er mich allerdings nicht. Seine Arme waren immer noch um meine Hüften gelegt. Wir sahen uns in die Augen.

„Ash, Sirius!“ hörte ich Remus rufen. Ich drehte mich zu ihm um und wand mich so aus der Umarmung von Sirius. Er kam auf uns zu. „Hey, Remus. Was gibt's?“ fragte ich ihn. „Wir haben James gefunden. Er ist am See“ berichtete er atemlos. Na endlich, dachte ich. „Ich muss sofort mit ihm reden.“ „Warte, ich komm mit“ meinte Sirius. „Ehm, Sirius. Ich würde gerne erst allein mit ihm reden. Ich muss ihm eine Menge erklären und das geht nicht wenn du dabei bist“ erklärte ich ihm. „Ja hast Recht. Komm Moony, wir gehen in den Gemeinschaftsraum. Ich erklär dir was alles passiert ist...“ hörte ich Sirius plappern, während sich die beiden entfernten.

Er starrte einfach in den See. Er sah wütend und enttäuscht aus. Und ich wusste, ich war an dem Gesichtsausdruck schuld. Langsam ging ich auf ihn zu und setzte mich neben ihm. Eine Weile schwiegen wir uns an. „Es tut mir Leid“ meinte er auf einmal. „Was tut dir bitte schön Leid?“ fragte ich ihn erstaunt. „Das ich so doof reagiert habe. Es ist dein Leben und du musst mir nicht alles erzählen. Ich erzähl dir auch nicht alles...“ versuchte er zu erklären. „Ja das sagte Sirius mir auch schon. Es ist okay, wirklich. Aber ich frage mich, was passiert ist, dass wir uns nicht mehr alles erzählen. Ich dachte, dass wir uns alles sagen können und

das das immer so bleiben wird...“ „Ash? Wieso?“ „Ich weiß nicht.“ Natürlich wusste ich was er wissen wollte. An seiner Stelle würde es mir genauso gehen. „Er war nett, sympathisch und aufmerksam. Vom Charakter her ähnlich wie David. Er hatte mich praktisch umgehauen. Aber nach einiger Zeit merkte ich, dass er nicht der richtige ist. Er wollte mich herumkommandieren. Und das wollte ich nicht. Also hab ich Schluss gemacht, aber das hat er nicht verstanden“ erzählte ich ihm. Es tat gut sich das endlich alles von der Seele zu reden. „Ich wollte dich damit nicht belästigen. Ich wollte meine Kämpfe allein ausfechten, so wie ich das die letzten Jahre auch gemacht habe.“

Ich sah weiterhin auf den See hinaus. So langsam bemerkte ich, dass der Tag fast vorbei war. Die Sonne ging unter und spiegelte sich im See. Es war fast sogar ein bisschen romantisch. Ich bemerkte, dass James mich ansah. Das spürte ich immer. Ich wandte meinen Kopf und sah ihn an. Es war die ganz normale Vertrautheit zwischen uns, aber auch etwas Neues. Wir bemerkten plötzlich, dass wir uns vertrauten, aber inzwischen beide ein eigenes Leben hatten, dass wir nicht miteinander teilten. „Ich muss dir auch was gestehen. Ich war in der 3. Klasse und in dem ersten Halbjahr der 4. Klasse ein Casanova. Ich hatte alle paar Tage eine neue Freundin und habe meinen Status als bester Quidditch Spieler voll ausgenutzt. Die Mädchen haben mir eigentlich nix bedeutet. Ich war praktisch so, wie Sirius heute. Und dann, nach den Weihnachtsferien, bemerkte ich mit einem Mal wie schön Lily ist. Ihre Augen, ihre Art, ihr Lachen. Ich war begeistert. Sie war praktisch wie ein Engel. Und seit dem Tag, hatte ich keine Freundin mehr. Aber Lily glaubt mir nicht, dass ich mich geändert habe. Wie auch? Ich würd's selber auch nicht glauben“ berichtete er mir traurig. Ich war ihm nicht mal böse. Ich meine, er ist ein Kerl. Außerdem hatte er sich geändert.

Und ich verstand wieso er mir das nie gesagt hatte: Er wollte nicht, dass ich schlecht von ihm dachte. „Ist okay. Ich versteh dich!“ sagte ich nur. Er schlang seinen Arm um meine Schultern und ich legte meinen Kopf auf seine Schultern. So saßen wir da, bis die Sonne komplett unter gegangen war und die Sterne zum Vorschein kamen. „Lass uns zum Abendessen gehen. Ich krieg Hunger! Und ich will keinen Trübsal mehr blasen. Dafür ist der Tag viel zu schön“ sagte ich. Ich stand auf und reichte ihm meine Hand. Er lachte. „Du hast dich echt kein Stück verändert.“ Er ergriff meine Hand und ich zog ihn hoch. Arm in Arm gingen wir wieder zum Schloss.

Die Große Halle war bereits voll mit Schülern. Einige kamen grade, so wie wir, und wieder andere, die schon wieder gingen. Mit einem Blick sah ich, dass Lily und Remus am Gryffindor Tisch saßen. Wir setzten uns zu ihnen. „Na, alles wieder gut?“ grinste Remus. „Klar, wie immer“ grinste ich und zwinkerte. „Wo ist Pad?“ fragte James Remus. „Oben im Gemeinschaftsraum. Er wollte noch mal zurück. Keine Ahnung...“ Er brach ab. Ich hatte einen Verdacht. Er wollte bestimmt die Karte holen um Mark ausfindig zu machen und ihm noch einen „nettes“ andenken mitzugeben. James kam anscheinend auf einen ähnlichen Gedanken: „Der wird doch nicht...?“ „Du kennst ihn, Prongs. Das wird er bestimmt“ sagte Remus zu ihm. Mit einem Mal standen Remus und James auf und liefen aus der Großen Halle. Die Mädels sahen ihnen verwirrt hinterher und sahen mich dann fragend an. „Sie glauben, dass Sirius Mark... Naja ihr wisst schon, ihm ein Abschiedsgeschenk geben will. Auf Rumtreiberart natürlich“ beantwortete ich ihre ungestellte frage. „Lass sie das selber regeln, Lils. Du kannst sie eh nicht davon abhalten. Außerdem wollen Remus und James ihn bestimmt davon abhalten, so wie sie davon gestürmt sind“ hielt Alice Lily davon ab hinter den beiden her zu stürmen. Lily guckte sie böse an und setzte sich langsam wieder hin. „Geht doch“ lachte Julia.

Remus Sicht:

Das Sirius auch immer Mist bauen musste. Gerade noch rechtzeitig erwischten wir ihn in unserem Schlafrum wie er über der Karte gebeugt war und irgendetwas vor sich hin murmelte. „Pad, beruhige dich. Was hast du überhaupt vor?“ fragte James ihn. „Er kriegt das was er verdient“ murmelte Sirius. „Das hat er schon, Sirius. Er fliegt von der Schule und kommt nie wieder. Er muss auf eine andere Schule um einen Abschluss zu machen und da wirklich jede Zauberschule der Welt Hogwarts kennt, wird wohl jeder Schulleiter erfahren was er gemacht hat und er wird sehr schwer auf eine Schule aufgenommen werden! Also beruhige dich wieder“ erklärte ich ihm. „Willst du mich veräppeln? Meinst du etwa wirklich ein verpasster Abschluss rächt das, was er mit Ashley gemacht hat? Ich glaube nicht!“ Sirius war ja wirklich sauer. Warum nur? Ich meine ja ok, das was er mit Ashley gemacht hat ist nicht in Ordnung, aber du hast ihr schon geholfen. Du hast ihn davon abgehalten noch schlimmeres mit Ashley an zu stellen. Und ich glaube nicht, dass, wenn du

jetzt irgendetwas machst was die Lehrerschaft dazu bringt, dich auch noch zu verweisen, deine Chancen bei Ashley zu steigern. Die Lehrer sind eh schon kurz davor euch zu verweisen. Ihr habt nur Glück das ihr nicht auf den Kopf gefallen seid“ erklärte ich ihm. Er schaute mich an. „Chancen bei Ashley steigern? Was soll das denn heißen?“ fragte James in die Runde. „Sirius du wirst doch wohl nicht etwa...?“ „Nein! Ich will nichts von ihr. Aber da sie deine beste Freundin ist, muss ich mich ja wohl gut mit ihr stellen, oder hast du Lust auf dauerstress?“ fragte Sirius schnell.

Ich lachte in mich hinein. Noch will er nichts von ihr, das glaube ich ihm. Aber ich kann mir nicht vorstellen dass das lange so bleibt! Auch wenn er sich das selbst nie eingestehen würde. „Nein danke. Den hab ich schon genug mit Lily“ seufzte James und bekam wieder einen abwesenden Blick, den er immer bekam, wenn er an Lily dachte. Drei, zwei, eins... James Potter ist in seiner Traumwelt abgedriftet. „Erde an James. Hallo noch da?“ fragte Sirius ihn und wedelte mit beiden Händen vor seinem Gesicht rum. Verwirrt kam James wieder zu sich. „Was? Eh... Ja natürlich. Was hast du gesagt?“ Pad und ich fingen lauthals an zu lachen. Das war so typisch für James. „Schon gut. Lasst uns runter, ich hab einen riesen Hunger!“ meinte Sirius lachend und wandte sich um zum Gehen. „Ich glaube es ist zu spät. Das Abendessen ist vorüber“ erwähnte ich. Wir drei sahen uns an uns sagten gleichzeitig: „Ab in die Küche!“

In der Küche angekommen wurden wir sofort herzlich von den Hauselfen begrüßt: „Herr James und Herr Sirius und Herr Remus, wie schön Sie wieder zu sehen. Was möchten Sie haben? Butterbier? Kürbiskuchen? Truthahn?“ fragte einer der eifrigen Hauselfen. „Wir hätten gerne Butterbier, Kürbispasteten und Truthahn, bitte“ bestimmte Sirius und nahm einfach Platz. „Sehr gerne“ sagte der Hauself und machte sich eifrig ans Werk. In wenigen Minuten war das essen auf dem Tisch und wir hauten rein. „Boah, dasch isch voll lecker“ schmatzte James mit vollem Mund. Sirius nickte nur bestätigend mit dem Kopf.

Nachdem wir fertig mit essen waren, steckten wir uns noch jede Menge Kürbispasteten und Kürbiskuchen ein und machten uns dann auf den Weg in den Gemeinschaftsraum. „Lasst und einen Geheimgang nehmen, dann sind wir schneller“ schlug ich vor. Statt zu antworten gingen die beiden voran und innerhalb von zwei Minuten waren wir vor dem Gemeinschaftsraum. „Passwo.“ „Säuredrops“ sagte James gelangweilt. Die Fette Dame schwang beiseite und gab den Weg frei. Fast alle waren schon schlafen, außer Lily und Ashley. „Na ihr beiden?“ begrüßte ich die beiden und unterbrach sie versehentlich bei ihrem Gespräch. „Oh, hi ihr drei. Wo wart ihr so lange?“ fragte Lily uns. „Ach wir waren draußen noch ein wenig spazieren. Es war so ein schöner Abend“ antwortete Sirius schnell bevor ich was sagen konnte. „Ihr habt doch nicht etwa...?“ fing Ash an. „Nein. Wir konnten ihn noch rechtzeitig von irgendwelchen Dummheiten abhalten“ lachte ich. Sie nickte nur. „Tut mir leid Leute, aber ich gehe jetzt zu Bett. Ich bin total erschlagen. Gute Nacht!“ wünschte uns Ashley und ging hoch zu den Schlafräumen. „Gute Nacht“ rief James ihr hinterher und ließ sich in den Sessel neben Lily fallen. „Ich gehe auch ins Bett. Es war ein langer Tag“ meinte Sirius und winkte zum Abschied. „Warte ich komme mit“ gähnte ich und ging ihm hinterher. „Gute Nacht“ zwinkerte ich James zu und winkte Lily noch zu. Lily wurde etwas rot im Gesicht und wandte sich James zu, der etwas sagte. Das wird sicher noch eine lange Nacht für die beiden. Hinter mir hörte ich Lily herzlich lachen.

James Sicht:

Lily sah so schön aus in dem Feuerschein. Ich wunderte mich, dass sie darüber lachte wie ich Professor Binns nachmachte. Sie hatte so ein schönes lachen. Hach, ich könnte ihr dabei stundenlang zuhören. Ich genoss diesen seltenen Augenblick des Friedens zwischen uns beiden. Solche Momente waren viel zu selten zwischen uns. „Ja, genau so ist er. Typisch Professor Binns“ lachte sie. Und diese Augen. Sie leuchten jedes Mal wenn sie lacht. Sie sind smaragdgrün. So schön. „Oder Professor Slughorn wenn er wieder zu so einer bescheuerten Party einlädt: ‚Oh Miss Evans, ich würde mich freuen wenn sie zu dem nächsten Treffen kommen würden. Das wäre wunderbar‘“ parodierte ich weiter. Lily liefen die Tränen vor Lachen. Ich lachte mit ihr. Wir hielten uns schon den Bauch vor Lachen. Dabei kamen wir uns näher. Immer näher. Plötzlich verstummte sie. Wir sahen uns tief in die Augen. Ich sah die Flammen in ihren Augen widerspiegeln. In ihren wunderschönen, smaragdgrünen Augen. „Lily“ seufzte ich. „James?“ murmelte Lily

Lob oder Kritik?
Ihr wisst wie es geht!